



M+T Regio
PLANUNG+ENTWICKLUNG



Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Mohrkirch

Januar 2023

Schnarup-Thumby

Boelschuby

Boel

Mühlenstraße

Ordek



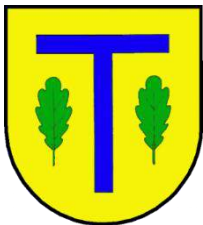
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
Kommunales,
Wohnen und Sport

Förderung aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und
des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur
Verbesserung der Agrarstruktur und des
Küstenschutzes (GAK)

Auftraggeber



Gemeinde Mohrkirch

Auftragnehmer



M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Str. 45
24534 Neumünster
Tel: 04321 965611-16

Vorwort

„Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.“

Mark Twain

Bereits Mark Twain stellte fest, dass als Erfolgsfaktor für die Zukunft die Weiterentwicklung und Festlegung von Zielen, Strategien und Projekten notwendig ist. Um die zukünftigen Herausforderungen und Entwicklungspotentiale des ländlichen Raumes genauer betrachten zu können, hat sich die Gemeinde Mohrkirch dazu entschieden, ein Ortsentwicklungskonzept (OEK) erstellen zu lassen.

Das vorliegende OEK ist das Ergebnis eines Prozesses, in dem eine zukunftsorientierte Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Mohrkirch entworfen wurde.

Neben der Steuerung für Politik, Verwaltung und der Gemeinde selbst, bietet das OEK einen Orientierungs- und Handlungsleitfaden und bildet eine Voraussetzung für die Beantragung von Fördergeldern für die genannten Projektvorhaben.

Die Inhalte des OEK sind als prozessorientierter Ansatz aufzufassen, weswegen es regelmäßig überprüft und fortgeschrieben werden sollte, um sich an die dynamisch entwickelnden Rahmenbedingungen anzupassen.

Dem Bürgermeister, den Gemeindevertreter:innen und allen engagierten Einwohner:innen, die sich am Prozess des OEK aktiv beteiligt haben, gilt unser Dank. Durch Ihre Erfahrungen und konstruktiven Projektideen haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, dass das vorliegende OEK gezielte Projektvorhaben für die Gemeinde Mohrkirch aufzeigt.

Dieses Ortsentwicklungskonzept ist sprachlich gendergerecht verfasst. Aus Gründen der Lesbarkeit wird in Tabellen und Abbildungen bei Personenbezügen teilweise die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird. In allen Textpassagen wird auf eine gendergerechte Sprache geachtet. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass einzelne Textstellen nicht gendergerecht sind.

Innerhalb dieses OEK werden Textpassagen verwendet, die auch in anderen Konzepten von M+T Regio Verwendung finden. Dieses erfolgt nicht zum Nachteil einer individuellen Betrachtung des Anliegens der Gemeinde Mohrkirch. Das zugrundeliegende Ortsentwicklungskonzept dient als Handlungsleitfaden für zukünftige Projektvorhaben, die gefördert werden können. Es besteht keine Gewährleistung, dass Vorhaben aus dem Konzept gefördert werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	VI
Tabellenverzeichnis.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	VIII
1. Zusammengefasstes Ergebnis.....	1
2. Einleitung.....	2
2.1. Auftragsvergabe.....	2
2.2. Methodik.....	2
2.3. Das Ortsentwicklungskonzept.....	6
3. Bestandsanalyse.....	9
3.1. Lage im Raum und Strukturdaten.....	9
3.2. Geschichte der Gemeinde.....	11
3.3. Das Wappen.....	11
3.4. Planerische Grundlagen.....	11
3.4.1. Übergeordnete Planungen.....	11
3.4.2. Landesentwicklungsplan.....	12
3.4.3. Regionalpläne.....	13
3.4.4. LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.....	15
3.5. Bestehende Konzepte und Strategien.....	17
3.6. Demographie.....	19
3.6.1. Allgemeine Bevölkerungsentwicklung.....	19
3.6.2. Bevölkerung nach Altersgruppen.....	20
3.6.3. Bevölkerungsprognose.....	21
3.6.4. Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Gemeinde.....	24
3.7. Lage im Raum und Erreichbarkeit (Mobilität).....	27

3.7.1.	Verkehrsanbindung.....	27
3.7.2.	ÖPNV.....	28
3.7.3.	Straßen- und Wegenetz.....	29
3.7.4.	Rad- und Wanderwegenetz	30
3.8.	Wirtschaft	32
3.9.	Nahversorgung/Grundversorgung.....	32
3.10.	Bildung	33
3.11.	Kultur und Freizeit	34
3.12.	Digitalisierung.....	37
3.13.	Klima und Energie	38
4.	Gesellschaftliche Trendanalyse.....	41
4.1.	Trendableitung für die Gemeinde Mohrkirch	41
5.	Innenentwicklung der Gemeinde Mohrkirch.....	44
6.	Bevölkerungsbeteiligung.....	46
6.1.	Fragebogen	46
6.1.1.	Fragebogenergebnispräsentation	46
6.1.2.	Zusammengefasstes Ergebnis der Ergebnisableitung aus dem Fragebogen... 46	
6.2.	Workshop.....	47
6.3.	Ergebnis und Ergebnisableitung aus dem Workshop	51
7.	SWOT-Analyse.....	52
7.1.	SWOT-Tabelle.....	52
7.2.	Ergebnisse und Ableitungen aus der SWOT-Tabelle	55
8.	Strategische Entwicklung.....	57
8.1.	Ableitung des Zielkonzeptes.....	57
8.1.2.	Vision 2030.....	58
8.1.3.	Übergeordnete Ziele	58
8.2.	Erläuterung der Maßnahmenpriorisierung	58

9. Maßnahmenkatalog	60
9.1. Schlüsselprojekte.....	60
9.2. Maßnahmen mit hoher Priorisierung	61
9.3. Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung.....	62
9.4. Maßnahmen mit niedriger Priorisierung	63
10. Förderfahrplan für die Schlüsselprojekte	65
11. Handlungsansätze für Projektvorhaben mit hoher Priorisierung.....	73
12. Handlungsansätze für Projektvorhaben mit mittlerer Priorisierung	80
13. Handlungsansätze für Projektvorhaben mit niedriger Priorisierung	89
14. Zusammenfassung und Ausblick.....	94
Quellenverzeichnis	97
Anhang	VIII

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Konzepteigene Internetseite des OEK Mohrkirch.....	3
Abbildung 2: Flyer zum OEK Mohrkirch	4
Abbildung 3: Strategische Inhalte des OEK.....	5
Abbildung 4: Fragebogen für die Haushaltsbefragung OEK Mohrkirch.....	6
Abbildung 5: Gemeindegebiet Mohrkirchs	9
Abbildung 6: Gemeindewappen Mohrkirch.....	11
Abbildung 7: Auszug Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Fortschreibung 2021 Planungsraum I.....	13
Abbildung 8: Auszug aus dem Regionalplan Schleswig-Holstein.....	14
Abbildung 9: Gebietsübersicht der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee.....	16
Abbildung 10: Bevölkerung Mohrkirchs seit 2000.....	19
Abbildung 11: Bevölkerungsanteile nach Altersgruppen.....	21
Abbildung 12: Wanderungsbewegungen auf Gemeindeebene	22
Abbildung 13: Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsprognose Kreis Schleswig-Flensburg: Relative Bevölkerungsentwicklung	23
Abbildung 14: Durchschnittsalter der Bevölkerung in Mohrkirch seit 2000	24
Abbildung 15: Regionalstrategie Daseinsvorsorge.....	25
Abbildung 16: Verkehrsanbindung in Mohrkirch.....	27
Abbildung 17: Hauptstraße (L 187) im Ortskern.....	30
Abbildung 18: Gaststätte "Dörpstuv"	32
Abbildung 19: Das Feuerwehrgerätehaus	37
Abbildung 20: Netzabdeckung im Gemeindegebiet	38
Abbildung 21: Energieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts.....	38
Abbildung 22: Wärmeverlust beim Haus.....	39
Abbildung 23: E-Bikeladestation auf dem Dorfplatz	40
Abbildung 24: Megatrends nach dem Zukunftsinstitut	41
Abbildung 25: Karte zur Erhebung des Innenentwicklungspotenzials der Gemeinde Mohrkirch	45
Abbildung 26: Zielebenen des Konzeptes	57

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Faktenbox Mohrkirch	10
Tabelle 2: Flächennutzung im Gemeindegebiet	10
Tabelle 3: Nutzungsartengruppen der Siedlungs- und Verkehrsflächen.....	10
Tabelle 4: Projekte und Projektbewertungen aus dem Beteiligungsprozess	51
Tabelle 5: SWOT-Tabelle.....	52
Tabelle 6: Stärken und Schwächen bezogen auf die Handlungsfelder.....	54
Tabelle 7: Chancen und Risiken bezogen auf die Handlungsfelder.....	55
Tabelle 8: Erläuterung der Maßnahmenpriorisierung	59
Tabelle 9: Aufteilung der Projekte nach Priorisierung.....	60
Tabelle 10: Schlüsselprojekte.....	61
Tabelle 11: Maßnahmen mit hoher Priorisierung	62
Tabelle 12: Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung.....	63
Tabelle 13: Maßnahmen mit niedriger Priorisierung	64
Tabelle 14: Projektbewertungskriterien.....	65

Abkürzungsverzeichnis

ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EW	Einwohner:innen
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
IES	Integrierte Entwicklungsstrategie
ILE	Integrierte ländliche Entwicklung
LAG	Lokale Aktionsgruppe
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale
LEP	Landesentwicklungsplan
LLUR	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
LPLR	Landesprogramm ländlicher Raum
m. ü. NHM	Meter über Normalhöhennull
LTO	Lokale Tourismusorganisationen
MKRO	Ministerkonferenz für Raumordnung
OEK	Ortsentwicklungskonzept
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SWOT	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (Analyse)

1. Zusammengefasstes Ergebnis

Die Gemeinde Mohrkirch, gelegen im Kreis Schleswig-Flensburg in Schleswig-Holstein, mit insgesamt 983 Einwohner:innen (Stand: Juni 2022) ist landwirtschaftlich geprägt, entwickelt sich inzwischen zu einer durch Wohnnutzung geprägten Gemeinde des Amtes Süderbrarup. Die Gemeinde liegt im Gebietszuschnitt der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. Die Nähe zur Natur mit dem hohen Naturpotential, die Gaststätte, bzw. das Gemeindehaus, die Smart City Strategie im Amtsgebiet Süderbrarup und die gute Dorfgemeinschaft zählen zu den Stärken der Gemeinde.

Ziel ist es, diese Stärken auszubauen sowie zu bewahren und Schwächen und Risiken zu minimieren, um den Herausforderungen des demographischen Wandels und den daraus resultierenden erhöhten Ansprüchen auf beispielsweise alternative Mobilitätsformen begegnen zu können. Um die langfristige Lebensqualität in Mohrkirch sicherzustellen und die Gemeinde weiterzuentwickeln, wurde das OEK aufgestellt.

Grundlage dieses OEK ist die Bevölkerungsbeteiligung, denn nur auf diese Weise kann auf die Wünsche und Bedarfe der Gemeinde gerecht eingegangen und diese anschließend ausgebaut werden. Hierfür sind die, in den Fragebögen, der prozesseigenen Internetseite und der Workshop-Veranstaltung, herausgearbeiteten Projektideen, aus denen Schlüsselprojekte und Handlungsempfehlungen abgeleitet wurden, die Grundlage.

Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität

Energie / Klima / Naturschutz

Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

Mohrkirch ist eine Gemeinde zum Leben, Erholen und Wohnen. Die Stärkung als Wohn- und Lebensort hat für die Gemeinde Priorität. Es wurden drei konkrete Handlungsfelder mit entsprechenden Handlungsempfehlungen definiert. Gemeinsam mit der Gemeinde wurden fünf Schlüsselprojekte definiert, die besonders hohen Handlungsdruck haben und eine weitreichende Bedeutung für die Gemeinde darstellen. Diese Schlüsselprojekte tragen dazu bei, die Zukunft von der Gemeinde zu sichern. Sie unterstützen die Infrastrukturentwicklung, tragen zur Stärkung der Gemeinschaft sowie zum Klimaschutz bei und bieten Ansätze, die Gemeinde Mohrkirch für die Zukunft zu rüsten und als Lebensort weiterhin attraktiv zu erhalten. Darüber hinaus konnten im Prozess der Bevölkerungsbeteiligung viele weitere Projektideen gesammelt werden, die in Maßnahmen umgewandelt wurden und welche, die für die Gemeinde Mohrkirch ebenfalls von Bedeutung sind.

2. Einleitung

Die Gemeinde Mohrkirch liegt im Kreis Schleswig-Flensburg in Schleswig-Holstein und wird durch das Amt Süderbrarup verwaltet. Um die Lebensqualität der Gemeinde Mohrkirch langfristig sicherzustellen, wurde ein Ortsentwicklungskonzept erstellt. Dieses Konzept erfolgte im Einklang mit dem Rahmenplan der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) sowie der Richtlinie zur Förderung der Ortskernentwicklung in Schleswig-Holstein und wurde unter Einbezug der ortsansässigen Bevölkerung erstellt.

2.1. Auftragsvergabe

Im April 2022 hat die Gemeinde Mohrkirch die Firma M+T Markt und Trend GmbH aus Neumünster beauftragt, ein Ortsentwicklungskonzept zu erstellen. Es wurde ein Projektteam gebildet, welches, in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeinde und unterstützt durch die Amtsverwaltung Süderbrarup, eine umfangreiche Bestandsanalyse, einen Workshop, eine Umfrage an alle Haushalte sowie eine Begehung und Standortaufnahme durchgeführt hat.

2.2. Methodik

Nach der Auftragsvergabe wurde im Mai 2022 ein erstes Abstimmungsgespräch mit den Gemeindevertreter:innen geführt. Es wurde ein E-Mail-Verteiler mit den Ansprechpartner:innen der Gemeinde erstellt und sich darauf geeinigt, dass die Hauptkommunikation über den Bürgermeister Herrn Haushahn und Frau Fischer vom Amt Süderbrarup läuft. Die Öffentlichkeit wurde über die gemeindeeigene Webseite www.mohrkirch.de informiert.

Zentraler Bestandteil eines Ortsentwicklungskonzeptes ist die Bevölkerungsbeteiligung. In diesem Zuge wurde ein Fragebogen konzipiert (siehe Anhang), welcher durch die Mitglieder der Gemeindevertretungen an alle Haushalte verteilt wurde sowie die prozesseigene Internetseite, auf der der Fragebogen online hinterlegt war. Des Weiteren wurde eine Ortsbegehung der Gemeinde mit dem Bürgermeister und Mitgliedern der Gemeindevertretung durchgeführt. Auf der prozesseigenen Internetseite www.mohrkirch-gestalten.de war unter anderem der Fragebogen hinterlegt, aber auch eine Aktionskarte, bei der alle Bürger:innen Projektideen einbringen und bewerten konnten. Zusätzlich wurde die Internetseite genutzt, um den Prozess transparent zu gestalten, auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen und auf dem

neuesten Stand über die Entwicklung im OEK zu sein. Um auf das Ortsentwicklungskonzept aufmerksam zu machen, wurde im Vorfeld ein Flyer verteilt, Informationsblätter ausgehängt sowie über die Presse informiert.

Der Workshop der Gemeinde fand am 06.09.2022 in der „Dörpstuv“ von Mohrkirch statt. Die Einladung erfolgte schriftlich mit dem Fragebogen, dem Flyer und dem Aushang. Zusätzlich wurde über die Presse auf den Workshop aufmerksam gemacht und über die konzepteigene Internetseite über die Veranstaltung informiert.

Es fanden laufend Abstimmungsgespräche zu den einzelnen Arbeitsschritten mit dem Bürgermeister, Herrn Haushahn statt. Im Anschluss an die empirische Datenerhebung sowie die Bestandsanalyse wurden das Zielkonzept und der Maßnahmenkatalog entwickelt.

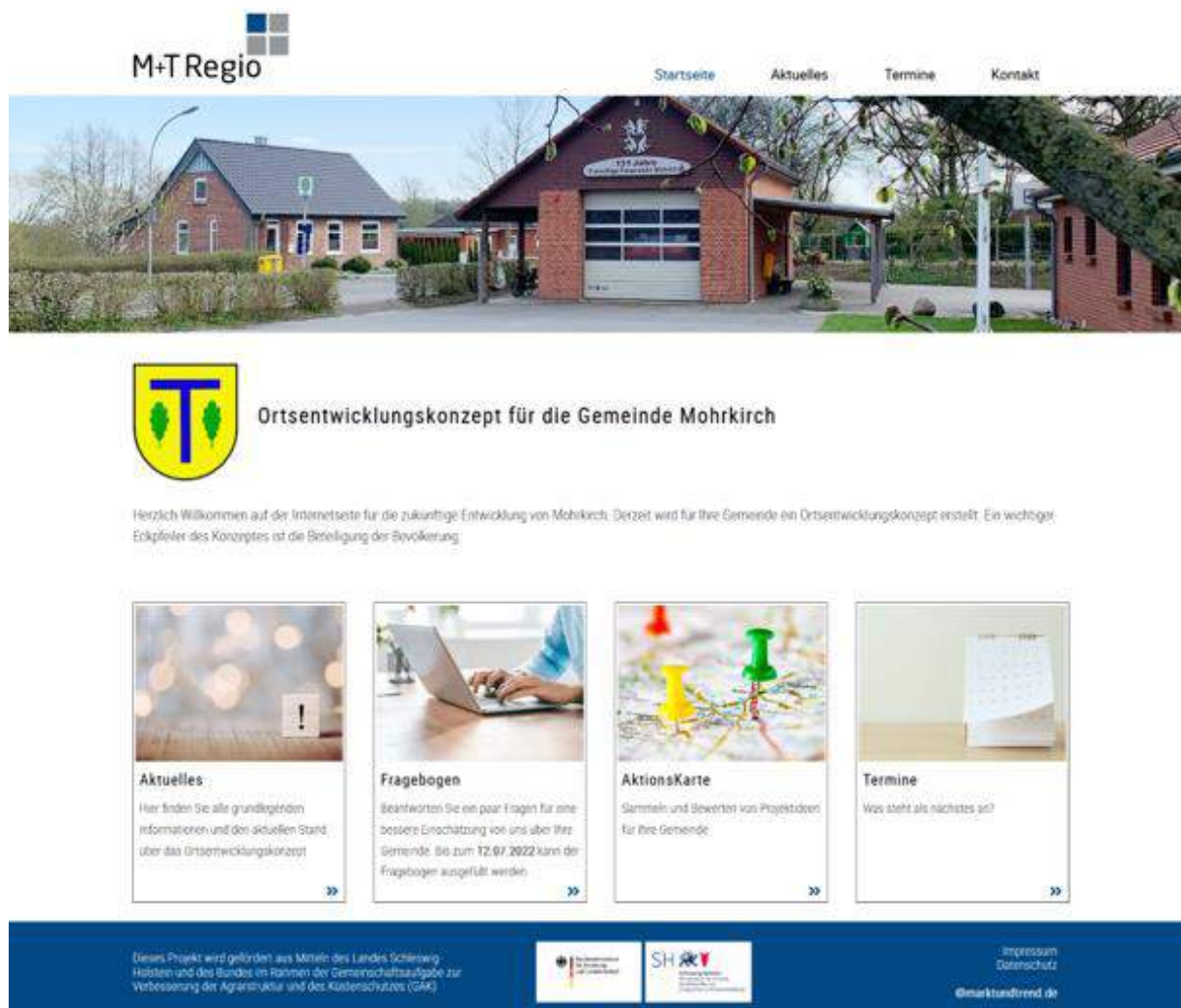


Abbildung 1: Konzepteigene Internetseite des OEK Mohrkirch

Was haben Sie für einen Nutzen von dem Ortsentwicklungskonzept?

Mit Grundlage des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) können Projekte bis zu 75 % der Brutto-Summe gefördert werden, wobei das Maximum 750.000 € pro Projekt beträgt.



Die Gemeinde Mohrkirch steht, wie viele ländliche Gemeinden, vor neuen Herausforderungen, wie beispielsweise dem demografischen Wandel, dem Klimawandel oder aber einfach dem Erhalt der Attraktivität der Gemeinde.

Bringen Sie sich mit ein und helfen Sie uns, Ihrer Gemeinde neue Impulse zu geben und neue Möglichkeiten aufzuzeigen, damit Mohrkirch so attraktiv und lebenswert bleibt, wie es ist.



Sverre Krüger
Mobil 0176 65974499



Juleika Walther
Mobil 0157 52055005

DAS PROJEKTTEAM

M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Str. 45 - 24534 Neumünster
Telefon 04321 965611 16
krueger@marktundtrend.de
walther@marktundtrend.de
www.marktundtrend.de

Finanzierung: gefördert aus Mitteln des Landes. Förderung durch einen Kooperationsvertrag mit dem Sachverständigenbüro für Wohnbau der Ingenieure und des Maßstabes (ISAG)



Jetzt mitmachen!

GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT DER GEMEINDE MOHRKIRCH



Bringen Sie sich jetzt aktiv für die zukünftige Gestaltung von Mohrkirch ein!



Sie haben Verbesserungsvorschläge für Mohrkirch?

Sie haben Ideen für Projekte, die sich positiv auf Ihr Leben in der Gemeinde auswirken?

Dann ist jetzt Ihre Chance, sich einzubringen!

Seien Sie mit dabei, sich aktiv an der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Mohrkirch zu beteiligen.

„ Die Zukunft dreht sich um Mohrkirch “



Besuchen Sie uns auf:
www.mohrkirch-gestalten.de



Bürgerhaus



Bürgerpark und Malbaum



Dorfmuseum

Wie können Sie sich einbringen?

Wir brauchen Sie!

Sie kennen Mohrkirch am besten, wissen wo der Schuh drückt, was verbessert werden kann, was womöglich gänzlich fehlt und welche Ziele verfolgt werden sollten.

Für alle Prozesse des Ortsentwicklungskonzeptes wurde eine Internetseite erstellt, auf der Sie sich durch Projektideen und mittels Fragebogen über Ihr Leben in der Gemeinde Mohrkirch aktiv einbringen können und über alles Aktuelle informiert werden.

Zusätzlich wird eine Workshop-Veranstaltung am 6. September 2022 um 18:00 Uhr in der Dörpstuv (Hauptstraße 61, 24405 Mohrkirch) stattfinden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Webseite.

Besuchen Sie uns auf:
www.mohrkirch-gestalten.de

Oder scannen Sie den QR-Code ein:



Abbildung 2: Flyer zum OEK Mohrkirch

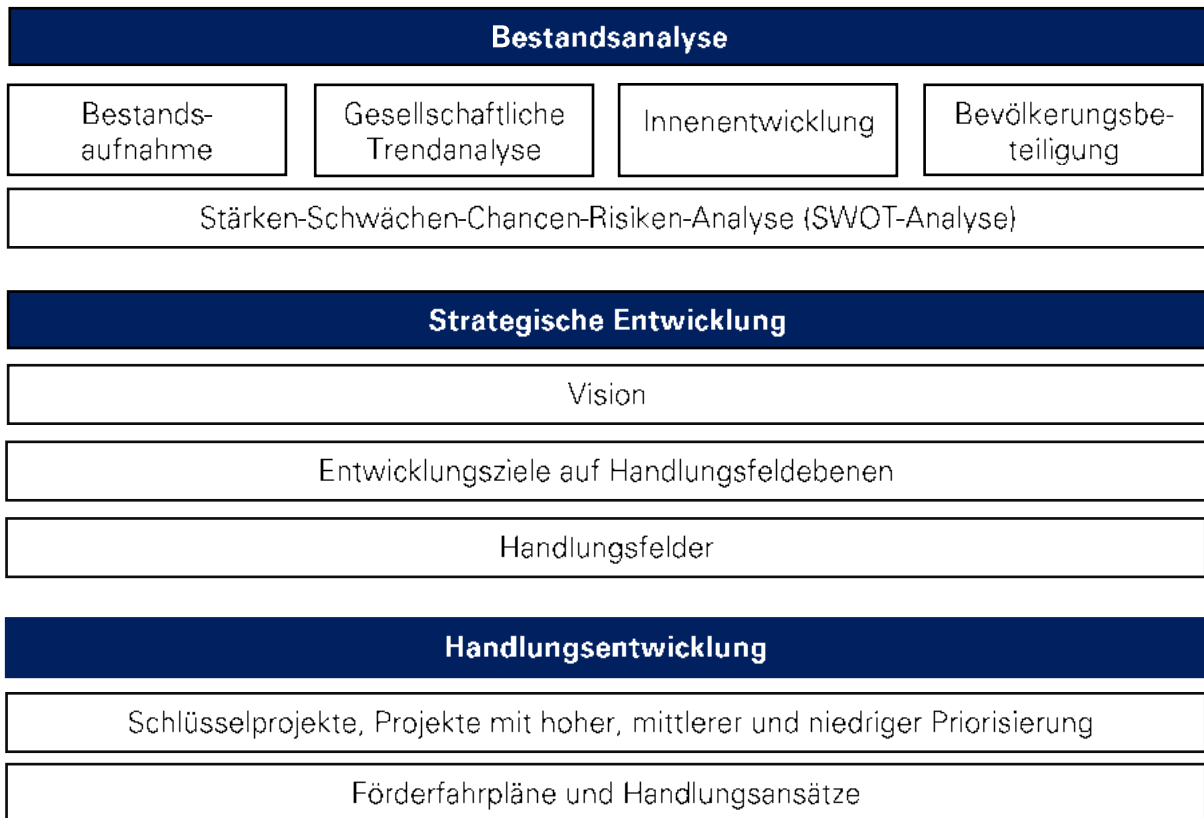


Abbildung 3: Strategische Inhalte des OELK

Gesundheits-, Pflege- und Betreuungangebote	1	2	3	4	5	6
Vereins- und Kulturangebote	1	2	3	4	5	6
Naheholungsangebote	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Erwachsene	1	2	3	4	5	6
Stand der Digitalisierung	1	2	3	4	5	6
Außenwirkung der Gemeinde im Bereich Präsenz, Internetauftritt, etc.	1	2	3	4	5	6

Fragen zum Verkehr/Mobilität

2) Wie zufrieden sind Sie mit der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur und Mobilität?
Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotenystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.
(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Straßenzustand	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Mo – Fr) (Öffentliche Personennahverkehr)	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Sa + So, feiertags)	1	2	3	4	5	6
Alternative Mobilitätsformen (Mietfahrräder, Rufbus, Car-Sharing)	1	2	3	4	5	6
Fußwege	1	2	3	4	5	6
Rad- und Wanderwege	1	2	3	4	5	6
Barrierefreiheit/Armut	1	2	3	4	5	6

2

Fragen zum Klimaschutz

3) Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Klimaschutzmaßnahmen?
Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotenystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.
(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimaanpassung	1	2	3	4	5	6
Umwelt- und Naturschutz	1	2	3	4	5	6
Entwicklungsstand der Zukunftstechnologien/ Erneuerbare Energien	1	2	3	4	5	6

Fragen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Mohrkirch

- 4) Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in Ihrer Gemeinde? Mehrfachnennung ist möglich.
- o Wohnen (z. B. zur Verfügung stehender Wohnraum, Bauflächen, Mietpreise, altersübergreifendes Wohnen, etc.)
 - o Ortskern (Treffpunkt, zentraler Ort in der Gemeinde)
 - o Nahversorgung
 - o Infrastruktur (z. B. Straßen und Straßenführung, Fußwege, Fahrrad- und Wanderwege, etc.)
 - o Bildung (z. B. (F)achliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Volkshochschule, etc.)
 - o Gesundheit, Pflege und Betreuung
 - o Wirtschaft (z. B. Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, etc.)
 - o Kultur und Freizeit (z. B. Veranstaltungen, Kurse in den Bereichen Kreativität, Sport, etc.)
 - o Digitalisierung (z. B. Internetaufbau und Anschluss, Breitbandstärkung, etc.)
 - o Klimaschutz und Klimaanpassung (Klimaschutzsensibilisierung, Hochwasserschutz, etc.)
 - o Umweltschutz (z. B. Reduzierung der Flächeninanspruchnahme bzw. Versiegelung, Umweltprojekte, etc.)
 - o Zukunftstechnologien/Erneuerbare Energien (E-Mobilität, Solar, etc.)
 - o Mobilität (Verbindungen mit ÖPNV, Autoverkehr, Fahrradweg, E-Mobilität)

3

Abbildung 4: Fragebogen für die Haushaltsbefragung OEK Mohrkirch

2.3. Das Ortsentwicklungskonzept

Das OEK dient als Handlungsleitfaden und als eine Argumentationsgrundlage für zukünftige Entwicklungen der nächsten 10 bis 15 Jahre der Gemeinde Mohrkirch. Es dient zur Orientierung für übergemeindliche und gemeindliche Planungsprozesse und ist Grundlage für Fördermittel.

Ein OEK stellt im Ergebnis eine umfassende ganzheitliche Zukunftsaussicht für eine Gemeinde dar. Diese Möglichkeit wird vor allem in ländlich geprägten Räumen als Steuerungsinstrument für zukünftige Entwicklungen gewählt. Ziel ist es, die gewachsenen Strukturen und charakteristischen Eigenarten der Gemeinde langfristig zu erhalten und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung anzustreben. Hierfür zeigen OEK mögliche Ziele und Projektvorhaben auf.

Mit der Erstellung eines OEK bietet sich die Möglichkeit zur fachübergreifenden, individuell auf die Gemeinde bezogene Betrachtung aller relevanten Aufgabenfelder. Die Grundlagenermittlung entlang der Themenfelder Demographie, Innenentwicklung, Digitalisierung,

Wirtschaftsentwicklung, Verkehr, Tourismus, Freizeit, Kultur, Ortsbild sowie Umwelt und Natur stellt einen ersten Schritt bei der Konzeptentwicklung dar. Die dort gesammelten Erkenntnisse werden in eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT) überführt, welche die Ausgangsbasis der Projektentwicklung und die Entwicklung der Gesamtstrategie bildet.

In der Förderperiode 2014 – 2020/23 hat das Land Schleswig-Holstein mit dem Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) ein neues Förderprogramm geschaffen. Hierbei soll insbesondere der ländliche Raum gefördert werden. Dabei sind Fördermittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) und des Landes gebündelt.

Förderfähige Maßnahmen der Ortsentwicklung sind aktuell im GAK-Rahmenplan 2022 bis 2025 aufgeführt. Der Förderbereich 1: Integrierte ländliche Entwicklung (ILE) aus dem GAK-Rahmenplan beinhaltet folgende Maßnahmen:

- Nr. 1.0 „Planungsinstrumente der ländlichen Entwicklung“
- Nr. 3.0 „Dorfentwicklung“
- Nr. 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungseinrichtungen“

Diese Maßnahmen nehmen Bezug auf die Förderung der ausgearbeiteten Projektvorhaben dieses OEK.

Die Erarbeitung von einem OEK sollte Eigenwert besitzen, wobei die Umsetzung nicht auf alleinige Einwerbung von GAK-Mitteln ausgerichtet werden sollte. Das OEK beinhaltet mindestens die Erhebung des Innenentwicklungspotentials des Ortes (Flächenmanagement) sowie die Untersuchung der funktionalen Potentiale des Ortskerns.

Die Vorhaben werden auf der Grundlage des OEK ausgewählt und sollen die Auswirkungen des demographischen Wandels untersuchen, die Sicherung der Daseinsvorsorge gewährleisten, Ansätze zur Verminderung der Flächeninanspruchnahme beinhalten und unter Einbindung thematisch relevanter Akteur: innen und der Bevölkerung erstellt werden.

Ortsentwicklungskonzepte können mit GAK-Mitteln gefördert werden. Neben den oben genannten Voraussetzungen muss ebenfalls eine Kurzbeschreibung des Gemeindegebietes, eine Analyse der Stärken und Schwächen des Gebietes, die Darlegung der Entwicklungsstrategie und der wichtigsten Projekte sowie gleichwertige Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, die Behebung von Gebäudeleerständen, den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz und die Möglichkeiten der Digitalisierung berücksichtigt werden.

Förderung

Förderfähig ist ein Konzept für einen Zeitraum von sieben Jahren. In diesem Zeitraum ist auch die Förderung einer Fortschreibung z. B. für thematische Schwerpunkte möglich.

Zuwendungsbestimmungen für investive Projekte:

- Maßnahmen in Orten mit weniger als 10.000 Einwohner:innen
- Für investive Vorhaben ist eine Darstellung/ein Nachweis der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive Folgekosten vorzulegen
- Auch bei Kumulierung mit weiteren Drittmitteln darf ein finanzieller Eigenanteil von 25 % (bei finanzschwachen Kommunen von 10 %) nicht unterschritten werden
- maximaler Zuschuss z. Zt. je Vorhaben 750.000 Euro
- Beihilfen werden ausschließlich als De-Minimis-Beihilfen gewährt
- Bagatellgrenze für öffentliche und private Projektträger:innen: 7.500 Euro

Förderquote

Der maximale Fördersatz beträgt für die Umsetzung von Vorhaben, welche im OEK ausgearbeitet worden sind, für Gemeinden und Gemeindeverbände i. d. R. 65 %, wobei höhere Fördersätze für finanzschwache Kommunen möglich sind. Bei natürlichen Personen und juristischen Personen des privaten Rechts sind es 35 % der förderfähigen Kosten. Eine Ausnahme hierbei bilden gemeinnützige Organisationen, die bis 65 % gefördert werden.

Wenn ein Projekt der Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der LAG Aktiv-Region Schlei-Ostsee e.V. dient, kann der Fördersatz jeweils um bis zu 10 % erhöht werden. Näheres ergibt sich aus der Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion. Die aktuell gültige Strategie läuft am 31.12.2022 aus. Danach wird die neue Strategie gelten, welche (Stand: November 2022) bereits bewilligt wurde.

Nahversorgungs- und Bildungsprojekte werden grundsätzlich nicht ausgewählt, da diese über die ILE-Richtlinie mit ELER-Mitteln gefördert werden können (vgl. LLUR, 2021).

3. Bestandsanalyse

3.1. Lage im Raum und Strukturdaten

Mohrkirch liegt im schleswig-holsteinischen Kreis Schleswig-Flensburg. In der Gemeinde leben 983 Einwohner:innen (Stand: 30.06.2022). Die Gemeindefläche umfasst 14,42 km² (1442 ha) und liegt im Mittel 38 m über Normal Null. Die Gemeinde Mohrkirch ist eine amtsangehörige Gemeinde des Amtes Süderbrarup. Die Ortsteile Baustrup, Kiesperdiek, Krämersteen, Möllmark, Schrixdorf und Spenting sind der Gemeinde zugehörig. Zudem umfasst die Gemeinde Mohrkirch zusätzlich die Wohngebiete Appelberg, Bommerlund, Compagnie, Eslingwatt, Hosskoppeln, Könholt, Kälberhagen, Jordmoos, Niekoppel, Nordschau, Norwegen, Pattburg, Schmedeland und Schweden. Verkehrlich ist die Gemeinde Mohrkirch über Kreisstraßen an die B 201 nach Kappeln, Süderbrarup und Schleswig angebunden. Bei Schleswig gibt es direkten Anschluss an die A 7 Richtung Flensburg und Hamburg.

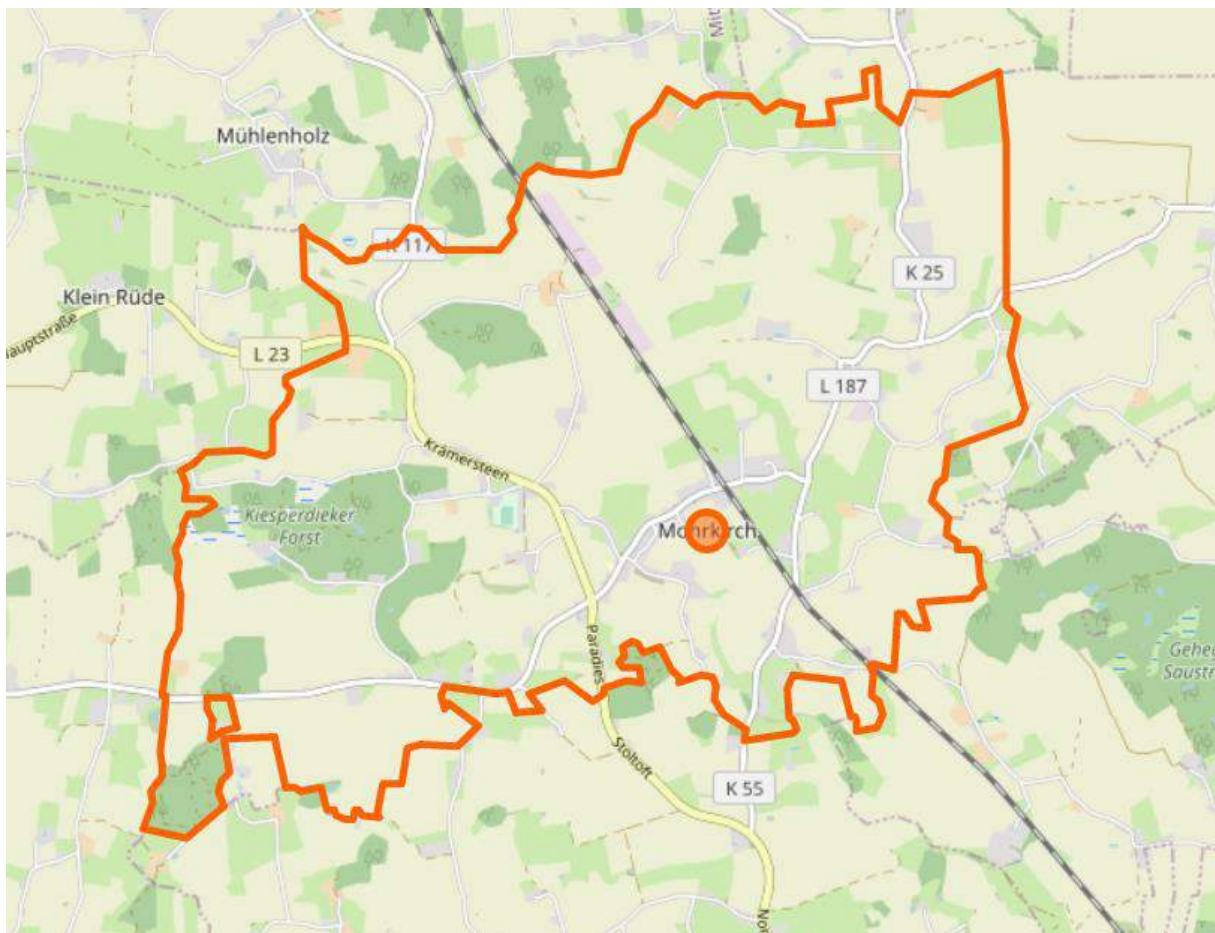


Abbildung 5: Gemeindegebiet Mohrkirchs (Quelle: openstreetmap)

Faktenbox Gemeinde Mohrkirch

Kreis	Schleswig-Flensburg
Amt	Süderbrarup
Höhe	38 m ü. NHN
Fläche	14,42 km ²
Einwohner	983
Bevölkerungsdichte	68 EW/km ²

Tabelle 1: Faktenbox Mohrkirch (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2022)

Flächennutzung im Gemeindegebiet

Gesamt-Gemeindefläche: 1442 ha

Nutzungsarten	Fläche in ha
Siedlung	83,43
Verkehr	44,44
Vegetation	1299,43
Wasser	14,55

Tabelle 2: Flächennutzung im Gemeindegebiet (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2022)

Die Siedlungs- und Verkehrsflächen verteilen sich auf folgende Nutzungsartengruppen:

Nutzungsartengruppen	Fläche in ha
Wohnen	42,74
Industrie und Gewerbe	5,34
Sport, Freizeit, Erholungsflächen	4,60
Friedhof	-
Sonstige Siedlungsflächen	30,90
Verkehr	44,17

Tabelle 3: Nutzungsartengruppen der Siedlungs- und Verkehrsflächen (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2022)

3.2. Geschichte der Gemeinde

Die Geschichte der Gemeinde reicht über 600 Jahre zurück. Im Jahre 1391 wurde das Antoniterkloster gegründet. Nach der Reformation wurde daraus ein Gut des Herzogs auf Schloss Gottorf. 1778 erfolgte eine Parzellierung des Gutes in viele Einzelhöfe, die heute noch zum Teil bestehen. Mit der Zeit haben sich zwei Ortschaften, Mohrkirch-Osterholz und Mohrkirch-Westerholz, gegründet. Durch die Besiedlung um den Bahnhof nach 1881 wuchsen die beiden Dörfer allmählich zusammen. Mohrkirch bildet aufgrund seiner Geschichte kein geschlossenes Ortsbild. Im Gemeindegebiet liegen zum Großteil verstreute Häuser und Einzelhöfe. Die Vereinigung von Mohrkirch-Osterholz und Westerholz fand schließlich im Jahre 1970 statt. Durch die Erschließung eines Neubaugebietes konnte sich dadurch ein neuer Ortskern entwickeln.

3.3. Das Wappen

Seit 1973 hat die Gemeinde Mohrkirch ein eigenes Wappen. Es zeigt ein blaues Antoniuskreuz auf gelbem Grund, beiderseits begleitet von je einem grünen Eichenblatt.

Das blaue Antoniuskreuz wurde einst von den Mönchen im Kloster Mohrkirchen auf dem schwarzen Leibrock getragen. Auch ein Siegel des Klosters von 1483 zeigt das Antoniuskreuz. Es bedeutet eine stilisierte Krücke, wie sie von den kranken benutzt wurde, derer sich die Antoniter Mönche besonders Annahmen. Das Antoniuskreuz steht auch als Zeichen der Mohrkirch-Harde im Wappen der Landschaft Angeln. Versinnbildlichen soll das Wappen die grünen Laubwälder in Mohrkirch in den goldenen Getreidefeldern, darin das historische blaue Antoniuskreuz (Mohrkirch.de, 2022).

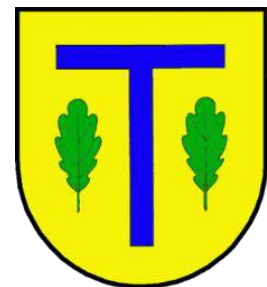


Abbildung 6: Gemeindevappen Mohrkirch

3.4. Planerische Grundlagen

Das OEK wurde im Einklang zu allen vorliegenden Plänen und Konzepten erstellt.

3.4.1. Übergeordnete Planungen

Zu den wichtigsten Aufgaben der Raumordnung gehört die Aufstellung und Fortschreibung der Raumordnungspläne. In Schleswig-Holstein gibt es den Landesentwicklungsplan (LEP) als landesweiten Raumordnungsplan und zurzeit noch drei weitere Landschaftsrahmenpläne.

3.4.2. Landesentwicklungsplan

Zu den wichtigsten landesplanerischen Rahmenbedingungen gehören der Landesentwicklungsplan (LEP) sowie die Regionalpläne der Planungsräume. Der LEP für Schleswig-Holstein (in der Fortschreibung 2021) ist Grundlage für die räumliche Entwicklung des Landes für die nächsten 15 Jahre.¹ Er orientiert sich an den Leitbildern und Handlungsstrategien, die von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) für die räumliche Entwicklung in Deutschland festgelegt wurden (vgl. Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung, 2020). Im Weiteren wird der Planausschnitt mit Bezug zur Gemeinde Mohrkirch verwendet.²

Die Gemeinde Mohrkirch ist im LEP in die Raumkategorie „ländlicher Raum“ eingeordnet. Ländliche Räume werden im engeren Sinne als großflächige Gebiete mit zumeist deutlich unterdurchschnittlicher Siedlungsverdichtung und hohem Freiraumanteil verstanden (landwirtschaft-bw.info, 2022). Im Süden des Gemeindegebietes grenzt der Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung an, welcher der Schleiregion zuzuordnen ist.

Mohrkirch ist über Kreis- und Landesstraßen an die B 201 angebunden, die in nord-westliche Richtung nach Kappeln und Süderbrarup und in süd-östliche Richtung nach Schleswig führt. Von dort aus ist eine direkte Anbindung an die A 7 vorhanden, die nach Flensburg in nördlicher Richtung und nach Hamburg über Rendsburg und Neumünster in südlicher Richtung führt. Durch die Gemeinde Mohrkirch führt zudem die Bahnstrecke Kiel-Flensburg. Einst war in der Gemeinde ein Bahnhof eingerichtet, dessen Betrieb jedoch 1989 aufgegeben wurde.

Süderbrarup, Amtssitz für das zuständige Amt, ist das nächstgelegene Unterzentrum im Südosten, Satrup das nächste im Nordwesten. Beide übernehmen wichtige Versorgungsfunktionen für Mohrkirch. Die Gemeinde ist zwischen den Stadt- und Umlandbereichen der Städte Flensburg und Schleswig gelegen. Diese sind jeweils ca. 25 bis 30 Kilometer entfernt.

¹ Der „LEP – Fortschreibung 2021“ ist am 17. Dezember 2021 in Kraft getreten.

² Aus Darstellungsgründen wird auf die Abbildung der Gesamtkarte SH des LEP verzichtet. Das Dokument ist auf der Internetplattform des Landes SH einsehbar. Quelle: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/PlanenBauenWohnen/Landesentwicklungsplan/landesentwicklungsplan.html>

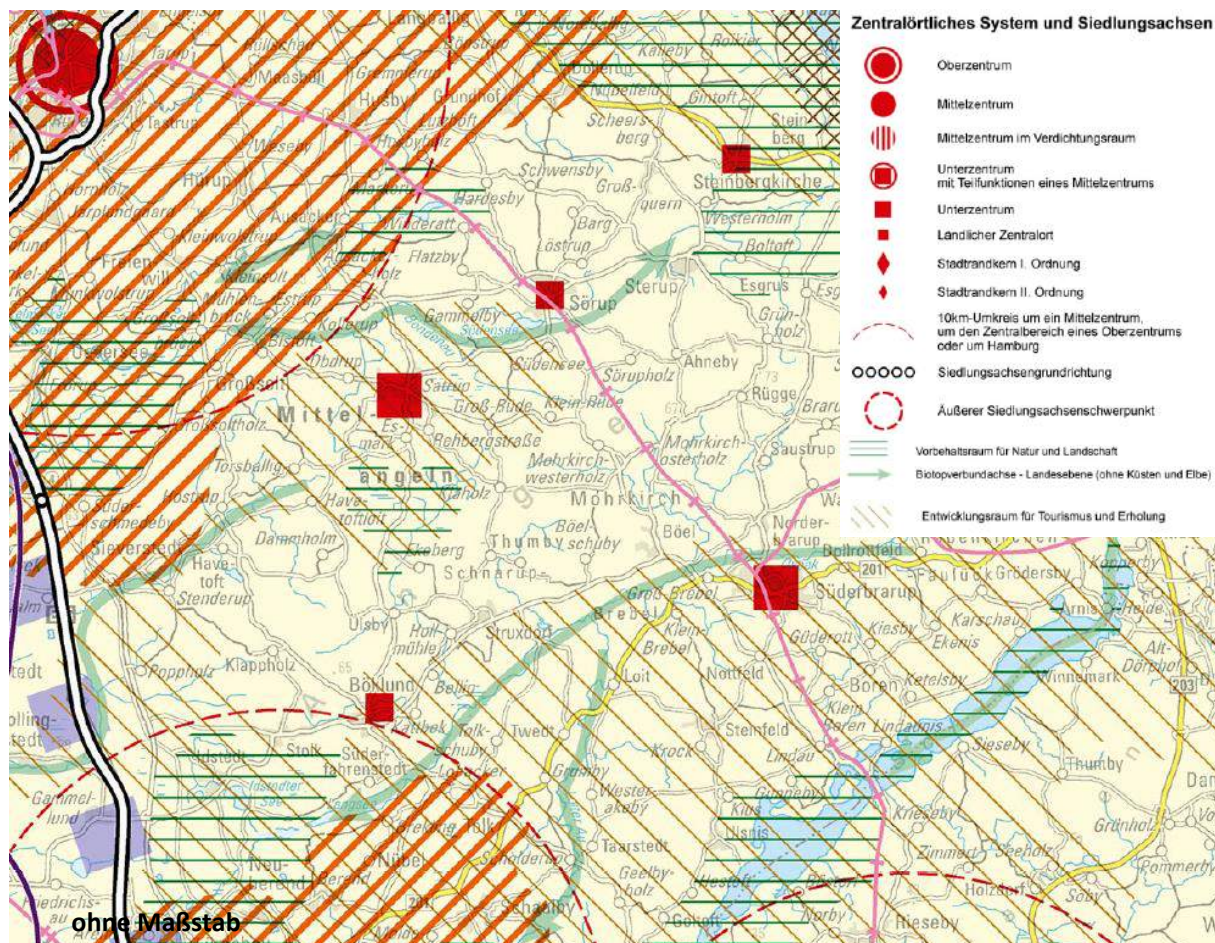


Abbildung 7: Auszug Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Fortschreibung 2021 Planungsraum I

3.4.3. Regionalpläne

Die Regionalpläne entstehen aus dem Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, indem dessen Vorgaben konkretisiert und berücksichtigt werden. Nach Inkrafttreten des LEP ist mit der Bekanntmachung vom 26. Januar 2022 die Neuaufstellung der Regionalpläne für die neu gefassten Planungsräume I bis III auf den Weg gebracht worden.

Die Gemeinde Mohrkirch ist dem (neuen) Planungsraum I zugeordnet. Bis zu dessen Verabschiedung gilt weiterhin die Zuordnung zum noch weiterhin bestehenden „Regionalplan V Holstein-Nord“ (von 1998).

Mohrkirch wird nördlich, westlich und östlich von einem Schwerpunktbereich für Erholung umgeben. Südlich und nördlich sind vereinzelt Vorranggebiete für Naturschutz ausgewiesen. Diese Gebiete dienen der Sicherung der Freiraumfunktion und sollen planmäßig nicht besiedelt werden.

Neben den übergreifenden Rahmenbedingungen vom LEP und dem Regionalplan sind bereits auf lokaler Ebene Strategien und Konzepte in unterschiedlichen Themenbereichen erstellt worden, welche alle von ihren Kernaussagen in Einklang mit dem Ortsentwicklungskonzept stehen.

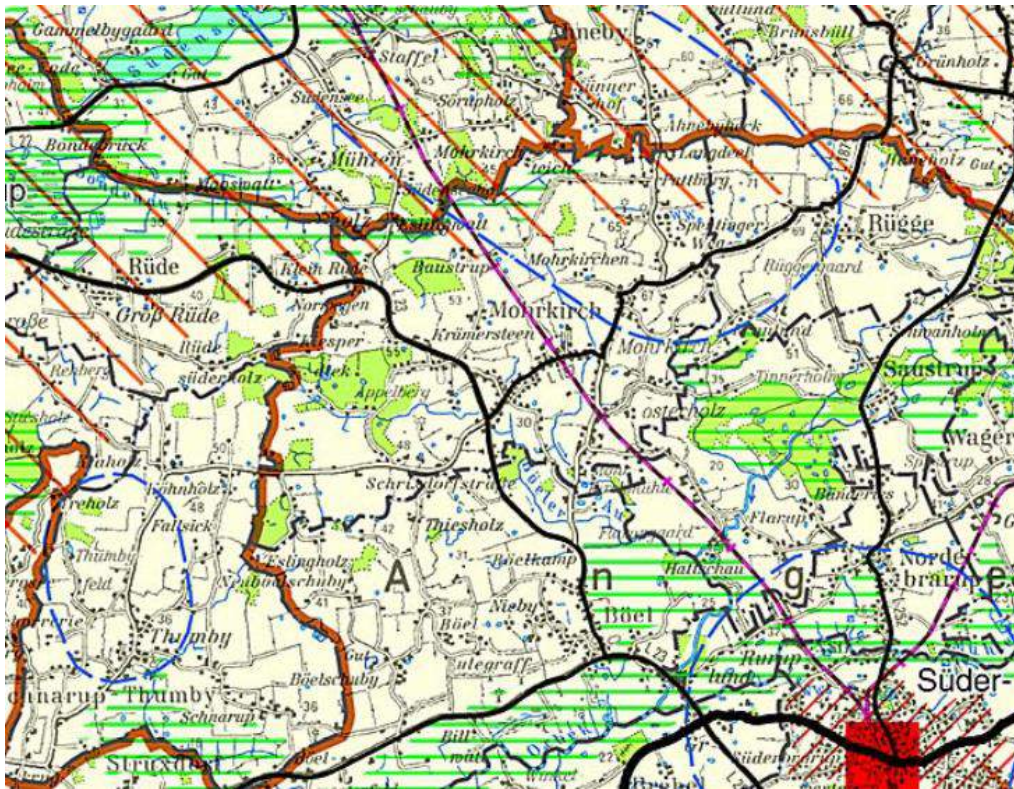


Abbildung 8: Auszug aus dem Regionalplan Schleswig-Holstein

3.4.4. LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.

Das Amt Süderbrarup, dem die Gemeinde Mohrkirch zugehörig ist, ist Teil der AktivRegion Schlei-Ostsee. Die Lage im nördlichen Schleswig-Holstein, nahe Flensburg und der Ostsee ist besonders für den Tourismus von Bedeutung. Die Gebietskulisse umfasst eine Fläche von ca. 943 km², das entspricht ca. 6 % der Fläche von Schleswig-Holstein. Die Schlei ist ein für die AktivRegion besonders identitätsstiftender Bestandteil. Das Gebiet um die Schlei ist für Tourist:innen vor allem wegen vieler Freizeitaktivitäten, gerade im kulturellen Bereich, sehr attraktiv. Das Wikingermuseum Haithabu oder das Schloss Gottorf sind nur einzelne Beispiele für das kulturelle Erbe, welches in der Region vertreten wird. Landschaftlich ist die Gebietskulisse von der Schlei-Region sowie der Ostseeküste geprägt. Das Schleswig-Holsteinische Hügelland prägt das Landschaftsbild beidseitig der Schlei.

Zur „Schlei-Ostsee“ gehören die Kreise Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde. In der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) sind die Förderschwerpunkte Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Daseinsvorsorge und Lebensqualität und Regionale Wertschöpfung festgelegt.

Klimaschutz und Klimawandelanpassung

K1 – Klimaneutrale und klimaschonende Mobilität

K2 – Klimaschutzmaßnahmen in der Region

K3 – Anpassungsmaßnahmen in Hinblick auf die globale Erderwärmung

Daseinsvorsorge und Lebensqualität

K4 – Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen

K5 – Leben und Arbeiten in der Gemeinde

K6 – Gewährleistung der lokalen Basisdienstleistungen

Regionale Wertschöpfung

K7 – Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots

K8 – Stärkung der regionalen Wirtschaft

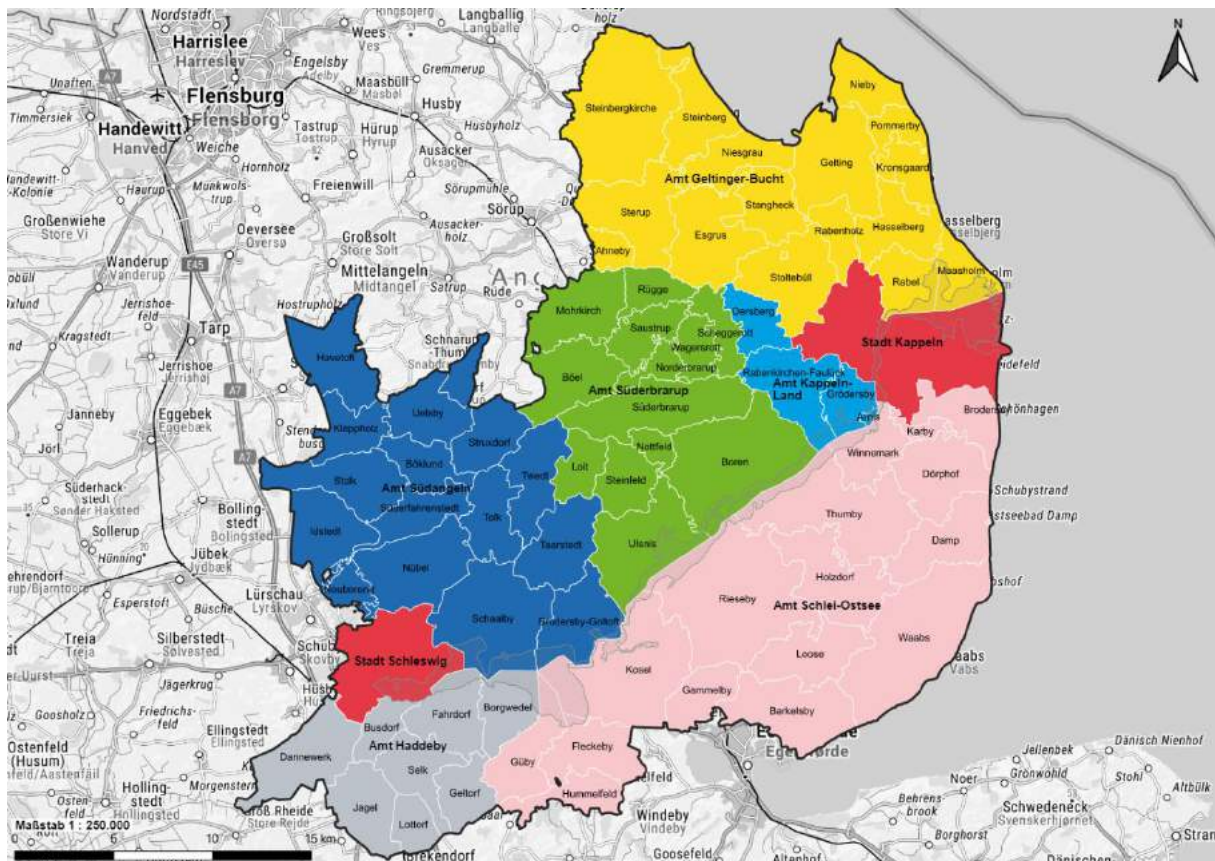


Abbildung 9: Gebietsübersicht der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee

3.5. Bestehende Konzepte und Strategien

Bebauungskonzept für die Babbestraße

Die Gemeinde Mohrkirch hat ein Bebauungskonzept für die nahe des Ortskerns gelegene Babbestraße. Dort hat die Gemeinde im Jahr 2019 acht Grundstücke zur neuen Bebauung ausgewiesen. Inzwischen sind alle Grundstücke verkauft worden. Anwerber:innen konnten sich bei der Gemeinde für ein Grundstück bewerben. Diese hat schließlich über die Vergabe der Grundstücke entschieden. Die Gemeinde möchte jedoch in Zukunft weitere Baugrundstücke erschließen (Mohrkirch.de, 2022).

Smart City Strategie Amt Süderbrarup

Das Projekt Smart City dient der Entwicklung einer digitalen Strategie, um Projekte mit digitalem Hintergrund umzusetzen und zu fördern. Dabei ist ein Zeitraum von sieben Jahren vorgesehen. Durch die Strategie möchte das Amt Süderbrarup digitaler Vorreiter werden. Gefördert wurde die Smart City Strategie durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie der Kreditanstalt für Wiederbau (KfW). Mittels eines engen Beteiligungsprozesses mit der Bevölkerung, Unternehmen und Institutionen wurden Projektideen ausgearbeitet und in die Umsetzung geführt.

Die Ziele der Strategie beinhalten dabei, dass die Digitalisierung einen Mehrwert für alle Einwohner:innen haben sollte und dass Interaktionen untereinander sowie bei Vereinen durch die digitalen Lösungen unterstützt werden. Zusätzlich ist es Ziel, dass digitale (Weiter-)Bildung für jeden zugänglich und selbstverständlich ist. Zuletzt wurde sich zum Ziel gesetzt, dass „das Amt Süderbrarup [...] durch seine ausgezeichnete Infrastruktur und eine agile Verwaltung ein attraktiver Standort für junge sowie bestehende Unternehmen“ wird (vgl. Smart City, Amt Süderbrarup, 2021).

Regionales Tourismuskonzept LTO Ostseefjord Schlei

Das Tourismuskonzept, aus dem Jahr 2020, wurde entwickelt, um den Tourismus zielorientiert und strukturiert zu steuern. Grundlage dafür war ein bereits 2009 entwickeltes Tourismuskonzept. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen von Trends, dem Nachfrageverhalten, der Digitalisierung, touristischen Dienstleistungsketten und vieles mehr, war es notwendig eine Anpassung vorzunehmen. Da die Region Ostseefjord Schlei als erstes „nachhaltiges Reiseziel“ in Schleswig-Holstein ausgezeichnet wurde, kommt hier eine besondere

Bedeutung für die Region zugute. Ziel war es, dass „individuelle Besonderheiten und Herausforderungen der Städte und Orte berücksichtigt [werden] aber gleichzeitig die Entwicklungsperspektiven systematisch in eine gemeinsame, regionale und nachhaltige Tourismus- und Lebensraumperspektive“ überführt werden (vgl. PROJECT M, 2020). Fokus dabei war es, dass gezielte Projekte innerhalb der Region nachhaltige Impulse setzen, um die Tourismusentwicklung nachhaltig zu gestalten, insbesondere in Hinblick auf Wirkungseffekte, einem nachhaltigen Tourismus und der Stärkung der Nebensaison (ebd.).

Machbarkeitsstudie über die Möglichkeiten zur Absicherung der langfristigen ärztlichen Grundversorgung im Amtsgebiet Süderbrarup

Aufgrund der mangelnden medizinischen Versorgung im ländlichen Raum wurde die Ärztegenossenschaft Nord eG beauftragt, eine Studie mit dem Hintergrund der „Planung, Finanzierung, Umsetzung, Organisation und das Managen überörtlicher Berufsausübungsgemeinschaften, von Praxisnetzen [...] in Zusammenarbeit mit den Gemeinden“ zu erstellen (vgl. Ärztegenossenschaft Nord eG, 2019). Ziel dabei ist die Planung einer Errichtung von einem Hausarztzentrum für Süderbrarup, welches auch die umliegenden Gemeinden bedienen würde. Die Machbarkeitsstudie weist auf, dass der Bau einer solchen Immobilie den Gemeinden zugutekommen würde. Für die kommenden Jahre wird ein Bedarf von drei Hausarztsitzen prognostiziert.

Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der Grundschulliegenschaften im Amt Süderbrarup

Durch die Gründung des Süderbraruper Bildungscampus 2017 wurde der Schulbetrieb an den Standorten in Boren, Mohrkirch, Norderbrarup und Steinfeld beendet (vgl. Institut Raum & Energie, 2018). Die Studie zeigt mögliche Nachnutzungsfunktionen der nicht mehr genutzten Schulgebäude auf, die in einem intensiven Bevölkerungsbeteiligungsprozess entstanden sind (ebd.).

In Mohrkirch ist die Grundschule rückgebaut. Auf dessen ehemaligen Grund wird eine Kindertagesstätte errichtet.

3.6. Demographie

3.6.1. Allgemeine Bevölkerungsentwicklung

Zum Zeitpunkt der letzten statistischen Datenerhebung im Juni 2022 lebten 983 Einwohner:innen in der Gemeinde Mohrkirch. Dies entspricht auf Grundlage der Gesamtfläche Mohrkirchs von 14,42 km² 68 Einwohner:innen pro km². Der Landkreis Schleswig-Flensburg hat mit durchschnittlich 98 Einwohner:innen pro km² eine deutlich geringere Einwohner:innenzahl im Vergleich zum Durchschnitt Schleswig-Holsteins von 184 Einwohner:innen pro km². Abbildung 10 zeigt die Entwicklung des Gesamtbevölkerungsstandes von Mohrkirch über die letzten 20 Jahre. Zu sehen ist eine deutliche Abnahme des Bevölkerungsstandes. So war die Einwohner:innenzahl im Jahr 2001 auf dem Höchststand von 1.045. 2019 war ein Tiefststand von 958 Einwohner:innen zu verzeichnen, der sich bis Juni 2022 zu 983 Personen entwickelt hat. Die Geschlechterverteilung in Mohrkirch ist mit 47,9 % weiblichen und 52,1 % männlichen Personen nahezu ausgewogen (vgl. Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2022).

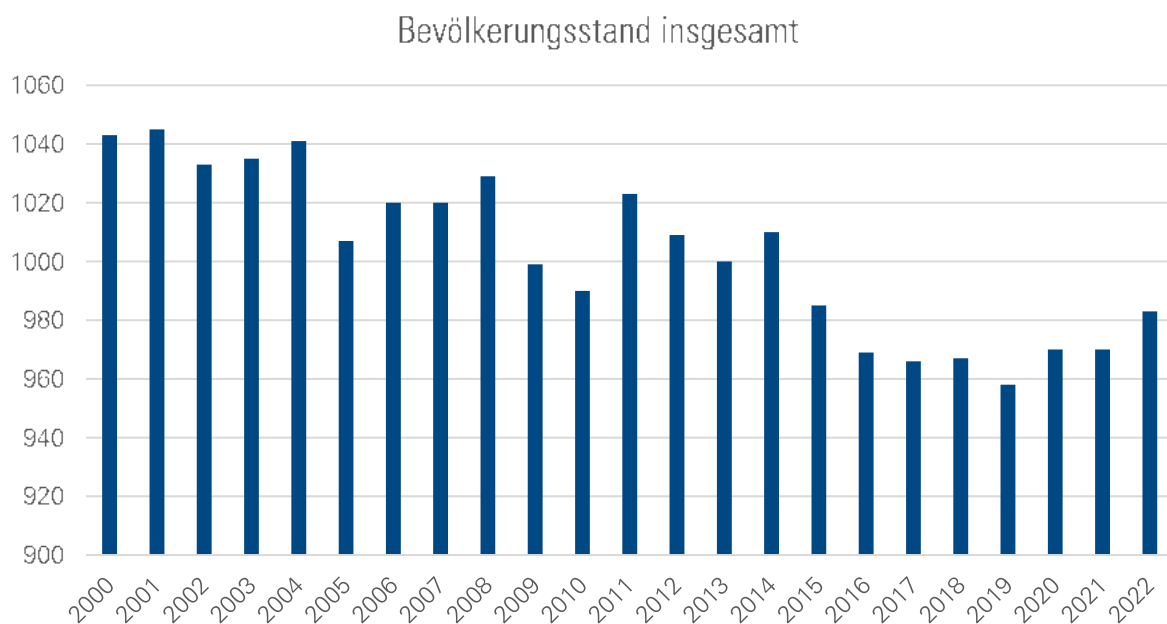


Abbildung 10: Bevölkerung Mohrkirchs seit 2000

3.6.2. Bevölkerung nach Altersgruppen

Eine genauere Betrachtung der Bevölkerungsverteilung in Altersgruppen in der vorliegenden Grafik zeigt, dass der Anteil von Menschen zwischen 50 und 64, sowie derer ab 65 Jahren seit dem Jahr 2011 mit jedem Jahreswechsel deutlich stieg. Im Jahr 2000 lag der Anteil der 50-64-Jährigen bei 17,5 % und der von den Bewohner:innen ab 65 Jahren bei 15,7 %. Zusammen haben zu diesem Zeitpunkt beide Altersgruppen 33,2 % der Gesamtbevölkerung Mohrkirchs ausgemacht. Im Jahr 2011 lag der Anteil der 50-64-Jährigen bei 18,7 % und der der über 65-Jährigen bei 17,8 %, was einen zusammengerechneten Anteil von 36,5 % ergibt. Deutliche Veränderungen in der Altersstruktur haben sich seitdem bis heute ergeben. So sind im Jahre 2021 29,6 % der Mohrkircher:innen 50 bis 64 Jahre alt, 21,6 % sind dabei älter als 65 Jahre. Der Anteil dieser beiden Altersgruppen hat sich auf 51,2 % erhöht, was eine Steigerung von 14,7 % seit 2011 bedeutet. Es ist folglich unverkennbar, dass die Bevölkerung in Mohrkirch weiter altert und dass nicht genug junge Menschen oder junge Familien in die Gemeinde ziehen. Dies macht sich vor allem mit dem steigenden Durchschnittsalter von 39,1 auf 45,8 Jahre von 2000 bis 2021 sowie dem seit 2011 stark abnehmenden Anteil der 30-49-Jährigen bemerkbar. Dieser lag in diesem Jahr noch bei 32,1 %. Im Jahr 2021 ist er um 11,1 % auf 21 % gesunken. Ein ähnlicher Trend ist dabei bei der Anzahl der Kinder und Jugendlichen von 0 bis 17 Jahren abzulesen. Diese haben im Jahr 2000 noch einen Anteil von 24,2 % ausgemacht, um dann von 2011 bis 2021 von 19,3 % auf 16 % - im Jahr 2019 zwischenzeitlich sogar lediglich auf 15,1 % Bevölkerungsanteil - zu sinken. Positiv hervorzuheben ist jedoch die Entwicklung der Anzahl der 25-29-Jährigen im gesamten Zeitverlauf: Im Jahr 2000 lag der Anteil dieser Altersgruppe in Mohrkirch bei 3,7 % und hat sich seitdem auf zwischenzeitlich 6 % im Jahr 2020 und 4,8 % im Jahr 2021 gesteigert.

Die Anzahl der 18-24-Jährigen ist über die Jahre hingegen recht konstant geblieben und hat im Jahr 2000 sowie 2021 einen Anteil von 6,9 % mit zwischenzeitlichen Werten von 5,2 % und 8,1 % betragen

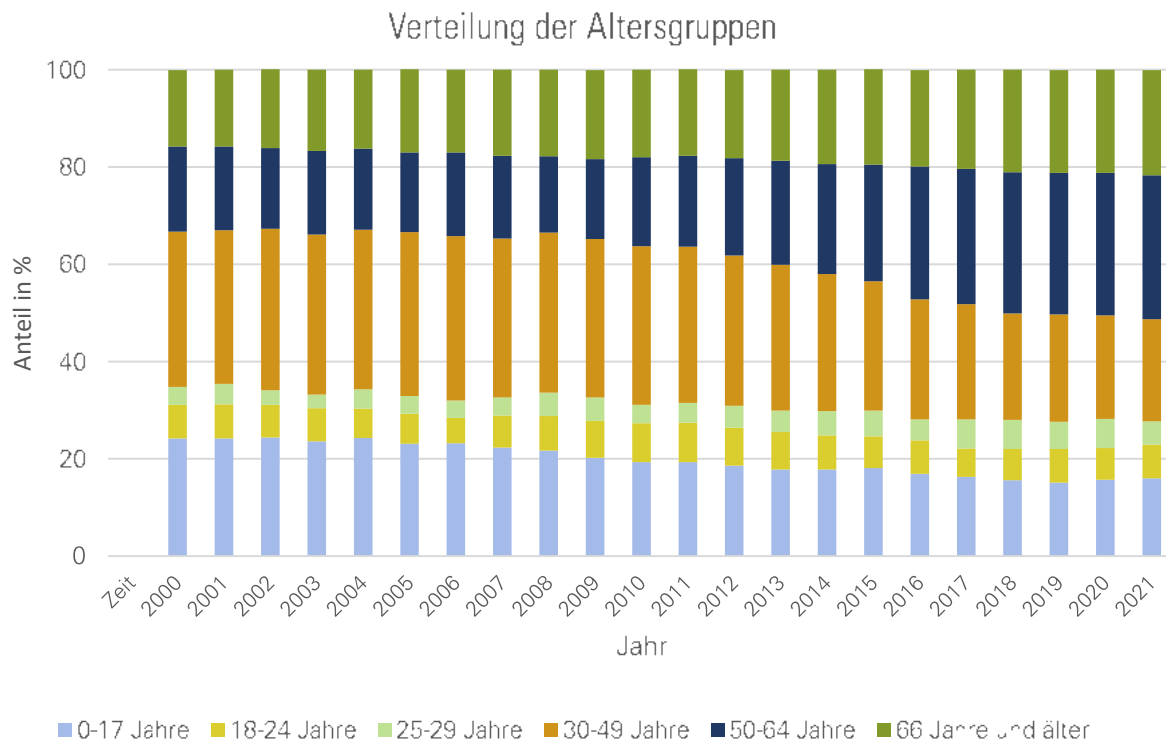


Abbildung 11: Bevölkerungsanteile nach Altersgruppen (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2022)

3.6.3. Bevölkerungsprognose

Auf Basis der bereits genannten Zahlen ist zukünftig eine negative natürliche Entwicklung, d.h. eine höhere Zahl an Sterbefällen gegenüber der Zahl der Geburten, zu erwarten. Die Wanderungsdifferenzen in Mohrkirch wiesen in den letzten 20 Jahren starke Unregelmäßigkeiten auf. Dies zeigt sich an geringen Differenzen von 1 bis 4 Personen in den Jahren 2000, 2001, 2003, 2007, 2018 und 2021, oftmals moderaten Differenzen zwischen 6 und 14 Personen und hohen Differenzen von 21 bis 34 Personen in den Jahren 2005, 2009 und 2015. Der Gesamtsaldo seit dem Jahr 2000 zeigt mit 71 abgewanderten Personen eine negative Tendenz der Wanderungsbewegungen (vgl. Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2021). Erst in den letzten Jahren scheint sich eine Trendumkehr abzuzeichnen.

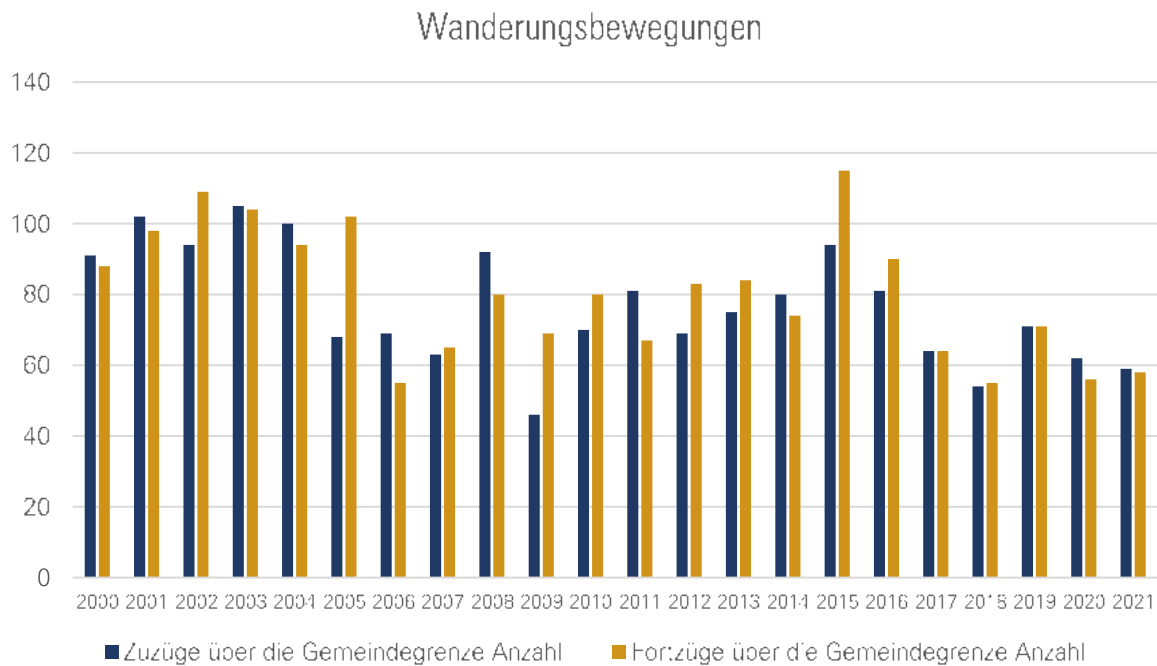


Abbildung 12: Wanderungsbewegungen auf Gemeindeebene (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020)

Ergänzend ist noch zu beachten, dass 2020 die Corona-Pandemie die allgemeine Betrachtungsweise veränderte und viele Menschen ihre berufliche Existenz kostete. Somit lässt sich schwer voraussagen, was die kurzfristigen Folgen für die nächsten Jahre sein werden. Andererseits hat die Corona-Pandemie gezeigt, dass die Möglichkeiten für Home-Office gegeben sind, wodurch ländliche Regionen für viele attraktiver geworden sind, da sie gegebenenfalls keine weiten Strecken zu ihrer Arbeit in Kauf nehmen müssen. Dem entsprechend ist die Nachfrage nach Baugrund im ländlichen Raum gestiegen. Die derzeitige Preisentwicklung infolge der Ukraine-Krise hat den Trend aber wieder verlangsamt.

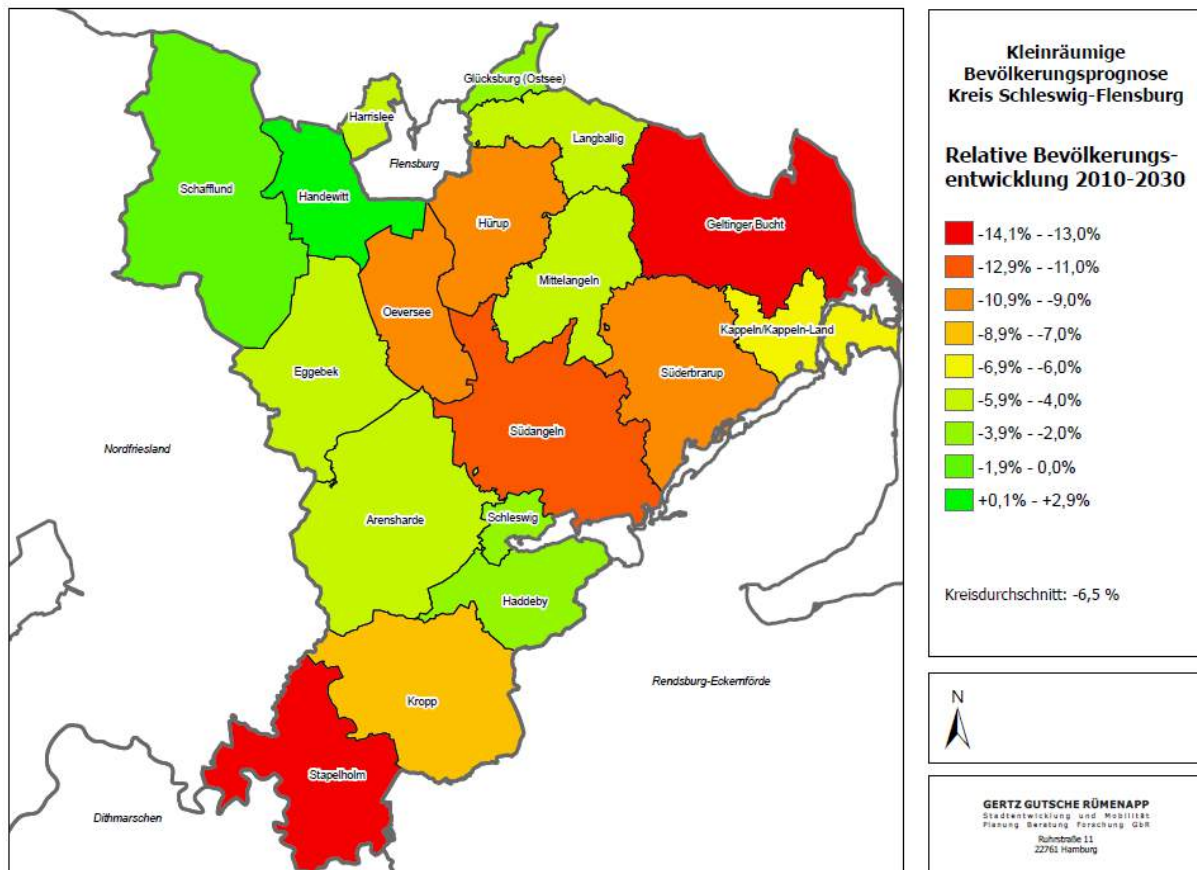


Abbildung 13: Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsprognose Kreis Schleswig-Flensburg: Relative Bevölkerungsentwicklung (Quelle: Rügenapp 2012)

Abbildung 13 zeigt die kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Schleswig-Flensburg bis zum Jahr 2030. Für das Amt Süderbrarup wird ein Bevölkerungsrückgang von 11 bis 12,9 % prognostiziert. Bis zum Jahr 2030 wird ein Verlust von 1000 Personen gegenüber 2010 erwartet. Die Gründe für die Bevölkerungsverluste werden im Kreis Schleswig-Flensburg an der natürlichen Bevölkerungsentwicklung festgemacht (Rügenapp, 2012). Anhand der jüngst aufgetretenen Entwicklungen der Bevölkerungszahlen in Mohrkirch, ist eine Trendumkehr seit 2019 zu vermuten. Seitdem nehmen die Bevölkerungszahlen in Mohrkirch wieder leicht zu. Es bleibt abzuwarten, wie sich dieser Trend entwickelt. Jedenfalls ist der laut Rügenapp prognostizierte Bevölkerungsrückgang in dem angegebenen Umfang bis 2030 nicht zu erwarten.

3.6.4. Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Gemeinde

Der demographische Wandel besteht aus drei wesentlichen Aspekten – der Geburtenrate, der Sterberate und der Veränderung des Durchschnittsalters mit den Jahren. In Mohrkirch zeigten die Geburten- und die Sterberate in den letzten 20 Jahren eine negative Tendenz mit einem Überschuss der Sterberate von 28. Seit 2000 war überwiegend ein Überschuss der Sterbefälle zu verbuchen. Dabei lag dieser häufig zwischen 1 und 3, etwas seltener zwischen 5 und 11. Lag ein Geburtenüberschuss vor, was lediglich sieben Mal in den letzten 20 Jahren der Fall war, lag dieser nur bei ein bis drei Geburten.

Die Betrachtung der Entwicklung des Durchschnittsalters in Abbildung 14 über die letzten 21 Jahre zeigt einen Anstieg von 39,1 im Jahr 2000 bis auf 45,8 Jahre im Jahr 2021. Dabei war der Anstieg über die Jahre weitestgehend kontinuierlich. Lediglich in den Jahren 2008 und 2011 gab es einen Einbruch des Durchschnittsalters, was auf die hohen Gestorbenenüberschüsse in diesen Zeiträumen zurückzuführen ist. Seit dem Jahr 2017 stagniert der Anstieg des Durchschnittsalters in Mohrkirch leicht, was auf leichte Gestorbenenüberschüsse und leichte positive Wanderungsbewegungen zurückzuführen ist. Es bleibt abzuwarten, ob sich eine Trendwende für die nächsten Jahre ergibt. Wird der ländliche Raum aufgrund niedrigerer Bodenpreise für junge Familien attraktiver und nehmen Zuwanderungsbewegungen im Allgemeinen zu, so ist ein Rückgang des Durchschnittsalters in Mohrkirch denkbar.

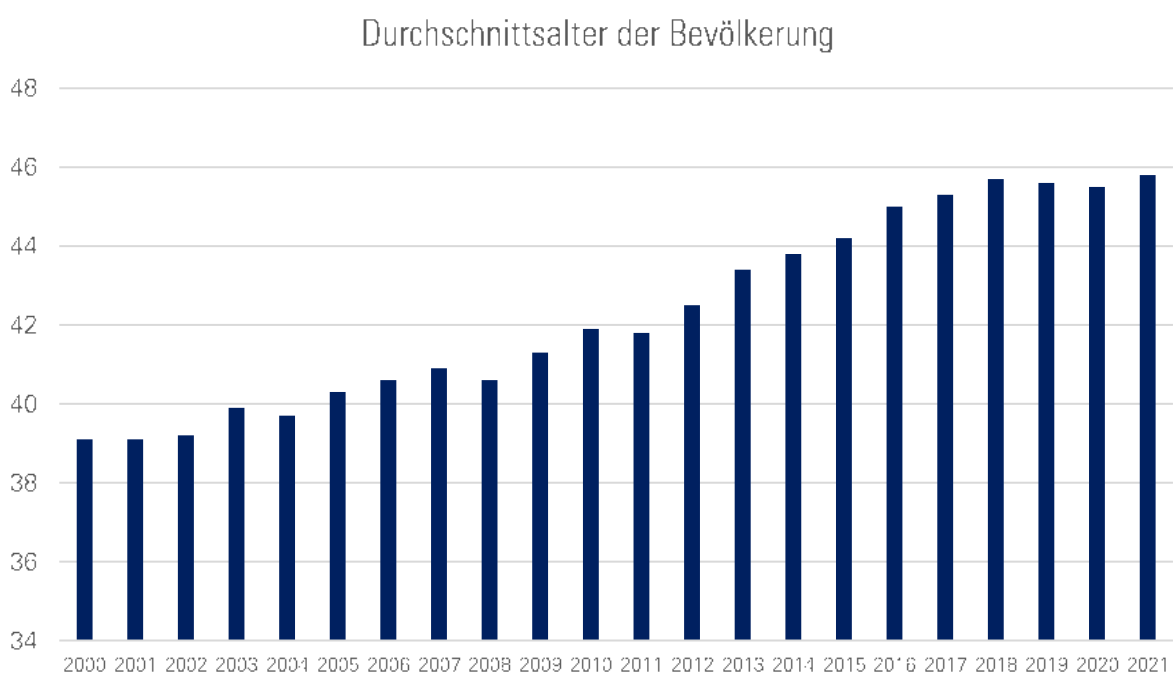


Abbildung 14: Durchschnittsalter der Bevölkerung in Mohrkirch seit 2000

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Bevölkerungszahl in Mohrkirch in den letzten 21 Jahren um 5,8 % verringert hat. Auffallend ist dabei, dass der Anteil der über 50-Jährigen weiterwächst, während der Anteil der 30-49-Jährigen schrumpft. Zudem stagnieren die Zahlen des Bevölkerungsanteils junger Menschen in Mohrkirch, wodurch auch zukünftig Bevölkerungsverluste zu erwarten sind. Hinzu kommt, dass die jungen Menschen zunehmend nach ihrem Schulabschluss die ländliche Heimat verlassen, um in den Städten ein Studium oder eine Ausbildung und den weiteren Berufsweg anzugehen.

Um den Anteil der Fortzüge zu minimieren, soll die Attraktivität, mit Projektvorhaben für alle Altersklassen gesteigert werden. Insbesondere die Angebote der kommunalen Daseinsvorsorge werden unter Berücksichtigung finanzieller Engpässe von Gemeinden angepasst. Be-

sonders für Bevölkerungsgruppen, die am stärksten wachsen, werden entsprechende Infrastrukturen und Einrichtungen benötigt. Im Umkehrschluss werden gegebenenfalls manche Angebote und Leistungen einen Rückgang erfahren, sodass dieser geplant werden sollte. Ziel ist es, die Daseinsvorsorge für die Gemeinde Mohrkirch langfristig zu sichern. Dabei sind nicht-hierarchische Gemeinschaftsmodelle von besonderer Bedeutung, die sich durch bürgerschaftliche, kommunale und privatwirtschaftliche Beteiligung miteinander verknüpfen (vgl. Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2016). Die Gemeinde Mohrkirch muss sich durch die Zunahme des Durchschnittsalters und dem damit voranschreitenden demographischen Wandel anpassen und



Abbildung 15: Regionalstrategie Daseinsvorsorge (Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2016)

demographischen Wandel anpassen und Möglichkeiten schaffen, die Mobilität sicherzustellen sowie alternative Methoden zu finden. Zusätzlich sollte die Barrierearmut (Barrierefreiheit) weiter gefördert werden. Dennoch sollte weiterhin ein Fokus darauf liegen, für junge Erwachsene und Familien attraktiv zu bleiben, durch beispielsweise günstigen und bedarfsgerechten Wohnraum, gut ausgebautes Mobilfunknetz oder kinderfreundliche Angebote. Durch eine recht dynamische Wirkung aus Zu- und Fortzügen sind für Mohrkirch insbesondere sogenannte „weiche“ Standortfaktoren entscheidend. Dazu zählen z. B. eine intakte Dorfgemeinschaft, ein reges Vereinsleben oder ein

attraktives Wohnumfeld, die dazu führen können, die Bevölkerungsgruppen vor Ort zu binden. Folglich muss es Ziel sein, diese in Mohrkirch zu erhalten. Ein weiterer Faktor des demographischen Wandels ist der Effekt der Singularisierung. Dieser beschreibt die immer kleiner werdende Haushaltsgröße in Deutschland. Damit einhergehend wird auch der Effekt der Remanenz verstärkt, welcher den zu langen Aufenthalt im zu großen Einfamilienhaus beschreibt. Das ergibt sich daraus, dass Familien in ihren einmal bezogenen Wohnungen bzw. Häusern verbleiben, auch wenn sich familiäre Änderungen ergeben, wie beispielsweise der Auszug der Kinder oder dem Todesfall des Partners. Der Bedarf an Wohnfläche ist somit vermindert, jedoch verweilen die Betroffenen weiterhin in ihren Häusern (vgl. Deschermeier; Henger, 2015).

3.7. Lage im Raum und Erreichbarkeit (Mobilität)

3.7.1. Verkehrsanbindung

Die Gemeinde Mohrkirch ist durch Land- und Kreisstraßen in alle Himmelsrichtungen erschlossen. Über die L 23 ist Mohrkirch in südlicher Richtung an die B 201 Richtung Süderbrarup, Kappeln und Schleswig angeschlossen. In nördliche Richtung erreicht man über die L23 Satrup und Flensburg. Von Kappeln aus führt die B 203 Richtung Eckernförde und die B 199 und an der Ostseeküste entlang Richtung Flensburg. In Schleswig besteht Anschluss an die A 7 Richtung Flensburg und Neumünster/Hamburg. Süderbrarup ist in acht bis 15 Minuten mit dem Auto erreichbar, Schleswig in ca. 25 Minuten, Flensburg in ca. 30 Minuten.

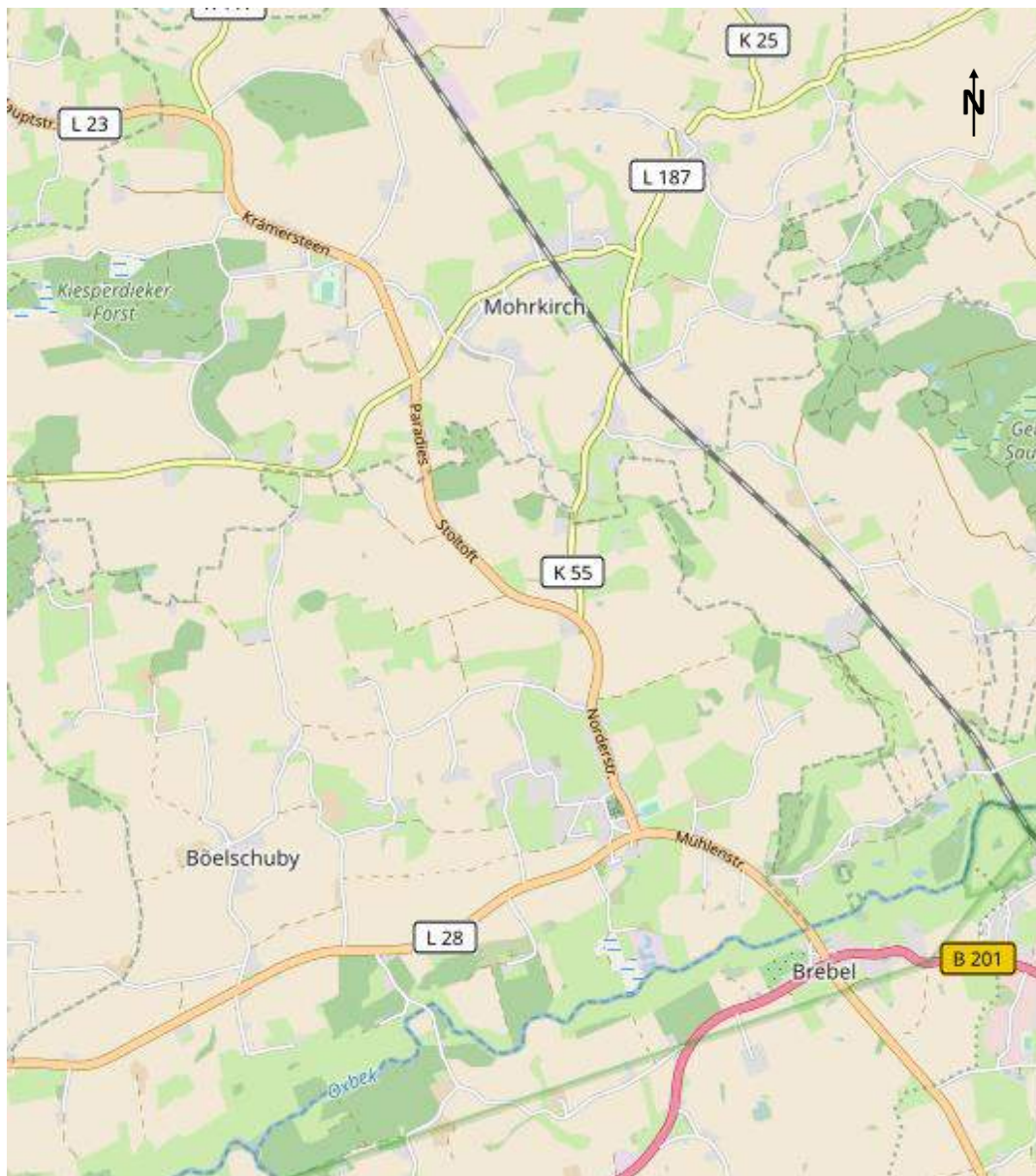


Abbildung 16: Verkehrsanbindung in Mohrkirch

3.7.2. ÖPNV

„Das Teilnetz West wird bis Ende des Jahres 2028 eigenwirtschaftlich durch die Verkehrsbetriebe Schleswig-Flensburg GmbH betrieben, was bedeutet, dass das Verkehrsunternehmen das Fahrplanangebot grundsätzlich eigenverantwortlich vorgibt“ (vgl. Kreis Schleswig-Flensburg, 2022). Mohrkirch ist an das Busnetz des Kreises Schleswig-Flensburg angeschlossen. Dieses wurde zum 01.07.2021 im östlichen Gebiet des Kreises Schleswig-Flensburg neu aufgestellt und optimiert.

In Mohrkirch gibt es 14 Bushaltestellen, welche von den Linien 635, 618 und 843 bedient werden. Mit der Linie 635 gibt es Anschluss nach Schleswig, der werktags im 2-Stunden-Takt erfolgt, an den Wochenenden ist diese Busverbindung nicht aktiv. Die Linie startet in Mohrkirch und führt über Schnarup-Thumby und Neuberend nach Schleswig. In Entgegengesetzter Richtung endet die Linie in Mohrkirch. In den Schulzeiten fährt morgens ein zusätzlicher Bus auf dieser Linie. Die Buslinie 618 führt nach Süderbrarup und ist ausschließlich für den Schüler:innenverkehr ausgelegt. In den Schulzeiten gibt es vier Abfahrtszeiten, die auf den Morgen, den Mittag, den frühen sowie späten Nachmittag verteilt sind. Die Buslinie 843 führt von Mohrkirch nach Satrup zum Schulzentrum und verkehrt zwei Mal am Tag zwischen Montag und Freitag. Von Satrup aus gelangt man acht Mal am Tag nach Mohrkirch, wobei nicht alle Haltestellen in Mohrkirch angefahren werden. Dies geschieht nur einmal am Tag. Die Linie 843 ist folglich ausschließlich auf den Schüler:innenverkehr ausgelegt. Zusammenfassend stehen die Verbindungen i.d.R. Montag bis Freitag zur Verfügung, konzentrieren sich aber auf die Schultage in Schleswig-Holstein und sind zeitlich auf die Schulanfangs- und Endzeiten ausgerichtet. In den Schulferien gibt es keine Busverbindungen in Mohrkirch. Als überwiegende Nutzer:innengruppen werden Schüler:innen und Pendler:innen identifiziert. Fahrten an Wochenenden werden nicht angeboten. Dementsprechend fällt auch die Bewertung aus der Haushaltsbefragung aus: Die Bürger:innen sehen erheblichen Ausbaubedarf beim ÖPNV-Angebot was sich an den Bewertungen des ÖPNV werktags (Note: 4,79) sowie samstags, sonntag und feiertags (Note: 5,3) ablesen lässt.

In der Gemeinde Süderbrarup und in Sörup besteht außerdem Anbindung an die Zugverbindungsstrecke zwischen Flensburg und Kiel.

Im Rahmen der Smart City Strategie wurde für das Amtsgebiet Süderbrarup das Projekt „smarte Dorfshuttles“ einberufen, da der ÖPNV sehr auf den Schüler:innenverkehr ausgerichtet ist und das Mobilitätsangebot sehr eingeschränkt war. Das mit dem Kreis Schleswig-Flensburg, der Regionalentwicklung sowie dem Nahverkehrsbund Schleswig-Holstein ausgearbeitete Mobilitätsangebot ist im Dezember 2021 gestartet und beinhaltet zwei Busse, welche von Montag bis Freitag (von 6 – 19 Uhr), samstags (von 9 – 19 Uhr) und sonntags (10 – 15 Uhr) im gesamten Amtsgebiet unterwegs sind. Das bedarfsorientierte Angebot ist als OnDemand Dienst verfügbar und über eine App oder per Telefon nutzbar. Die Preise sind entsprechend der Tarifpreise des ÖPNV ausgelegt (vgl. Amt Süderbrarup, 2022).

Das Dorfshuttle hat eine große Bedeutung für Mohrkirch und wird angenommen.

3.7.3. Straßen- und Wegenetz

Straßen und Wege stellen einen wichtigen Infrastrukturbestandteil für eine reibungslose Mobilität dar. Eine Ver- und Entsorgung nahezu aller Lebensbereiche ist ohne sichere Verkehrswegeinfrastruktur kaum möglich. Im ländlichen Raum kommt hinzu, dass zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe existenziell von einer funktionsfähigen Wegeinfrastruktur abhängig sind. Zeitgleich stellen sie aber auch, durch den intensiven landwirtschaftlichen Schwerverkehr, eine große Belastung für Straßen und Wege dar. Durch die Lage in einem touristischen Attraktionsraum und die angestrebte Verhaltensänderung in der Verkehrsmittelwahl (hin zu Fahrzeugen des Umweltverbundes), ergibt sich eine deutlich steigende Multifunktionalität des Straßenraums. Hier befinden sich immer mehr Radfahrer:innen auf ländlichen Wegen, sei es aus Gründen der Alltagsmobilität oder zu touristischen oder Naherholungsanlässen.

Der Begriff „Kernweg“ beschreibt sowohl die ländlichen Kernwege als auch die im Gebiet vorhandenen übergeordneten, klassifizierten Straßen und Wege, soweit sie geeignet sind, dem landwirtschaftlichen Verkehr zu dienen. Das heißt, auch die im Planungsraum vorhandenen Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen (außerhalb der Ortslagen) sind grundsätzlich als Kernwegpotenzial zu verstehen. Kernwege sollen das bestehende Netz an übergeordneten Straßen verdichten und zugleich eine gemeindegebietsübergreifende Erschließungsfunktion erfüllen (ebd.).

Laut der Haushaltsbefragung wird erheblicher Handlungsbedarf bzgl. des Straßenzustandes gesehen. Die Bewohner:innen bewerteten diesen nur mit der Note 4,9. Wobei anzumerken ist, dass bei der Bewertung nicht zwischen Landes- bzw. Kreisstraßen und Gemeindestraßen unterschieden wurde. Die Gemeindestraßen wurden auf Nachfrage weit besser beurteilt.

Die Hauptstraße L 187, die durch den Ortskern führt, ist eine typische Erschließungsstraße mit einseitigem Fußweg ohne Fahrradstreifen. Der vorhandene Verkehrsraum lässt Begegnungsverkehr zwischen Kraftfahrzeugen, Fußgänger:innen und Radfahrer:innen ohne Geschwindigkeitsreduktion sowohl inner- als auch außerorts nur teilweise zu. Im Gemeindegebiet sind zum Teil Fahrradwege vorhanden. Diese sind aber lediglich lückenhaft vorhanden oder enden abrupt. Die Oberflächenqualität ist durch ihren baulichen Zustand, Schlaglöcher, abgebrochene Fahrbahnränder, etc. besonders auf der L 187 als sanierungsbedürftig einzustufen. Die sonstigen Straßen im Ort besitzen teilweise Fahrradwege, so ist das sichere Verkehren nicht auf allen Ebenen vollends möglich.



Abbildung 17: Hauptstraße (L 187) im Ortskern

3.7.4. Rad- und Wanderwegenetz

Entlang der Kreis- und Landesstraßen im Gemeindegebiet sind nur teilweise Erschließungen für Fahrradfahrer:innen vorhanden. Besonders die Hauptstraße, die durch den Ortskern führt, besitzt keinen ausgewiesenen Fahrradstreifen, sondern lediglich einseitig einen Bürgersteig, der für den Fahrradverkehr oder gar für einen gemeinsamen Fahrrad- und Fußverkehr zu schmal ist. Die sonstigen Kreis- und Landesstraßen sind zum Großteil mit Fahrradwegen ausgestattet. Jedoch ist in Mohrkirch-Osterholz an der Schul- und Schmiedestraße L 187 und auch an der K 25 weder ein Fuß- noch ein Fahrradstreifen vorhanden. Lediglich ein Trampelpfad kann dort in einem Teilabschnitt der L 187 von Fußgänger:innen genutzt werden.

Mittels der Haushaltsbefragung konnte ermittelt werden, dass die Radwege, bzw. Radverkehrssituation sowie die Wanderwege nur als ausreichend (Note: 3,9) bewertet werden.

Diesbezüglich besteht folglich zukünftig Handlungsbedarf. Ähnlich steht es um die Bewertung der Fußwege im Gemeindegebiet: Diese wurden durchschnittlich mit der Note 3,6 bewertet. Zu einer konzeptionell ausgereiften Mobilitätswende gehört auch ein Straßen- und Wegenetz für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen, das geeignet ist, entsprechende Verkehre aufzunehmen. Beide Verkehrsarten wären dann deutlich sicherer, was sich positiv auf die Nutzungsattraktivität auswirken würde (wie eine Erhöhung der objektiven und vor allem subjektiven Sicherheit im Verkehrsraum).

Damit gelänge es auch, den Fahrradverkehr aus der Ecke der Freizeit- und Tourismusaktivität herauszulösen und als Alltagsverkehrsmittel aufzuwerten und zu positionieren. Bei attraktiveren Wegen (in Hinblick auf Qualität und Netzdurchgängigkeit) könnte das Fahrrad als Verkehrsmittel für den Arbeitsweg (Schulweg, Weg zur Kita, etc.) interessanter werden und somit auch einen wichtigen Beitrag zur Verkehrs- und Energiewende liefern. Eine Veränderung des Modal-Splits trägt also nicht nur zur Veränderung der Mobilität, sondern auch zum Schutz des Klimas bei.

Im Rahmen der Haushaltsbefragung konnte ermittelt werden, dass bezogen auf den Fußgänger:innenverkehr, eine überwiegend befriedigende bis ausreichende Zufriedenheit vorherrscht. In dieser Hinsicht wären Entwicklungen für die Zukunft daher durchaus angebracht. Dem entsprechend sind auch der Ausbau und Erhalt der Rad- und Wanderwege sowie die Einrichtung des Bahnhalts in Mohrkirch geforderte bzw. angemahnte Arbeitsfelder aus der Haushaltsbefragung. Die Aufwertung und der Ausbau der Mobilitäts- und Infrastrukturen im Gemeindegebiet sind Schwerpunktthemen, die zukünftig angegangen und entwickelt werden sollten.

Naherholungs- und touristische Aspekte des Rad- und Fußwegenetzes

Eine Einbindung in übergeordnete touristische Rad- und Wanderwege und Angebote sind möglich. In Teilen des Gemeindegebietes und in den benachbarten Gemeindegebieten sind zahlreiche Wander- und Rundwege vorhanden. Einen eigenen Wanderrundweg besitzt die Gemeinde jedoch nicht.

Ein durchgängiges Radwegenetz ist nicht vorhanden, für attraktive Wegeführungen fehlen gelegentlich Lückenschlüsse oder gänzlich Fahrradwege an bestimmten Wegeführungen.

3.8. Wirtschaft

Die Gemeinde Mohrkirch verfügt nicht über ein eigenes Gewerbegebiet. Dennoch sind vielerlei Betriebe im Ort ansässig, die ein breites Branchenangebot bilden: In Mohrkirch gibt es acht landwirtschaftliche Betriebe, davon zwei Reiterhöfe, ein Kinderheim und 16 Gewerbebetriebe mit ca. 90 Arbeitnehmer:innen. Hinzu kommen zehn Betreiber:innen von PV-Anlagen und ca. 90 Gewerbeanmeldungen für die Gemeinde Mohrkirch. Es gibt vier Vermieter:innen von Ferienwohnungen und einen touristischen Erlebnishof. Hervorzuheben ist zudem die Gaststätte „Dörpstuv“, welche einen Restaurantbereich sowie einen Saal besitzt. Im Restaurant können bis zu 30, im Saal bis zu 80 Leute Platz nehmen (doerpstuv-mohrkirch.de, 2022).



Abbildung 18: Gaststätte "Dörpstuv"

3.9. Nahversorgung/Grundversorgung

In der Gemeinde Mohrkirch gibt es keine stationären Geschäfte zur Versorgung mit Lebensmitteln für den täglichen Bedarf mit Ausnahme des Gastbetriebes „Dörpstuv“. Der generelle Bedarf wird überwiegend in Süderbrarup, aber auch in Satrup, Sörup und Sterup gedeckt. Dort sind gut sortierte Discounter, Fachgeschäfte sowie Arzt- und Zahnarztpraxen vorhanden. Im Schnitt betragen die Entfernungen zu den nächsten Vollsortimentern zwischen 5 und 10 km Fahrtweg nach Süderbrarup.

Die Gemeinde Mohrkirch befindet sich in den Planungen für einen Tante Enso Laden. Eine Immobilie dafür steht in Aussicht. Dazu hat die Gemeinde ein Beteiligungsverfahren unterstützt, bei dem die Bürger:innen Mohrkirchs sich vorab bereits finanziell beteiligen konnten. Für dieses Projekt gibt es mittlerweile 350 bis 400 Anteilhabende. Zudem wird jeden Mittwoch von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr ein Wochenmarkt am Dorfgemeinschaftshaus veranstaltet, auf dem regionale Produkte angeboten werden. Mittels der Befragung ist herausgekommen, dass die Bewohner:innen die Versorgung nur als ausreichend und somit ausbaufähig (Note: 3,8) einstufen.

Die Gesundheitsversorgung erfolgt über Süderbrarup, wobei Fachärzt:innen in den Städten Kappeln und Schleswig vorrangig angesiedelt sind.

Mittels Haushaltsbefragung wurde ermittelt, dass in Mohrkirch die Einwohner:innen die Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsangebote als befriedigend einstufen (Note: 3,3).

Die Grundversorgung mit Wasser übernimmt der Wasserbeschaffungsverband Mittelangeln. Strom- und Gaslieferant ist durchgängig die SH Netz AG. Die Abwässer werden mit der Kläranlage in Plattenhörn behandelt. Die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, die Kapazitäten der Kläranlage zu erweitern sowie das Kanalnetz überprüfen und gegebenenfalls sanieren zu lassen.

3.10. Bildung

Für die vorschulische Kinderbetreuung wird in Mohrkirch-Osterholz zurzeit eine neue Kita errichtet. Das Bauprojekt soll Ende 2022/Anfang 2023 finalisiert werden. Auf der gemeindeeigenen Internetseite wird eingehend über dieses Bauprojekt berichtet. Sobald die Kita in Mohrkirch in Betrieb geht, wird die Kita Mullewap in Böel, wo zum aktuellen Zeitpunkt die Kinderbetreuung stattfindet, geschlossen. Diese hat ein Betreuungsangebot für U3 und Ü3 Gruppen in der Zeit von 7 bis 16 Uhr. Der neue Kindergarten in Mohrkirch soll eine Kapazitätserweiterung im Vergleich dazu um eine weitere Gruppe bekommen. Der Förderverein der Kita Böel bietet für die Kinder in Mohrkirch und Böel einen Abholbus an. Dieser hält direkt vor der Haustür und bietet Platz für 24 Kinder auf 3 Touren. Zusätzlich wird der Bus genutzt, um die Kinder zweimal die Woche zur Turnhalle nach Mohrkirch und zu diversen Ausflügen zu fahren (fv-mullewap.de). Es ist zusätzlich ein dänischer Kindergarten, „Mårkær Danske Børnehavn“ in Mohrkirch ansässig. Dieser betreut zwei Kindergruppen in den Altersklassen Ü3 und U3.

Grundschulen befinden sich in Satrup, Sterup, Sörup und Süderbrarup. Weiterführende und berufliche Schulen befinden sich in Süderbrarup, Kappeln, Flensburg und Schleswig. Zusätzlich ist in Süderbrarup ein Familienzentrum vorhanden.

3.11. Kultur und Freizeit

Freizeitangebote

Ein Großteil des Kulturerlebens in der Gemeinde wird durch die Dorfgemeinschaft geprägt. In jedem Jahr wird unter dem Motto „Mohrkirch feiert“ ein mehrtägiges Dorffest veranstaltet. Im Rahmen des an vier Tagen stattfindenden Dorffestes wird ein Senior:innenabend, der Landjugendabend, ein Festumzug durch Mohrkirch, ein Abend mit Kabarett oder Tanz, ein Zeltgottesdienst oder auch ein bunter Nachmittag sowie einige andere Veranstaltungen durchgeführt. Alle Gruppen und Vereine in Mohrkirch sind im Rahmen von „Mohrkirch feiert“ an der Organisation und Durchführung beteiligt. Es wird zudem ein Festzelt auf dem Sportplatz der Gemeinde, dem „Wolfgang-Schäfing-Platz“, errichtet. „Mohrkirch feiert“ organisiert zusätzlich durch den Arbeitskreis Kindergilde ein Königsspiel mit Tanz und Preisverleihung.

Das DRK Böel-Mohrkirch und der Kulturverein Mohrkirch organisieren Theaternachmittage und -Abende im Lindenhof der angrenzenden Gemeinde Böel. Der Kulturverein verwaltet zudem das Dorfmuseum, in dem Fundstücke aus den letzten 200 Jahren, einige sogar aus früheren Zeiten, zu begutachten sind. Das Dorfmuseum befindet sich in einem ehemaligen Werkstattgebäude. In dem Gebäude befindet sich ein Proberaum, den der Kulturverein für die Einübung von Theaterstücken nutzt.

In Mohrkirch gibt es eine Landjugend. Diese umfasst im Kern 25 Jugendliche, plus im weiteren Umfeld 60 Jugendliche, die selbstorganisierend bemerkenswerte Jugendarbeit leisten.

Mit welcher Kontinuität die Gruppe es schafft jedes Jahr wieder ein Programm auf die Beine zu stellen und Jugendliche anzusprechen ist erstaunlich. Immerhin gibt es die Landjugend seit 65 Jahren in Mohrkirch. Jeden Mittwoch trifft man sich. Oft werden gemeinsame Aktionen vorbereitet. Manchmal auch mit anderen Landjugend-Gruppen.

Die Landjugend Mohrkirch versteht es, in ihrer offenen und liebenswerten Art auf jeden Interessierten zuzugehen und Unterstützer:innen zu gewinnen. So ist es nicht verwunderlich, dass viele ehemalige Mitglieder heute noch der Landjugend verbunden sind und diese unterstützen.

Für das Gemeinwesen in Mohrkirch und über Mohrkirch hinaus, hat die Landjugend einen hohen Wert und ist für die Dorfgemeinschaft von großer Wichtigkeit.

Ein Blick auf die jährlichen Aktivitäten zeigt die Vielfalt der Interessen, welche die Landjugend in die Dorfgemeinschaft einbringt:

- Ostereieraktion – Familien können sich anmelden, die Landjugend bringt einen Ostergruß
- Pfingsttour nach Karlsminde -Treffen auch mit ehemaligen Landjugend-Mitgliedern
- Sommerhaus in Dänemark
- Scheunenfest mit hunderten Besucher:innen
- Dorffest Mohrkirch Feiert – traditionell von der Landjugend gestalteter Freitagabend
- Öffentlicher Punschabend am Landjugend-Haus – Treff und Schnack
- Weihnachtsaktion – Besuche der Landjugend bei alleinlebenden Senior:innen mit selbstgebackenen Keksen
- Nach Weihnachten sammelt die Landjugend Tannenbäume ein, für ein Osterfeuer

Die Gemeindevertretung unterstützt die Landjugend nach Kräften. So hat sie der Landjugend ein Gebäude für ihre Treffen zur Verfügung gestellt.

In Mohrkirch ist eine Seniorengruppe mit dem Namen „Mobile Oldietruppe Mohrkirch“ aktiv. Die Oldietruppe unterstützt tatkräftig bei Gemeindeaktivitäten, wie der Pflege und Renovierung der Spielplätze oder auch bei der Verschönerung des Ortsbildes.

Die Sportvereine in Mohrkirch und der Nachbargemeinde Böel haben sich zum TSV Böel-Mohrkirch zusammengeschlossen. Der Sportverein nutzt die Sporthalle sowie den Sportplatz in Mohrkirch durch Angebote wie Badminton, Bogenschießen, Gymnastik und Fitness, Kinderturnen sowie Mutter-Kind-Turnen, Tischtennis und Fußball. Der Sportplatz in Mohrkirch-Westerholz ist mit einem kleinen Umkleidehaus und einer Flutlichtanlage ausgestattet. Die Flutlichtanlage ist noch nicht mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet, was die Gemeinde zukünftig ändern möchte. Neben dem Sportplatz ist zudem ein weiterer Trainingsplatz vorzufinden, auf dem Bogenschießen durchgeführt werden kann. Die Turnhalle in Mohrkirch-Osterholz dient seit der Corona-Pandemie als Veranstaltungsort für Blutspenden des DRK. Auf der Südseite des Daches ist eine PV-Anlage angedacht, ebenso eine Verstärkung des Dachstuhls, die für die Montage einer PV-Anlage von Nöten wäre. Es wurde bereits ein Heizgebäude an die

Halle angebaut. Darin befinden sich zwei Heizkessel, die sowohl die Turnhalle und später auch die neue Kita mit Wärme versorgen sollen. Das heiße Kesselwasser wird über gedämmte Wärmeleitungen in die Kita gespeist. Das Kita-Gebäude und die Turnhalle liegen direkt nebeneinander. Dadurch böte sich bei Fertigstellung der Kita eine Nutzung der Turnhalle durch die Kita an.

In der Gaststätte „Dörpstuv“ werden auch Veranstaltungen, wie beispielsweise Herbst- und Frühlingsbазare durchgeführt. Auch größere, private Feierlichkeiten können dort durchgeführt werden.

Das Gemeindehaus dient den Vereinen und der Gemeindevertretung als Tagungsort und der Feuerwehr als Schulungsraum. Kleinere Veranstaltungen wie Yoga oder Gymnastik können dort ebenso abgehalten werden. Auf dem Außenbereich des Gemeindehauses findet zudem der jeden Mittwoch stattfindende Wochenmarkt Platz. Die Fläche des Gemeindehauses ist direkt mit dem Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde verbunden. In der Nähe bindet sich zudem der Bürger:innenpark, auf dem eine Ladesäule für E-Bikes, eine Boulebahn, Bänke, sowie ein Malbaum vorzufinden sind. Die Boulebahn wurde vor Kurzem eingeweiht und steht zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung. Ziel der Gemeinde ist es, den Bürger:innenpark zusätzlich mit einer Tischtennisplatte auszustatten.

Freiwillige Feuerwehr

Der Brandschutz in Mohrkirch obliegt der rund 50 Kamerad:innen starken Freiwilligen Feuerwehr Mohrkirch. Die Mohrkircher Wehr ist eingebunden in die Kreisausbildung auf Amtsebene, in die Brandschutzerziehung im Amt und ist Teil der Kreisfeuerwehrebereitschaft, im ersten Zug der Wasserförderbereitschaft. Auch arbeitet und übt sie regelmäßig mit dem DRK und dem THW aus Sörup. Die sächliche Ausstattung der Wehr ist gut und den Aufgaben angemessen. Über die Brandbekämpfung hinaus ist die Wehr mit elektrohydraulischem Rettungsgerät ausgerüstet. Weiter stellt sie eine First Respondergruppe ausgerüstet für medizinischer Notfallversorgung und einem automatischen externen Defibrillator.

Das Feuerwehrfahrzeug LF8/6 stammt aus dem Jahre 1992 und wurde 2021 technisch auf den neuesten Stand gebracht. Längerfristig ist es Ziel der Gemeinde, dieses Fahrzeug zu ersetzen. Zur Unterbringung eines Ersatzfahrzeuges ist eine Verbreiterung des Feuerwehrgerätehauses von Nöten, was für die Gemeinde ein essenzielles Ziel darstellt. Die freiwillige Feuerwehr Mohrkirchs beteiligt sich aktiv am öffentlichen und kulturellen Leben Mohrkirchs.



Abbildung 19: Das Feuerwehrgerätehaus

3.12. Digitalisierung

Die Gemeinde Mohrkirch ist mit der Gemeindeeigenen Internetseite (www.mohrkirch.de) online Vertreten. Hier finden sich allgemeine Informationen und Termine zur Gemeinde und dem Gemeindeleben. Die Internetseite dient als breit aufgestelltes Informationsmedium für Einwohner:innen und die, die es zukünftig noch werden wollen sowie für Tourist:innen. Des Weiteren finden sich viele Beiträge aus der Geschichte der Gemeinde. Die Historie Mohrkirchs wird in diversen Fotosammlungen, Videos und Texten veranschaulicht. Zudem werden die Aktivitäten der Gemeindevertretung dargelegt sowie viele andere der lokal ansässigen Vereine. Besucher:innen der Seite erhalten zudem Informationen über bevorstehende Veranstaltungen und Feste sowie einen Überblick über die Angebote der Vereine und Betreuungsplätze.

Eine ergänzende Option in dieser Hinsicht wäre der DorfFunk SH. Dabei können sich Einwohner:innen untereinander informieren oder Gegenstände tauschen. Der DorfFunk SH ist eine Initiative von der Akademie für ländliche Räume, #SH_WLAN und die schleswig-holsteinischen Sparkassen, die eine digitale Kommunikationszentrale der jeweiligen Region bildet. Es dient den Bürger:innen, Hilfe anzubieten, Gesuche einzustellen, Fahrten einzustellen oder zwanglos miteinander zu schreiben. Die App steht kreisangehörigen Gemeinden und Städten kostenfrei zur Verfügung und entspricht den Anforderungen des Datenschutzes.

Nicht nur aus den Erfahrungen der vergangenen Pandemie-Monate ist bekannt, dass die Bedeutung von Home-Office deutlich zugenommen hat, wodurch auch eine bessere

Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet werden kann. Eine ausreichende Breitbandversorgung mit Glasfaser ist hierfür eine entscheidende Grundlage.

Der Breitbandausbau wird 2023 in Mohrkirch durch den Breitbandzweckverband des Amtes Süderbrarup abgeschlossen.

Im Bereich Mobilfunk (4G/5G DSS/5G) ist die Gemeinde gemäß Daten der Bundesnetzagentur flächendeckend erschlossen. Im Grad der Abdeckung bestehen allerdings netzbetreiber-spezifische Unterschiede.

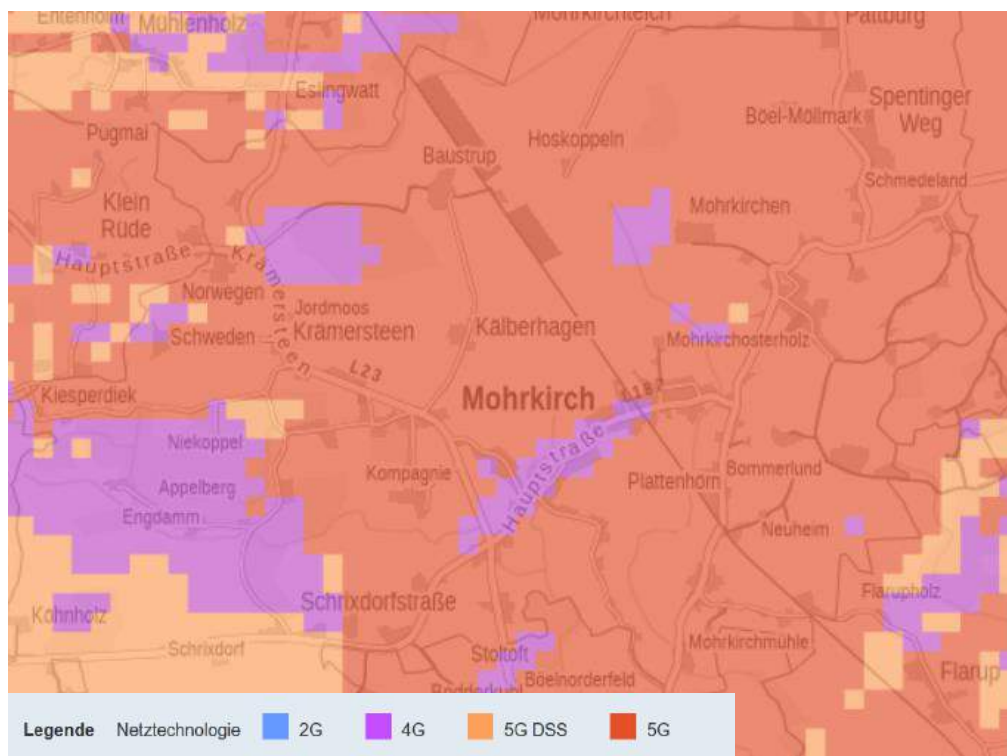


Abbildung 20: Netzabdeckung im Gemeindegebiet (Quelle: Bundesnetzagentur 2022)

3.13. Klima und Energie

Die Erzeugung von Strom und die Erwärmung von Wasser aus solarer Strahlungsenergie nimmt aufgrund günstiger Rahmenbedingungen sowohl unter energie- und umweltpolitischen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten an Bedeutung zu. Der Trend zum privaten Errichten von Solaranlagen auf den Hausdächern, zwecks Warmwasser- und Stromerzeugung, hält ungebrochen an. In 2020 hat sich die Zahl der privat



Abbildung 21: Energieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts (Quelle: co2online gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH, 2021)

betriebenen Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr verdoppelt (vgl. Norddeutscher Rundfunk, 2021).

Neben der privaten Erzeugung von Strom besteht in den Haushalten ein zusätzliches Potenzial im Bereich der Energieeffizienz und -einsparung.

WÄRMEVERLUST BEIM HAUS

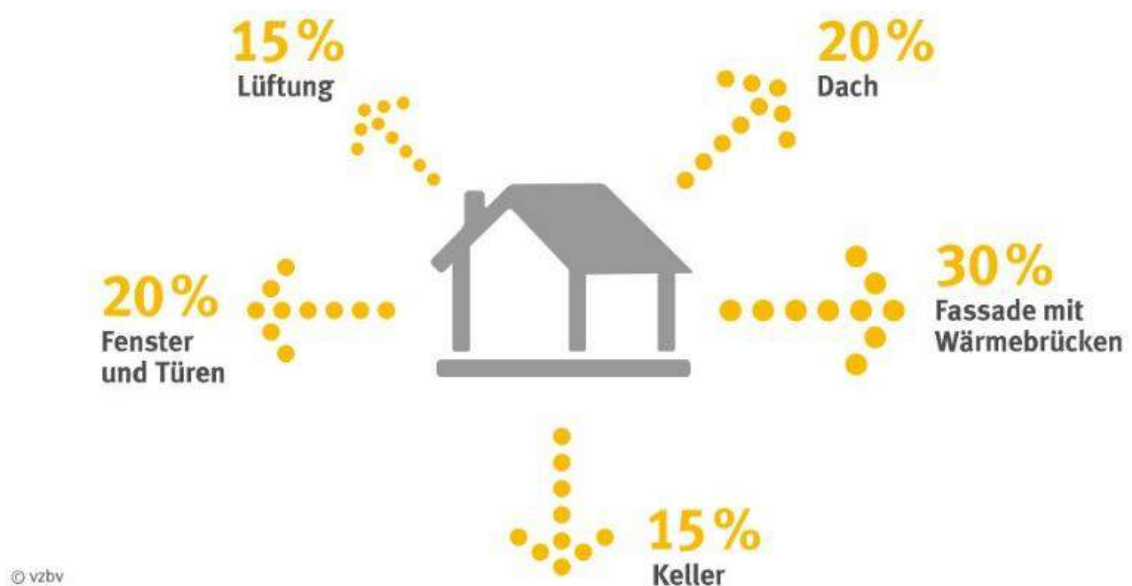


Abbildung 22: Wärmeverlust beim Haus (Quelle: Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. 2022)

Im ersten Schritt sind die Energieeinsparpotenziale zu prüfen (z. B. richtiges Lüften und Heizen, Nutzung effizienter Haushaltsgeräte, abschaltbare Steckdosenleisten).

Im nächsten Schritt kann die energetische Sanierung von alter Bausubstanz in Betracht gezogen werden. Dabei spielt das Gebäudealter für Art, Umfang und Reihenfolge der Sanierungsmaßnahmen eine entscheidende Rolle. So ist i. d. R. davon auszugehen, dass Gebäude, die vor 1984 gebaut wurden, nur dann effizient saniert werden können, wenn zuerst die Außenhülle gedämmt und dann die Heizungsanlage ausgetauscht wird. Zu prüfen ist der Umfang der Dämmmöglichkeiten im Bereich der Außenhülle (Dach, oberste Geschosdecke, Außenwände, Fenster). Im darauffolgenden Schritt ist die Erneuerung bzw. Optimierung der Anlagentechnik zu prüfen (Heizung, Lüftungsanlage). Der alleinige Tausch der Heizung wäre unter Umständen weniger sinnvoll.

Für Anregungen und Beratung kann beispielsweise das Angebot der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein genutzt werden. Ein weiteres Beispiel, das Klima zu schützen, ist der Einsatz von Ökostrom im Haushalt. Hier kann eine entsprechende Anbieterwahl in Betracht gezogen werden.

Des Weiteren ist es für den Klimaschutz essentiell, wenn Bäume, insbesondere Laubbäume, gepflanzt werden, denn sie nehmen das CO₂ auf, binden dieses und setzen Sauerstoff frei.

Im Bereich der erneuerbaren Energien kann die Gemeinde keine eigenen Windkraftanlagen vorweisen, auch gibt es nur Photovoltaikanlagen, die nicht in privater Hand sind.

Die Gemeinde hat eine Ladesäule für E-Bikes beim Bürger:innenpark errichtet. Die E-Mobilität bleibt in ländlichen Regionen nach wie vor eine Herausforderung sowohl in finanzieller als auch in infrastruktureller Hinsicht und ist in hohem Maße auf Fördergelder angewiesen. Nicht nur die Ladeinfrastruktur ist dabei maßgeblich, sondern auch das Vorhanden-sein von geeigneten Service- und Reparaturfirmen.

Die Erzeugung von Strom und die Erwärmung von Wasser aus solarer Strahlungsenergie nimmt aufgrund günstiger Rahmenbedingungen sowohl unter energie- und umweltpolitischen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten an Bedeutung zu.



Abbildung 23: E-Bikeladestation auf dem Dorfplatz

4. Gesellschaftliche Trendanalyse

Unter einem Trend wird im Allgemeinen ein Wandlungsprozess verstanden. Trends sind in unterschiedlichsten Lebenslagen, als auch in unterschiedlicher Tiefe vorhanden. Der Produkt-trend ist beispielsweise ein eher oberflächlicher und kurzlebiger Trend, während unter Me-gatrends umwälzende Gesellschaftsumwandlungen verstanden werden.

Megatrends haben eine Halbwertszeit von ca. 25-30 Jahren, wirken in allen Lebensbereichen und global, wenn auch nicht an jedem Ort in der gleichen Intensität. Es handelt sich um lang-fristige, prägende Entwicklungen (Zukunftsinstitut 2022)

Das Zukunftsinstitut mit Sitz in Frankfurt am Main hat folgende 12 Megatrends dokumentiert:

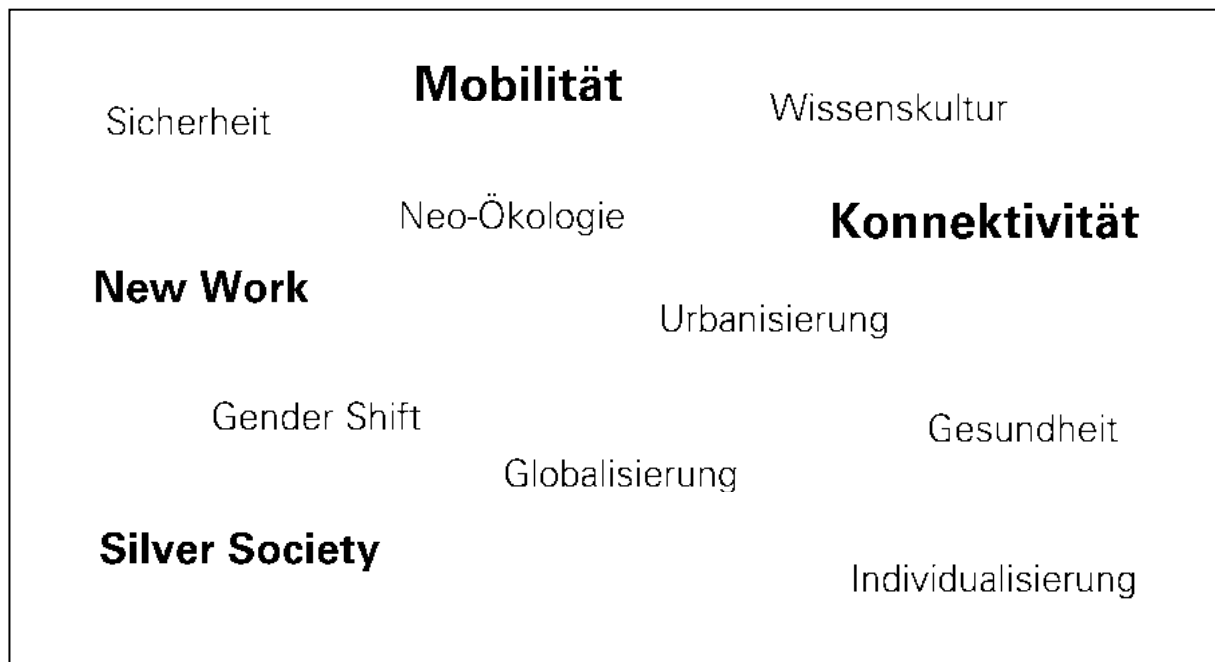


Abbildung 24: Megatrends nach dem Zukunftsinstitut

4.1. Trendableitung für die Gemeinde Mohrkirch

Viele junge Menschen wandern für Studium, Berufsausbildung und einer anschließenden Be-
 rufstätigkeit aus dem dörflichen Kontext ab und orientieren sich neu. Für einen Verbleib im
 Ort fehlen in der Regel auch finanzierbare, kleine Wohneinheiten, sodass nicht adäquate
 Wohnmöglichkeiten die Abwanderungstendenz verstärken.

Im Bereich junge Familien/Erwerbstätige ist Mohrkirch aufgrund des hohen Naturpotentials
 sehr attraktiv. Auf dem Markt ist die Lage sehr begehrt, allerdings ist auch hier eine Dominanz

des Einfamilienhauses vorherrschend und ein fehlendes Mietangebot zu verzeichnen, auch sind einige Wohnsitze zum Erholungszweck vorhanden. Die größtenteils gute digitale Infrastruktur ermöglicht auch selbstständige Tätigkeiten oder Arbeit im Home-Office.

In der Gruppe der Senior:innen (65 Jahre und älter) ist eine große Wohnorttreue zu verzeichnen. Das führt durch das lange Überdauern in einer Ehe häufig zu der Problematik, dass weniger ältere Menschen auf mittlerweile für sie zu großen Grundstücken bzw. Wohnflächen leben, die nicht mehr adäquat genutzt werden und auch aufwendig zu unterhalten sind. Daraus resultiert zwar ein oft gewünschter, langer Verbleib in der eigenen Immobilie, allerdings ist dies häufig nur mit Betreuung durch Kinder und/oder ambulante Pflegedienste möglich. Ein flexibles Wohnangebot vor Ort oder ein generationsübergreifendes Wohnen ist eher die Ausnahme. Auf die Versorgung älterer Menschen in der ländlichen Struktur sollte ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Erschwerend kommt dann noch die Situation der Hochbetagten (90 und älter) hinzu, ebenfalls eine stark wachsende Altersgruppe.

Für die Gemeinde Mohrkirch sollen die Megatrendbereiche Konnektivität, New Work, Mobilität und Silver Society näher betrachtet werden da insbesondere der demographische Wandel für bessere Mobilitätsmöglichkeiten und Alternativen sowie die fortschreitende Digitalisierung im ländlichen Raum von Bedeutung sind. Hier sollte zunehmend auch auf Entwicklungspotenziale Bezug genommen werden.

Megatrend Konnektivität

Das Prinzip der Vernetzung wird als einer der wichtigsten Megatrends verstanden. Digitale Kommunikationstechnologien und deren Zugang zu breiten Teilen der Bevölkerung verändern das soziale und wirtschaftliche Leben, für die Gemeinde Mohrkirch könnte die Umsetzung und der verstärkte Eintritt in die Digitalisierung Entwicklungschancen bereithalten.

Megatrend New Work

Der Megatrend New Work steht in enger Verzahnung mit dem Megatrend Konnektivität. Der Megatrend New Work hinterfragt die klassischen Arbeitsformen mit Präsenzarbeitszeiten und stellt die Potentialentfaltung jedes einzelnen Menschen in den Vordergrund. Dem Aspekt Work-Life-Balance wird ein großer Stellenwert zugeschrieben. Die Veränderung in der Arbeitswelt mit Loslösung des festen Büroarbeitsplatzes hin zu flexibleren Arbeitsmodellen ist ein Megatrend, welcher in der Gemeinde von den Arbeitnehmern und Familien zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie genutzt werden kann.

Megatrend Mobilität

Der Megatrend Mobilität beschreibt die Vielfältigkeit und Wandelbarkeit neuer Mobilitätsformen wie Carsharing und E-Mobilität. Die Mobilität von morgen wird definiert durch das Ineinandergreifen von Arbeit, Wohnen und Freizeit. Die E-Mobilität hat noch keinen Einzug in die Gemeinde erhalten und ist somit noch eindeutig ausbaufähig. Jedoch gilt auch hier der Verweis auf die Smart City Strategie, welche unter anderem zum Ziel hat, eine Alternative zum ÖPNV zu schaffen.

Megatrend Silver Society

Der Megatrend Silver Society ist weltweit spürbar. Die Menschen werden älter und leben zunehmend gesünder. Dadurch entsteht nach dem Renteneintritt eine ganz neue Lebensphase, welche sinnvoll genutzt wird. Die vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten der Silver Society treten in deutliche Abgrenzung früherer älterer Generationen. In der Gemeinde sind etwas über die Hälfte der Einwohner:innen über 50 Jahre (51,2 %), der Megatrend wird daher in den kommenden Jahren auch in der Gemeinde spürbar werden. Wie in dem Abschnitt demographischer Wandel im Bereich Bevölkerungsentwicklung beschrieben wurde, ist eine Überalterung der Mohrkircher Gemeinde nicht unrealistisch. Insbesondere in Hinblick auf die mangelnde Wohnungsverfügbarkeit sowie den Effekt der Remanenz.

5. Innenentwicklung der Gemeinde

Mohrkirch

Bereits im Jahr 2012 wurde in einer bundesweiten, stichprobenbasierten Umfrage von Seiten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung der Umgang mit den Innenentwicklungspotentialen erfasst. Der Flächenverbrauch soll reduziert und die Innenentwicklung der Städte und Dörfer gestärkt werden. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, ist ein fundiertes Flächenmanagement unerlässlich.

Die Ermittlung und Erfassung von Brachen, Baulücken, ungenutzten Flächen, Neubauflächen sowie leerstehenden Hofstellen ist dabei im Normalfall gut durchführbar, als problematisch wird eher der Bereich der mangelnden Verfügbarkeit bzw. Mobilisierung der Flächen für konkrete Planungsvorhaben angesehen (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2014).

Für die Gemeinde Mohrkirch wurde im Jahr 2017 eine umfangliche Erhebung des Innenentwicklungspotenzials vorgenommen. Dabei wurden Potenzialflächen mit Baurecht (Kategorie A), Potenzialflächen mit Baurecht und erkennbaren Hemmnissen (Kategorie B) sowie Entwicklungsflächen mit Betrachtung auf eine mögliche Siedlungsentwicklung außerhalb der Bearbeitungsgrenze für Innenentwicklung (Kategorie C) durchgeführt. Zum aktuellen Zeitpunkt (Stand: November 2022) sind alle Flächen der Kategorie A bereits verkauft und bebaut worden. Zum Teil bestehen bei diesen Flächen jedoch auch ungeklärte Besitzverhältnisse, der Bau wurde zurückgestellt und Bereiche wurden überplant oder sind für die Gemeinde nicht zu erwerben. Die Gemeinde Mohrkirch möchte zukünftig weitere Flächen zur Bebauung außerhalb des für die Innenentwicklung abgegrenzten Bereiches ausweisen. In den Planungen zur Erhebung des Innenentwicklungspotenzials wurden daher Potenzialflächen der Kategorie C erhoben. Außerhalb des für die Innenentwicklung abgegrenzten Bereiches sind im Bereich VII mittlerweile acht Baugrundstücke ausgewiesen worden. Die Grundstücke haben eine Größe von 705 m² bis 852 m² und sind alle verkauft. Auf diesen wurden fünf Häuser fertiggestellt, eines befindet sich im Bau. Mit der Ausweisung dieser Flächen wurde als Nachverdichtung ein Beitrag zur Innenentwicklung Mohrkirchs geleistet. Für den Bereich VI werden Planungen im B-Plan 6 festgelegt.

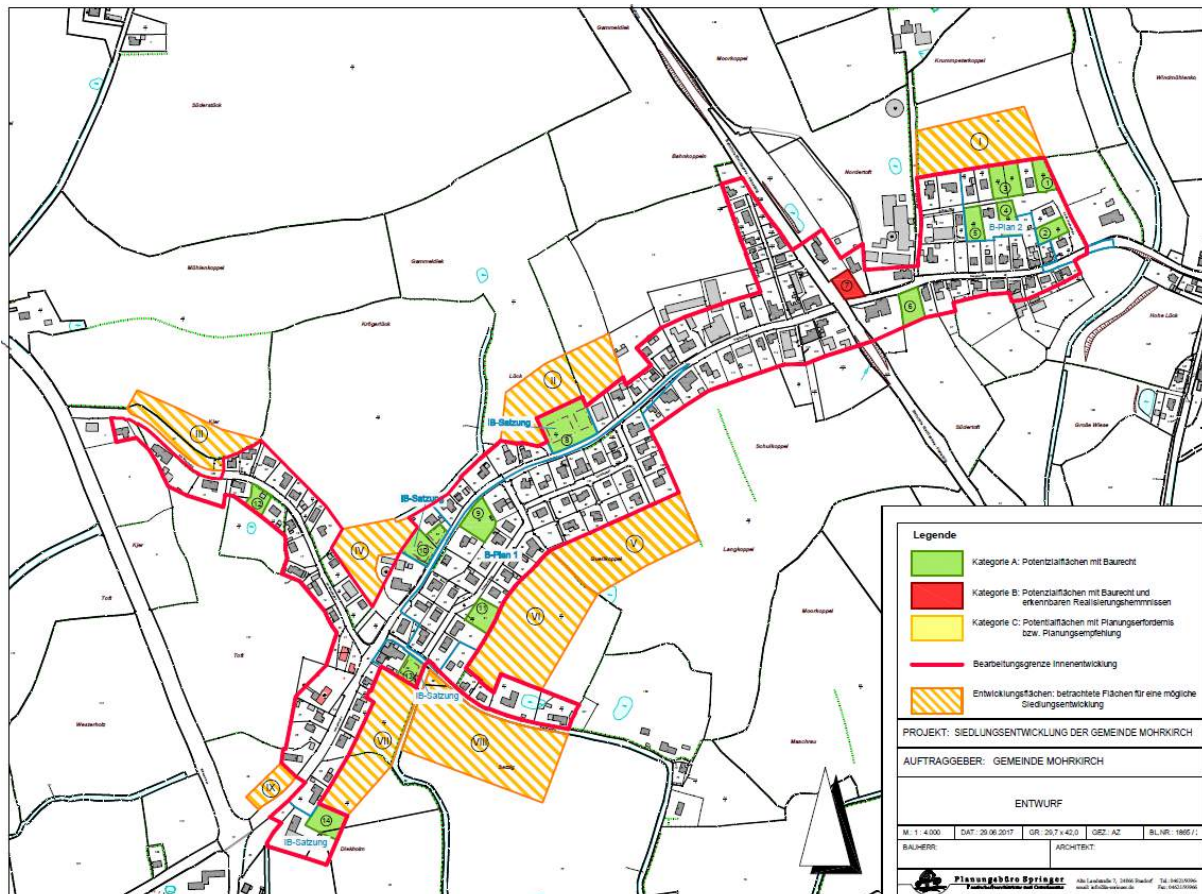


Abbildung 25: Karte zur Erhebung des Innenentwicklungspotenzials der Gemeinde Mohrkirch

Mohrkirch ist unter Anbetracht des voranschreitenden Strukturwandels in der Landwirtschaft von der Funktionslosigkeit und Unternutzung von Hofstellen betroffen, welche durch mangelnde Hofnachfolge und Konzentrationsprozesse (Zusammenlegung mehrerer Betriebe, Zupachtungen, bzw. Flächenveräußerungen) zustande kommen. Im Innenbereich befindet sich lediglich ein aktiver Landwirt, im Außenbereich sind weitere Betriebe mit Tierhaltung aktiv.

Im Gemeindegebiet gibt es einige Gebäude, die als Kulturdenkmäler ausgewiesen sind. So ist in Bastrup eine Hofanlage mit einem Abnahmehaus sowie einem Wohnhaus ansässig, welche unter Denkmalschutz stehen. Zudem ist die ehemalige Volkshochschule in der Hauptstraße als Kulturdenkmal ausgewiesen, selbiges gilt für einen Hof in Mohrkirchen und dessen Wohnhaus.

6. Bevölkerungsbeteiligung

6.1. Fragebogen

Es wurde gemeinsam mit dem Bürgermeister ein Fragebogen entwickelt. Der Fragebogen wurde an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt. Zusätzlich war der Fragebogen auf der konzepteigenen Internetseite abrufbar. Grundsätzlich ist der Fragebogen so konzipiert, dass pro Haushalt ein Fragebogen abgegeben werden konnte. Der Fragebogen spiegelt somit immer die Meinung eines Haushaltes wider. Es bestand bei unterschiedlichen Meinungen eines Haushalts die Möglichkeit, den Fragebogen zu kopieren. Die Rücklaufquote, bezogen auf die Haushalte der Gemeinde Mohrkirch betrug 42 Prozent. Es ist anzumerken, dass es sich um eine nicht repräsentative Befragung handelt. Im Rahmen des Fragebogens erhielten die Bewohner:innen die Möglichkeiten, Projektideen zu äußern, Stärken und Schwächen des Ortes zu nennen und Themen für die zukünftige Entwicklung zu priorisieren.

6.1.1. Fragebogenergebnispräsentation

Die Ergebnisse der Befragung wurden im Rahmen des Workshops der Bevölkerung sowie der Gemeindevertretung vorgestellt und erläutert.

An dieser Stelle wird auf eine erneute ausführliche Ergebnisdarstellung verzichtet. Die Präsentationsinhalte befinden sich im Anhang des OEK.

6.1.2. Zusammengefasstes Ergebnis der Ergebnisableitung aus dem Fragebogen

- Positiv erwähnt wurden die zentrale Lage und die vielen Veranstaltungen und Feste in Mohrkirch
- Ebenfalls positiv wurden die gute Dorfgemeinschaft und der Dorfcharakter hervorgehoben
- Im Durchschnitt ist die allgemeine Wohnsituation mit „gut“ bewertet
- Die Befragten aus den Gemeinden bestehen zu einem höheren Anteil aus langjährig in Mohrkirch wohnenden Einwohner:innen
- Rund ein Viertel der in den befragten Haushalten lebenden Personen gehören zur Altersgruppe der 31 bis 51-Jährigen

- Die Themen Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung werden für die Zukunft priorisiert
- Mehr als 20 % der Befragten bemängelt den schlechten Zustand der Dorfstraße in Mohrkirch nicht
- Die Befragten wünschen sich einen Bahnhalt, Attraktivierung der Spielplätze sowie die Erneuerung der Ortsdurchfahrt
- Zudem wünschen sie sich den Ausbau der Rad-, Wander-, und Verbindungswege und Streuobst- und Blühwiesen

6.2. Workshop

Die Einladung zu dem Workshop erfolgte über die Presse sowie über Plakate, die in der Gemeinde aushingen. Ebenfalls wurde auf der Internetseite und dem Fragebogen darauf aufmerksam gemacht. Die Bürger:innen wurden darum gebeten, sich für den Workshop beim Projektteam anzumelden.

An dem Workshop, der am 6. September 2022 ab 18 Uhr in der „Dörpstuv“ stattfand, haben ca. 30 Bürger:innen teilgenommen. Das Protokoll ist im Anhang beigefügt.

Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema Ortsentwicklungskonzept sowie der Vorstellung der Kernaussagen der Haushaltsbefragung durch den Fragebogen, wurden Projektideen aus den Fragebögen und welche, die per Telefon oder E-Mail an das Projektteam herangetragen wurden, in den Themenfeldern diskutiert und präzisiert. Dabei hat sich je Themenfeld eine Gruppe gebildet. In den Gruppen hat unter den Teilnehmer:innen eine Diskussion über die Projektideen stattgefunden. Die Ergebnisse dessen wurden von den Teilnehmer:innen auf die Projektsteckbriefe geschrieben. Innerhalb der Arbeitsphase konnten die Teilnehmer:innen die Gruppen frei wechseln, damit alle einen Überblick über sämtliche Projektideen sowie die Chance bekamen, ihre Ideen in die Diskussion einzubringen. Die Projektideen wurden nach folgenden Themenbereichen geordnet:

Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität

Energie / Klima / Naturschutz

Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

Nach der Projektarbeit wurden die ausgearbeiteten Projektideen im Plenum nochmals besprochen. Hier bot sich weiterhin die Möglichkeit, über die Projekte zu diskutieren und weitere Ideen einzubringen. So konnten die Projektideen weiter präzisiert und, wo es angebracht war, gebündelt werden.

Anschließend folgte die Priorisierung der Projekte. Dazu erhielten die Teilnehmer:innen jeweils fünf Klebepunkte. Diese konnten sie auf die Projektsteckbriefe kleben, womit ein Meinungsbild über die Projekte ersichtlich wurde. Die Punkte konnten auf mehrere Projekte verteilt oder allesamt für ein Projekt vergeben werden.

Die folgende Liste zeigt die Projektideen der Gemeinde nach der Gewichtung durch die Workshop-Teilnehmer:innen und die Bewertung, die auf der Internetseite zustande kam (mit Stand vom: 17.10.2022). Die sieben Projekte, die eine Punktzahl von unter 20 erhielten, werden nicht in den Maßnahmenkatalog aufgenommen, stehen aber zum Nachlesen in der folgenden Tabelle (4).

Projektidee	Punkte Workshop	Punkte Internetseite	Punkte Gesamt
Wiederbelebung der Bedarfshaltestelle am Bahnhof Mohrkirch	25	74	99
Ausbau von Geh-, Rad- und Verbindungswegen	16	63	79
Erstellung eines Konzeptes für autarke Energieversorgung und Energiesparen	16	46	62
Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -beruhigung	10	49	59
Verbesserung des ÖPNV-Angebotes	10	48	58
Maßnahmen und Gemeinschaftsaktionen zum Klimaschutz	16	35	51
Attraktivierung des Dorfplatzes	9	40	49
Stärkung der Wirtschaft in Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung	17	29	46
Schaffung von Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten	1	45	46

Transparente Informationen und Vernetzungsangebote für Nachbarschaftshilfe	7	37	44
Schaffung von Biotopen	0	35	35
Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs	4	31	35
Attraktivierung des Sportplatzes und Modernisierung des Sportlerheims	1	33	34
Nutzung erneuerbarer Energien	0	34	34
Maßnahmen zur Belebung des öffentlichen Dorflebens	1	32	33
Etablierung eines Dorfkümmers / einer Dorfkümmersin	0	31	31
Ausbau des Angebotes zur Naherholung für Tourist:innen und Einheimische	1	27	28
Ausbau der Straßenbeleuchtung und Maßnahmen zur Energieeinsparung und gegen Lichtverschmutzung	1	27	28
Stärkung der Jugendarbeit	1	27	28
Aufwertungsmaßnahmen für die Sporthalle und Kita Osterholz	0	28	28
Ausbau des Freizeitangebotes	1	27	28
Etablierung einer (mobilen) Hausarztpraxis	0	27	27
Betreutes Wohnen / Tagespflege	0	26	26
Ausbau des Angebotes für Senior:innen	0	26	26
Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses	0	26	26

Kapazitätserweiterung der Abwasserentsorgung in Plattenhörn mit Sanierung des Kanalnetzes	6	20	26
Ausbau des Wochenmarktes	0	25	25
Attraktivierung der Spielplätze	0	25	25
Initiierung eines Dorfflohmarktes	0	24	24
Ausbau / Unterstützung der Gaststätte	0	23	23
Schaffung eines Wasserrückhaltebeckens zur Wasserspeicherung	0	23	23
Überführung von Flächen in Permakulturen	1	20	21
Entsiegelung der Böden	0	21	21
Initiierung eines Carsharing-Angebotes	0	21	21
Initiierung eines Projektes zum generationenübergreifenden Wohnen	0	20	20
Maßnahmen zur Verbesserung des Erscheinungsbildes	2	17	19
Etablierung einer Kreativwerkstatt	0	17	17
Ausweisung neuer Bauplätze	0	16	16
Schaffung einer Hundespielwiese	0	14	14
Förderung des Tourismus	0	13	13
Schaffung einer Seilbahn von Sörup nach Süderbrarup mit Halt in Mohrkirch	0	12	12

Schaffung von Ladesäulen für E-Autos		0	9	9
--------------------------------------	--	---	---	---

Tabelle 4: Projekte und Projektbewertungen aus dem Beteiligungsprozess

6.3. Ergebnis und Ergebnisableitung aus dem Workshop

Der Wunsch nach einer besseren und breiteren Aufstellung des Infrastruktur- und ÖPNV-Angebotes ist ein Grundthema, welches sich durch viele der zusammenhängenden Projektideen zieht. Zusätzlich wird großer Wert auf nachhaltige Energieversorgung sowie allgemein klimaschützende, bzw. -schonende Maßnahmen gelegt. So sind den Mohrkircher:innen einerseits die Wiedereinrichtung des Bahnhaltes des Bahnhofes Mohrkirch, der Ausbau der Geh-, Rad- und Wanderwege sowie die Verbesserung des ÖPNV-Angebotes ein wichtiges Anliegen. Andererseits möchte man ein Konzept für autarke, nachhaltige Energieversorgung sowie Gemeinschaftsaktionen zum Klimaschutz etablieren. Zwar ist der Zusammenhalt und die Dorfgemeinschaft Mohrkirch als intakt zu bezeichnen, dennoch sollen Entwicklungen für ein harmonisches Miteinander, beispielsweise in Form einer Attraktivierung des Dorfplatzes, Schaffungen von Möglichkeiten zur Nachbarschaftshilfe oder der Modernisierung des Sportlerheims am Sportplatz nicht zu kurz kommen. Allgemein zeigen die Projektansätze, dass die Gemeinde in Zukunft für alle Altersschichten attraktiv bleiben soll. Die Ideen zielen dabei auf eine große Bandbreite an Ziel- und Altersgruppen ab.

7. SWOT-Analyse

7.1. SWOT-Tabelle

Die SWOT-Tabelle gilt als klassisches Instrument der Strategieentwicklung. Es handelt sich dabei um eine Analyse, welche Potentiale aufdeckt und Risiken / Schwächen freilegt. Anhand dieser Analyse lässt sich ein Zielkonzept erarbeiten. Es wurde zunächst eine allgemeine SWOT-Tabelle mit kurzer Erläuterung der einzelnen Felder dargelegt. Anschließend wurde die SWOT-Analyse auf die Themenfelder angewandt. Anhand dieser Ergebnisse wurde das Innenentwicklungspotential der Gemeinde noch einmal beleuchtet.

Allgemeine SWOT-Tabelle mit Kurzerläuterungen der einzelnen Felder:

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • Was kennzeichnet / charakterisiert die Gemeinde? • Welche Qualitäten sind vorhanden? • Was sind die Alleinstellungsmerkmale der Gemeinde? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Hindernisse sind bisher aufgetreten? • Welche Mängel sind vorhanden?
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Potentiale sind vorhanden und wie können diese genutzt werden? • Welche Möglichkeiten bieten sich? • Welche Zukunftschancen bieten sich? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Schwierigkeiten müssen beachtet werden? • Was könnte den Gemeindeentwicklungsprozess beeinträchtigen und schlimmstenfalls aufhalten?

Tabelle 5: SWOT-Tabelle

SWOT-Tabelle bezogen auf die einzelnen Handlungsfelder:

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Smartes Dorfshuttle vom Amt Süderbraup verkehrt in Mohrkirch (Smart City Strategie Amt Süderbrarup) • Eine Vielzahl an Betrieben ist im Ort ansässig und hat eine gute Verbindung zur Gemeinde • Gaststätte „Dörpstuv“ 	<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bahnhof in Mohrkirch ist inaktiv • Hauptstraße ist in einem schlechten Zustand • Die Radwegeinfrastruktur ist ausbaufähig • In manchen Ortsteilen ist das Verkehren, vor allem als Fußgänger:in, mit Gefahren verbunden • Das ÖPNV-Angebot ist größtenteils auf den Schüler:innenverkehr ausgerichtet und ist vor allem außerhalb der Schulzeiten nicht bedarfsgerecht • Der Zustand des Kanalnetzes muss überprüft werden • Ungesicherter Bahnübergang im Gemeindegebiet birgt Gefahrenrisiko
<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltenswürdige Natur und vielfältige Landschaft sowie zahlreiche Schutzgebiete • Gute naturräumliche Lage in der Landschaft Angeln • Ladestation für E-Bikes vorhanden 	<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Etablierung von Technologien zur erneuerbaren Energiegewinnung wie z.B. Photovoltaik • Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr • Keine Ladestationen für E-Autos vorhanden
<p>Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rege und intakte Dorfgemeinschaft, großer Zusammenhalt, viele gemeindliche Veranstaltungen • Vielzahl an Vereinen, die breites Angebot stellen und mit umliegenden Gemeinden kooperieren • Kita in Mohrkirch Osterholz bietet zukünftig Betreuungsplätze • Betreuungsplätze durch die Kita Mårkær Danske Børnehøve • Sportplatz sowie Sporthalle sind im Gemeindegebiet vorhanden 	<p>Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebote der Daseinsvorsorge sind verhältnismäßig weit entfernt in größeren Gemeinden wie Süderbrarup vorzufinden

<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiche und informative Gemeinde-Internetseite, die intensiv gepflegt wird • Starkes Identitätsbewusstsein der Gemeinde durch Dorfmuseum und Internetseite • Ausweisung neuer Bauplätze wurde vorgenommen und wird weiterhin verfolgt 	
--	--

Table 6: Stärken und Schwächen bezogen auf die Handlungsfelder

CHANCEN	RISIKEN
<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Geh-, Rad- und Wanderwegeinfrastruktur • Ausbau der digitalen Angebote • Verbesserte Verkehrskonzepte • Einrichtung des Bahnhaltes am Bahnhof Mohrkirch • Ausbau Angebot ÖPNV und Smartes Dorfshuttle • Schaffung und Stärkung alternativer Mobilitätsformen 	<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung • Gefährdete lokale Wirtschaft durch mangelhafte Nachwuchssituation, geringe Entfaltungsmöglichkeiten sowie sinkende Nachfrage der lokalen Bevölkerung • Ungenutztes Potenzial zur Naherholung durch mangelnden Ausbau der Geh-, Rad- und Wanderwege • Mangelhaftes ÖPNV-Angebot durch nicht-Einrichtung des Bahnhaltes oder ungenügenden Ausbau der Angebote
<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Smart City Strategie • Fördermöglichkeiten für Energieeinsparung schaffen • Windparks zulassen, Photovoltaik bei Neubauten und vorhanden Gebäuden • Strom und Wärme regional erzeugen und nutzen • Schaffen und Ausbauen von Streuobstwiesen und Blühflächen • Konzept zur autarken Energieversorgung unter Beteiligung der Bürger:innen 	<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz wird anderen Themen untergeordnet • Finanzierbarkeit des Klimaschutzes • Verschiedene Interessen innerhalb der Gemeinde • Steigende Energiekosten erhöhen Handlungsdruck auf die Gemeinde

Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Betreuungsangebotes durch die neue Kita • Attraktivierung des Sportangebotes durch modernisiertes Sportlerheim, Turnhalle und Vernetzung mit Vereinen aus den Nachbargemeinden • Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr durch Ersatz des Feuerwehrinsatzfahrzeuges und s Ausbau des Gerätehauses • Bessere Versorgung durch Ansiedlung des Tante Enso Ladens 	<ul style="list-style-type: none"> • Überalterung der Bevölkerung • Wegzug der jungen Bevölkerung in die Städte • Kreis an ehrenamtlich tätigen Bürger:innen verkleinert sich • Das öffentliche Dorfleben leidet unter demographischen Entwicklungen • Der Nachfrage nach Pflege- und Betreuungsangeboten kann nicht vollends nachgegangen werden

Tabelle 7: Chancen und Risiken bezogen auf die Handlungsfelder

7.2. Ergebnisse und Ableitungen aus der SWOT-Tabelle

Zusammengefasst liegen die Stärken der Gemeinde besonders in der intakten und aktiven Dorfgemeinschaft und dem Naturraumpotenzial, welches durch eine günstige Lage Mohrkirchs besteht. Zudem wird aktuell mit dem Neubau der Kita eine positive Entwicklung angestoßen, welche das Dorf vor allem für junge Familien attraktiver machen wird. Auch die Einrichtung des Tante Enso Ladens wird das Angebot in der Gemeinde erheblich bereichern. Ferner besteht für die Gemeinde durch ihre Lage an einer Regionalbahnlinie die Möglichkeit, einen Bahnhof einrichten zu lassen, welcher, sofern er eingerichtet werden kann, das ÖPNV-Angebot der Gemeinde und der Umgebung erheblich verbessern würde. Durch die Smart City Strategie des Amtes Süderbrarup besteht ein Modell, welches das ÖPNV-Angebot bereichert und das Potenzial hat, weiter ausgebaut zu werden.

Die Schwächen der Gemeinde liegen zum Großteil in der modernisierungsbedürftigen Hauptstraße sowie den teils ungenügend vorhandenen Rad- und Fußwegen. Zudem ist das ÖPNV-Angebot aktuell ausbaufähig und benötigt eine bedarfsgerechte Anpassung. Problematisch ist zudem die Altersentwicklung der Gemeinde, welche durch das steigende Durchschnittsalter der Bürger:innen Anpassungen in Bereichen der Mobilität und Daseinsvorsorge verlangt.

Für die zukünftige Entwicklung Mohrkirchs bestehen allerdings vielerlei Möglichkeiten, diese positiv und gewinnbringend zu gestalten: Das Mobilitätsangebot könnte auf mehreren Wegen verbessert werden. Zudem werden durch positive Entwicklungen, wie den Neubau der Kita und der Einrichtung des Tante Enso Ladens, neue Angebote zur Verfügung stehen, die Mohrkirch für einen Zuzug oder auch Verbleib attraktiver machen werden. Zudem könnte dies durch

einen weiteren Ausbau der im Rahmen der Projekte festgesetzten Maßnahmen verstärkt werden.

Als Risiko für die zukünftige Entwicklung Mohrkirchs ist das steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung anzusehen. Damit gehen veränderte Nachfragestrukturen – vor allem im Pflegebereich oder der Mobilität – einher. Das zurzeit noch intakte Dorfleben wird stetig engagierte Bürger:innen benötigen, die sich ehrenamtlich einbringen. Auch im Bereich Klimaschutz und Energie werden durch die aktuellen Bedingungen rund um die Energiepreissituation erwartungsgemäß Hürden auftreten, die den Handlungsdruck zum Finden von Alternativen für die Gemeinde erhöhen. Zwar sind die Folgen des Ukraine-Krieges zurzeit nicht mit Sicherheit abzusehen, dennoch besteht auch immenser Handlungsdruck aufgrund des Klimawandels.

8. Strategische Entwicklung

8.1. Ableitung des Zielkonzeptes

Die Ableitung des Zielkonzeptes beruht auf den Ergebnissen der SWOT-Analyse, dem Workshop, der Umfrage durch den Fragebogen und der Priorisierung der Bürger:innen.

Zielebenen

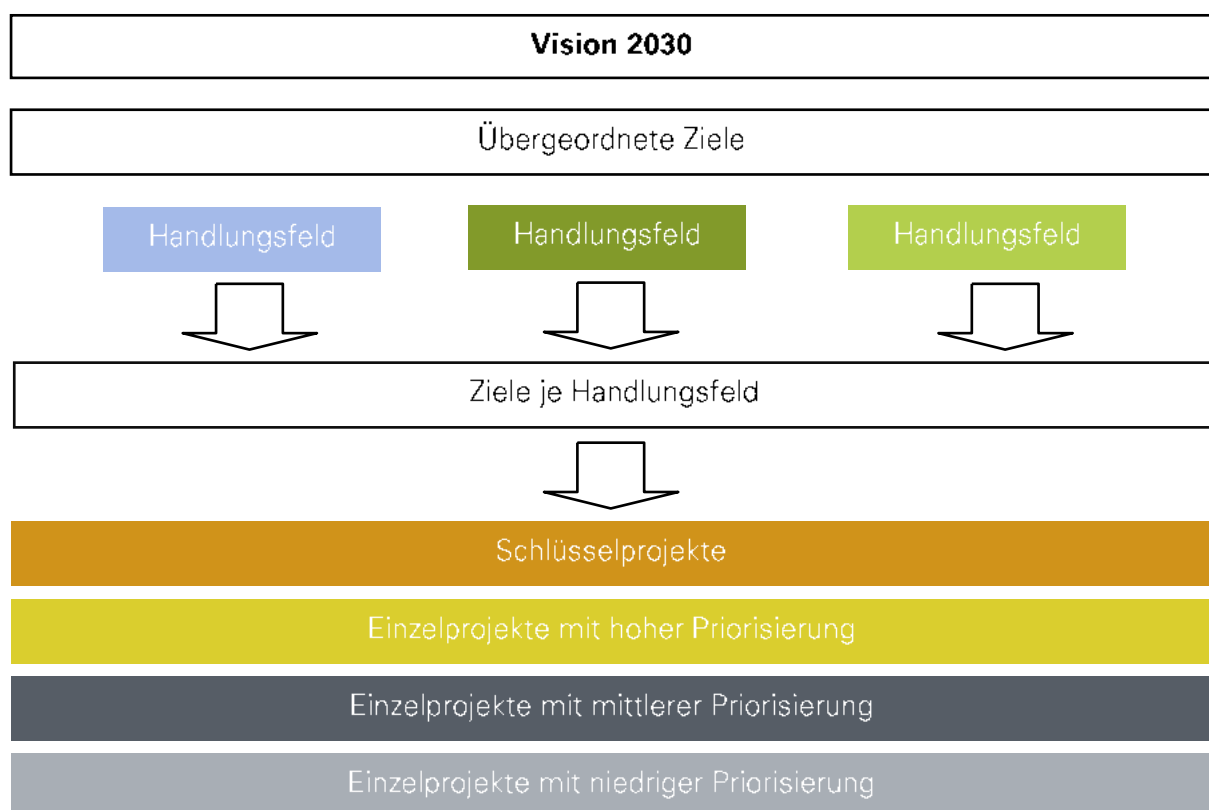


Abbildung 26: Zielebenen des Konzeptes

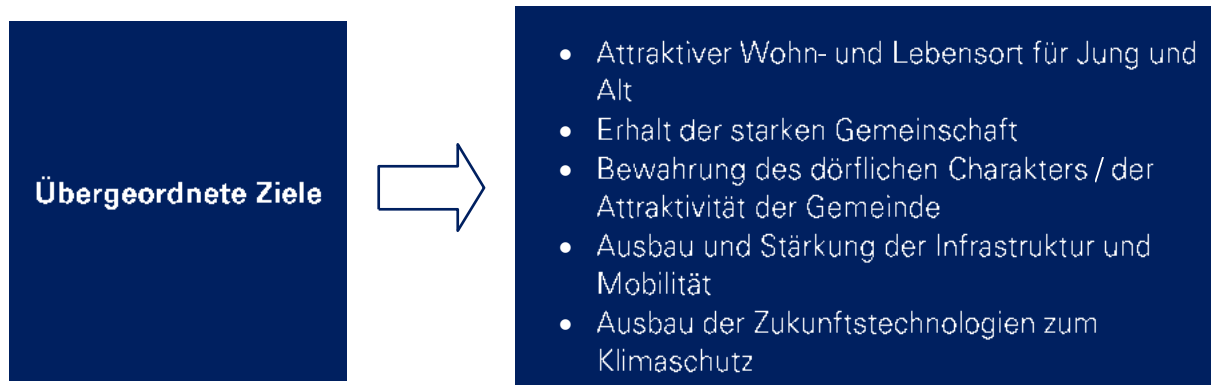
Das Zielkonzept ist mehrstufig aufgebaut. An der Spitze steht die Vision, eine richtungweisende und langwierige Zukunfts- und Zielvorstellung der Mohrkirch, die es zu erreichen gilt. Die übergeordneten Ziele werden in Handlungsfelder konkretisiert. Jedem Handlungsfeld sind Projektvorhaben zugeordnet. Die Vorhaben sind jeweils in Schlüsselprojekte mit sehr hohem Handlungsbedarf, in Projektvorhaben mit hoher Priorisierung und hohem Handlungsbedarf sowie mit mittlerer und niedriger Priorisierung und Handlungsbedarf zugeordnet. Die Projektideen sind aus den Fragebögen und dem Workshop entstanden.

8.1.2. Vision 2030



Mohrkirch ist Ort zum Leben, Erholen und Wohnen. Die Stärkung als Wohn- und Lebensort hat Priorität. Das Miteinander in der Gemeinde ist generationsübergreifend gelungen, die Gemeinde hat jedoch erhöhten Ausbaubedarf in den Themenbereichen Mobilität und Infrastruktur. Hierbei gilt es, grundlegende Modernisierungen und Erweiterungen durchzuführen. Bezüglich zukünftigen Energieversorgungsmöglichkeiten und Klimaschutzmaßnahmen herrscht in der Gemeinde großes Interesse, in diesem Themenbereich voran zu kommen.

8.1.3. Übergeordnete Ziele



Übergeordnete Ziele

- Attraktiver Wohn- und Lebensort für Jung und Alt
- Erhalt der starken Gemeinschaft
- Bewahrung des dörflichen Charakters / der Attraktivität der Gemeinde
- Ausbau und Stärkung der Infrastruktur und Mobilität
- Ausbau der Zukunftstechnologien zum Klimaschutz

8.2. Erläuterung der Maßnahmenpriorisierung

Basierend auf dem zusammengefassten Ergebnis der Haushaltsbefragung, der Bestandsanalyse, des Workshops und der konzepteigenen Internetseite wurden Projektideen entwickelt und priorisiert.

Die Einteilung der Projekte erfolgte nach dem folgenden Schema:

S	<p>Schlüsselprojekte: Projektvorhaben mit weitreichender Bedeutung für die Gemeinde werden als Schlüsselprojekte definiert. Die Schlüsselprojekte sind in dem Workshop gemeinsam erarbeitet worden und sind im Sinne der Gemeinde. Zusätzlich wurden die Schlüsselprojekte vorrangig in Abstimmung und im Einklang zum GAK-Rahmenplan erörtert. Zu jedem Schlüsselprojekt wird ein Projektsteckbrief ausgearbeitet. Im Maßnahmenkatalog sind die Schlüsselprojekte mit dem Kürzel S gekennzeichnet.</p>
----------	---

H	<p>Maßnahmen mit hoher Priorisierung: Projektvorhaben mit hoher Priorisierung sind für die Gemeinde von wichtiger Bedeutung und haben einen hohen Handlungsdruck. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel H gekennzeichnet.</p>
M	<p>Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung: Die Projektvorhaben, welche einer mittleren Priorisierung zugeordnet sind, haben für die Gemeindeentwicklung durchaus eine tragende Wirkung. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel M gekennzeichnet.</p>
N	<p>Maßnahmen mit niedriger Priorisierung: Projektvorhaben mit niedriger Priorisierung sind Ideen für die zukünftigen Gemeindeentwicklung, welche bei ausreichend Kapital und Initiative durchgeführt werden können. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel N gekennzeichnet.</p>

Tabelle 8: Erläuterung der Maßnahmenpriorisierung

9. Maßnahmenkatalog

Die Priorisierung ging von 9 bis 99 Punkten. Diese erfolgte im Workshop sowie über die konzepteigene Internetseite. Die Projektbewertung auf der Internetseite unterliegt dem Stand vom 17.10.2022 (siehe Anhang). Im Rahmen der Erstellung des Maßnahmenkatalogs wurde folgende Gewichtung festgelegt:

Insgesamt wurden 42 Projektvorhaben entwickelt. Aufgrund von niedrigen Gewichtungen werden nachfolgend nicht alle Projektvorhaben aufgelistet, sondern erst ab einer Gewichtung von 20 Punkten. Alle genannten Projektvorhaben wurden in Kapitel 6.2. aufgelistet und sind zudem im Protokoll des Workshops zu sehen (siehe Anhang). Zu den Projektvorhaben zählen fünf zu den Schlüsselprojekten, neun mit hoher Priorisierung, 14 zu den Projektvorhaben mit mittlerer Priorisierung und sieben mit niedriger Priorisierung.

Die Nummerierung und Reihenfolge innerhalb der Priorisierungskategorien unterliegen keiner Gewichtung.

	5 Projektvorhaben	Schlüsselprojekte
44 – 99 Punkte	9 Projektvorhaben	Maßnahmen mit hoher Priorisierung
25 – 35 Punkte	14 Projektvorhaben	Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung
20 – 24 Punkte	7 Projektvorhaben	Maßnahmen mit niedriger Priorisierung

Tabelle 9: Aufteilung der Projekte nach Priorisierung

9.1. Schlüsselprojekte

Schlüsselprojekte (S)	
Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
S – 1	Wiederbelebung der Bedarfshaltestelle am Bahnhof Mohrkirch

S – 2	Maßnahmen zur Stärkung des Fahrradverkehrs
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
S – 3	Attraktivierung des Dorfplatzes
S – 4	Attraktivierung des Sportplatzes und Modernisierung des Sportlerheims sowie Umstellung der Flutlichtanlage auf LED
S – 5	Ersatzbeschaffung des Feuerwehrfahrzeuges, Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses

Tabelle 10: Schlüsselpunkte

9.2. Maßnahmen mit hoher Priorisierung

Maßnahmen mit hoher Priorisierung (H)	
Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
H – 1	Verbesserung des ÖPNV-Angebotes
H – 2	Stärkung der Wirtschaft in Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung
H – 3	Ausbau von Geh-, Rad-, und Verbindungswegen
H – 4	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -beruhigung
Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz	
H – 5	Maßnahmen und Gemeinschaftsaktionen zum Klimaschutz

H – 6	Erstellung eines Konzeptes für autarke Energieversorgung und Energiesparen
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
H – 7	Schaffung von Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten
H – 8	Transparente Informationen und Vernetzungsangebote für Nachbarschaftshilfe
N – 9	Initiierung eines Dorfkümmers / einer Dorfkümmersin

Tabelle 11: Maßnahmen mit hoher Priorisierung

9.3. Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung

Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung (M)	
Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
M – 1	Kapazitätserweiterung der Abwasserentsorgung in Plattenhörn mit Sanierung des Kanalnetzes
Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz	
M – 2	Nutzung erneuerbarer Energien
M – 3	Ausbau der Straßenbeleuchtung und Maßnahmen zur Energieeinsparung und gegen Lichtverschmutzung
M – 4	Schaffung von Biotopen
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
M – 5	Maßnahmen zur Belebung des öffentlichen Dorflebens

M – 6	Ausbau des Angebotes zur Naherholung für Tourist:innen und Einheimische
M – 7	Stärkung der Jugendarbeit
M – 8	Aufwertungsmaßnahmen für die Sporthalle und Kita Osterholz
M – 9	Ausbau des Freizeitangebotes für Kinder
M – 10	Etablierung einer (mobilen) Hausarztpraxis
M – 11	Betreutes Wohnen / Tagespflege
M – 12	Ausbau des Wochenmarktes
M – 13	Ausbau des Angebotes für Senior:innen
M – 14	Attraktivierung der Spielplätze

Tabelle 12: Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung

9.4. Maßnahmen mit niedriger Priorisierung

Maßnahmen mit niedriger Priorisierung (N)	
Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
N – 1	Initiierung eines Carsharing-Angebotes
Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz	
N – 2	Schaffung eines Wasserrückhaltebeckens zur Wasserspeicherung
N – 3	Überführung von Flächen in Permakulturen

N – 4	Entsiegelung der Böden
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
N – 5	Initiierung eines Dorfflohmarktes
N – 6	Ausbau / Unterstützung der Gaststätte
N – 7	Initiierung eines Projektes zum generationenübergreifenden Wohnen

Tabelle 13: Maßnahmen mit niedriger Priorisierung

10. Förderfahrplan für die Schlüsselprojekte

Im folgenden Kapitel werden die Projekte der Kategorien S, H, M und N dargestellt und inhaltlich weiter qualifiziert. Dabei werden die möglichen örtlichen Handlungsansätze aufgegriffen, weiter qualifiziert und, soweit möglich, mit Beispielen aus anderen Regionen erläutert bzw. konkretisiert.

Förderfähige Projekte, die eine entsprechende Bewertung mit mindestens 8 Punkten erreichen (s. Tabelle 13), werden als „förderwürdig“ erklärt. Diese förderwürdigen Projekte werden anschließend der Bewilligungsreife sowie der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umgesetzt. Die genannten Schlüsselprojekte erreichen durch die Bestimmung als Schlüsselprojekt direkt 5 Punkte. Aber auch Projekte mit niedriger Priorisierung können eine Bewertung von 8 Punkten erreichen und können als förderwürdig erklärt werden.

Projektbewertungskriterien:

Qualitätskriterien	Gewichtung
Schlüsselprojekt zur Ortskernentwicklung (Begründung über Ortskernentwicklungskonzept)	5 Punkte <input type="checkbox"/>
Ressourcenschutz durch Nutzung / Umnutzung von dörflicher Bausubstanz oder Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung (inkl. Abriss)	3 Punkte <input type="checkbox"/>
Projektbündel privater Vorhaben zur Ortskerngestaltung	3 Punkte <input type="checkbox"/>
Neuschaffung / Sicherung von Versorgungs- / Treff- / Dienstleistungsangeboten	3 Punkte <input type="checkbox"/>
Projekt hat gemeindeübergreifende Bedeutung in interkommunalem Ortskernentwicklungskonzept	2 Punkte <input type="checkbox"/>
Schaffung von Arbeitsplätzen	2 Punkte <input type="checkbox"/>
Gesetzliche Vorgabe EnEV-Standard wird bei Neu- und Bestandsgebäuden um 10 % übertroffen	2 Punkte <input type="checkbox"/>
Inklusive Ansätze / Elemente des Vorhabens zur gleichberechtigten Teilhabe	1 Punkt <input type="checkbox"/>
Dauerhafte Unterstützung durch ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement	1 Punkt <input type="checkbox"/>
Integration von Flüchtlingen / Migranten (dauerhafte Angebote)	1 Punkt <input type="checkbox"/>
Gesamtpunkte (max. 23 Punkte) Mindestpunktzahl: 8 Punkte	

Tabelle 14: Projektbewertungskriterien (Quelle: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, 2021)

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität
S – 1 Schlüsselprojekt
Projekttitel: Wiederbelebung der Bedarfshaltestelle am Bahnhof Mohrkirch
Betreff: Entwicklung der Gemeinde Mohrkirch - Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung ländlich geprägter Orte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung
Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes
Das Projektvorhaben: Mohrkirch liegt auf der Bahnstrecke Kiel – Flensburg. Der Bahnhof in Mohrkirch wurde 1989 aufgegeben. Es gibt seit einigen Jahren den Wunsch der Gemeinde, den Bahnhalt in Mohrkirch wieder einzurichten. Derzeit befinden sich die nächsten Bahnhöfe in Süderbrarup und Sörup. Der Bahnhof Mohrkirch liegt in der Ortsmitte. Eine Wiedereinrichtung würde die Mobilität in der Region stärken und die Angewiesenheit auf den Individualverkehr reduzieren. Durch den Neubau der Klappbrücke Lindaunis ist mit einem Fahrtzeitgewinn auf der Linie Kiel – Flensburg zu rechnen. Weiterhin könnte es bei einer Erhöhung der Kapazitäten zu weiterem Spielraum im Fahrplan kommen, wodurch eine Integrierung des Bahnhaltes Mohrkirch in den Fahrplan durchaus denkbar wäre. Für die Wiedereinrichtung des Bahnhofes in Mohrkirch wäre im ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll daher geprüft werden, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen die Einrichtung eines Bedarfshaltepunktes Mohrkirch möglich wäre. Mit der Machbarkeitsstudie sind die technische Machbarkeit, die betrieblichen Möglichkeiten, die Höhe der Investitions- und Unterhaltungskosten sowie das Fahrgastpotential (Alltagsverkehr, touristische Verkehre) zu ermitteln.
Ziel des Vorhabens: Eruiierung von Möglichkeiten zur Einrichtung eines Bahnhaltes in Mohrkirch. Mit dem Bahnhalt wird das Mobilitätsangebot in der Gemeinde und der näheren Umgebung erheblich gesteigert. Durch eine Machbarkeitsstudie könnte der Weg zur Wiedereinrichtung des Bahnhaltes geebnet werden. Sollten die Wiedereinrichtung im Rahmen des möglichen sein sowie weitere Planungsschritte möglich werden, können bauliche

Arbeiten am Bahnhalt vorgenommen werden. Dieser müsste nach Standards der Deutschen Bahn entsprechend ausgestattet und bebaut werden.
Mögliche Kooperationspartner: Kreis Schleswig-Flensburg, Amt Süderbrarup, NAH-SH, Wirtschaftsministerium SH
Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf den Workshop und die prozesseigene Internetseite ist die Projektidee von hoher Relevanz und ausdrücklich erwünscht.
Mögliche Projektträger: Kommunaler Antragsteller (Gemeinde Mohrkirch)
Fördermöglichkeiten: Grundbudget LEADER der AR Schlei-Ostsee (ELER) (Antragstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume über Regionalmanagement AR Schlei-Ostsee)

Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
S – 2	Schlüsselprojekt
Projekttitlel: Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs	
Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Mohrkirch zur Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung sowie zur Gestaltung von dörflichen Plätzen, Straßen, Wegen Freiflächen sowie Ortsrändern	
Bezug: Förderung der der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes	
Das Projektvorhaben: Die Etablierung des Fahrrades in den Alltagsverkehr ist ein wichtiger Baustein zur Mobilitätswende. Neben der Schaffung von entsprechenden Wegeführungen, wie Radwegen an der L187 und K25 und der allgemeinen infrastrukturellen Aufbereitung, sind aber auch Strukturen nötig, die das Fahrrad „im Stehen“ versorgen. So gedenkt die Gemeinde Mohrkirch, die Förderung von Fahrrädern, insbesondere von E-Bikes oder Lastenfahrrädern voran zu treiben. Es wird angedacht, E-Bikeladestationen am Bahnübergang und am zukünftigen Tante Enso Laden aufzustellen. Zudem ist eine Repair-Fahrradwerkstatt, oder in kleinerer, schlanker Form, eine Reparatursäule für Fahrräder angedacht. Diese wäre z.B. ausgestattet mit diversem Werkzeug sowie einer Pumpe mit	

verschiedenen Ventilanschlüssen. Ein passender Ort für die Errichtung der Reperatursäule wäre der Dorfplatz. Daher ist bei diesem Projekt Bezug zum Schlüsselprojekt 3 – „Attraktivierung des Dorfplatzes“ herzustellen.

Ziel des Vorhabens: Verstärkte Verlagerung des Individualverkehrs auf das Fahrrad durch die Schaffung von Strukturen, die dies Begünstigen

Mögliche Kooperationspartner: Amt Süderbrarup

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf die prozesseigene Internetseite ist die Projektidee von hoher Relevanz und ausdrücklich erwünscht.

Mögliche Projektträger: Kommunaler Antragsteller (Gemeinde Mohrkirch)

Fördermöglichkeiten: GAK, GAK.Regionalbudget für Kleinprojekte (Antragstellung: AR Schlei-Ostsee) Grundbudget LEADER der AR Schlei-Ostsee (ELER) (Antragstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume über Regionalmanagement AR Schlei-Ostsee)

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge
S – 3 Schlüsselprojekt
Projekttitel: Attraktivierung des Dorfplatzes
Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Mohrkirch zur Gestaltung von dörflichen Plätzen
Bezug: Förderung der der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes
Das Projektvorhaben: Der Dorfplatz befindet sich inmitten des Ortskernes, nahe des Gemeinde- und Feuerwehrgerätehauses sowie der Gaststätte „Dörpstuv“. Auf dem Platz sind aktuell ein Maibaum, eine Boulebahn sowie E-Bikeladestationen vorzufinden. Um den Platz weiterhin aufzuwerten und für weitere Aktivitäten nutzbar zu machen, gedenkt die Gemeinde, dort eine Tischtennisplatte, einige Spielgeräte, Bänke mit einer Überdachung und Grillhütte sowie eine Freilichtbühne für kulturelle Veranstaltungen zu errichten. Zudem ist der Ausbau der Beleuchtung und die Schaffung von Stromanschlüssen zusammen mit der Schaffung eines Blumen- und Kräuterbeetes angedacht. Es kann zudem zu dem Projekt S – 2 „Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs“ eine Verbindung hergestellt werden, indem eine Reparatursäule auf dem Dorfplatz, beispielsweise neben den E-Ladesäulen errichtet wird.
Ziel des Vorhabens: Ausbau und Attraktivierung eines dörflichen, zentralen Treffpunktes im Ortskern, Stärkung des sozialen Miteinanders, Stärkung der Kultur- und Freizeitangebote
Mögliche Kooperationspartner: Lokale Vereine
Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf die prozesseigene Internetseite die Projektidee von hoher Relevanz und ausdrücklich erwünscht.
Mögliche Projektträger: Kommunaler Antragsteller (Gemeinde Mohrkirch)

Fördermöglichkeiten: GAK, GAK-Regionalbudget für Kleinprojekte (Antragstellung: AktivRegion Schlei-Ostsee), Grundbudget LEADER AktivRegion Schlei-Ostsee), (ELER) (Antragstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt ländliche Räume über Regionalmanagement AktivRegion Schlei-Ostsee)

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

S – 4 Schlüsselprojekt

Projekttitlel: Attraktivierung des Sportplatzes und Modernisierung des Sportlerheims sowie Erneuerung der Flutlichtanlage

Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Mohrkirch zur Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung sowie zur Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und dem Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen

Bezug: Förderung der der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes

Das Projektvorhaben: Der Sportplatz in Mohrkirch Westerholz ist mit einem zusätzlichen, kleineren Feld, einer Flutlichtanlage sowie einem Sportlerheim inklusive Umkleideräumen ausgestattet. Zur Attraktivierung dieser Sportstätte soll eine Modernisierung der Flutlichtanlage auf LED-Beleuchtung, das Aufstellen von Kinderspielgeräten, das Schaffen eines Beachvolleyballfeldes sowie eine Modernisierung des Sportlerheims erfolgen. Dies benötigt unter anderem eine Aufwertung der Umkleideräume. Zudem ist die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach (siehe Projekt M – 2) angedacht. Dazu ist auch die Installation von Bewegungsmeldern angedacht worden. Diese würden zusätzlich zum Energiesparen beitragen. Es wurde der Vorschlag erbracht, auch dem Gelände der Anlage einen Dirtpark zu errichten, welcher mit Hügeln, Rampen und Kurven zu spektakulärem Fahrspaß mit dem Fahrrad beitragen würde

Ziel des Vorhabens: Förderung und Stärkung der Gemeinde im Bereich sozialer Integration sowie der Attraktivierung für junge Familien. Durch das geplante Projektvorhaben verbessert sich die Aufenthaltsqualität und das Freizeitangebot wird gestärkt.

Mögliche Kooperationspartner: TSV Böel-Mohrkirch
Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf die prozesseigene Internetseite die Projektidee von hoher Relevanz und ausdrücklich erwünscht.
Mögliche Projektträger: Kommunaler Antragsteller (Gemeinde Mohrkirch)
Fördermöglichkeiten: GAK, Förderung von kommunalen Sportstätten in Schleswig-Holstein, GAK-Regionalbudget für Kleinprojekte (Antragstellung Aktivregion Schlei-Ostsee), Grundbudget LEADER AktivRegion Schlei-Ostsee (ELER) (Antragstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume über Regionalmanagement AktivRegion Schlei-Ostsee)

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge
S – 5 Schlüsselprojekt
Projekttitel: Ersatzbeschaffung des Feuerwehrfahrzeuges, Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses
Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Mohrkirch zur Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung sowie zur Schaffung, Erhaltung und dem Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen
Bezug: Förderung der der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes
Das Projektvorhaben: Das Feuerwehrgerätehaus liegt direkt neben dem Dorfgemeinschaftshaus und besitzt Technik für Unfallrettung sowie einen modernen Medizinkoffer. Zudem befindet sich dort ein Defibrillator für die First-Responder-Gruppe der Gemeinde. Das Feuerwehreinsatzfahrzeug ist modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht worden. Eine Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses ist daher zurückgestellt worden. Dennoch muss die Erweiterung des Gerätehauses langfristig ins Auge gefasst werden, da eine Ersatzbeschaffung des Einsatzfahrzeuges mittelfristig umgesetzt werden soll und eine Erweiterung des Gerätehauses bedingt. Auch die First Responder Gruppe hätte dadurch Vorteile und könnte sich ebenso erweitern. So stünde ggf. auch mehr Platz für Umkleideräume oder Sanitäreinrichtungen zur Verfügung.

Ziel des Vorhabens: Ziel ist es, das lebendige und gesellige Gemeindeleben sowie das ehrenamtliche Engagement langfristig zu sichern und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu erhöhen. Es stärkt das Ehrenamt, bzw. das Bürger:innenengagement unter Einbeziehung der ortsansässigen Bevölkerung. Durch die Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr geht zudem auch eine Stärkung der lokalen Versorgungsstruktur in Bezug auf Brandschutz und Notfall-/Unfallrettung.

Mögliche Kooperationspartner: Freiwillige Feuerwehr Mohrkirch

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Die Bürger:innen erachten das Projekt als relevant, Seitens der Gemeindevertretung wurde Handlungsbedarf geäußert

Mögliche Projektträger: Kommunaler Antragsteller (Gemeinde Mohrkirch)

Fördermöglichkeiten: GAK, Richtlinie zur Förderung des Feuerwehrwesens (§ 23 FAG Absatz 2.1)

11. Handlungsansätze für Projektvorhaben mit hoher Priorisierung

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
H – 1	Verbesserung des ÖPNV-Angebotes
<p>Das Projektvorhaben: Das ÖPNV-Angebot in Mohrkirch wurde zwischenzeitlich durch die Schaffung des „smarten DorfShuttles“ des Amtes Süderbrarup erweitert, wird von den Bürger:innen aber weiterhin als ausbaufähig betrachtet. Das „smarte DorfShuttle soll zukünftig auch in benachbarte Amtsbereiche außerhalb des Amtes Süderbraup verkehren. Allgemein wünscht sich die Gemeinde bei den bisherigen Linienverkehren eine höhere Zuverlässigkeit. Für Kinder und Jugendliche wird ein kostenfreies Verkehren in die nahegelegenen Orte Sterup, Sörup und Satrup angedacht, wobei auch Fahrten nach 19 Uhr ermöglicht werden sollen. Da der Linienverkehr bislang nur auf die Schulzeiten ausgerichtet und beschränkt wurde, wünscht sich die Gemeinde ein ÖPNV-Angebot auch außerhalb der Schulzeiten in den Ferien. Es besteht zudem der Bedarf, die Verbindung nach Flensburg zu verbessern. Diese kann vor allem durch die Einrichtung des Bahnhaltens in Mohrkirch realisiert werden. Durch diesen würde das ÖPNV-Angebot in der Gemeinde eine deutliche Aufwertung erfahren. Der Ausbau des Busverkehrs ist jedoch auch ein wichtiges Anliegen der Gemeinde und sollte zukünftig angefasst werden.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Ausbau des ÖPNV-Angebotes in der Gemeinde Mohrkirch und Umgebung</p>	

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität

H – 2

Stärkung der Wirtschaft in Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung

Das Projektvorhaben: In Mohrkirch sind einige Betriebe ansässig, die in den verschiedenen Wirtschaftssektoren vertreten sind. Um diese entsprechend zu stärken und zu fördern sollen beispielsweise Werbe- und Infotafeln geschaffen werden, die auf die ansässigen Betriebe in Mohrkirch hinweisen. Zudem soll eine Nachwuchsförderung vorangetrieben werden, damit die personelle Aufstellung der Betriebe in Zukunft gesichert ist. Des Weiteren möchte die Gemeinde die Ansiedlung neuer Unternehmen fördern: Dies umfasst beispielsweise die Schaffung von Anreizen für Gründer:innen, die Ausweisung von Flächen für eine günstige Ansiedlung neuer Unternehmen oder auch die Erstellung eines Konzeptes für die Etablierung von Co-Working-Spaces oder Start-Ups. Die Ropa-Halle in Mohrkirch, welche sich aktuell in privater Hand befindet, böte sich in dieser Hinsicht für eine Nach-, bzw. Umnutzung an.

Ziel des Vorhabens: Stärkung der lokalen Wirtschaft Mohrkirchs, Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen.

Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
H – 3	Ausbau von Geh-, Rad- und Verbindungswegen
<p>Das Projektvorhaben: Die Geh-, Rad- und Verbindungswege im Gemeindegebiet sollen eine generelle Aufwertung erfahren. Zudem sollen neue Wege geschaffen werden. So sollen Feldwege abseits der viel befahrenen Straßen sowie eine Umgehungsstraße um Plattenhörn und dem Bahnübergang, der nicht gesichert ist. Der dahinterliegende Hof soll so an die Mühlenstraße angeschlossen werden können. Zudem sind die Schaffung eines Radweges an der K 25 und der L 187, eines Gehweges an der Schrixdorfstraße, eines Verbindungsweges von Mohrkirchen bis nach Hosskoppeln und von Wanderwegen an der Au, Maßnahmen, die sich die Mohrkircher:innen für die Ausbau des Geh-, Rad- und Verbindungswegenetzes wünschen. Die Radwege nach Sörup, Sterup, Schnarup Thumbby sowie nach Rügge / Ahneby sollen modernisiert werden.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Ausbau der Infrastruktur, um die Nutzung im Alltagsverkehr als auch im Naherholungs- und Tourismusverkehr attraktiv zu halten. Förderung der Familienfreundlichkeit. Nutzung des Naturraumpotenzials der Region für Besucher:innen aller Altersgruppen, Erweiterung des touristischen Angebots. Ermöglichung alternativer Mobilitätsformen.</p>	

Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
H – 4	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -beruhigung
<p>Das Projektvorhaben: Um die allgemeine Verkehrssicherheit in Mohrkirch zu erhalten und weiter auszubessern, können einige Maßnahmen ergriffen werden, die das Dorfleben vor allem für Kinder und somit für Familien angenehmer gestalten könnte. Als Maßnahmenvorschläge wurden Geschwindigkeitsbegrenzungen im Gemeindegebiet vorgeschlagen. So soll eine 70er-Zone auf den umliegenden Landesstraßen entlang der Wohnhäuser sowie 30er Zonen bei der Kita und der Brombeerstraße eingerichtet werden. Die Bewohner:innen wünschen sich zudem allgemeine verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Schrixdorfstraße, Mühlenstraße, in Paradies, Krämersteen, in der Babbestraße und im Thiesholzer Weg. Hier könnten ebenfalls Geschwindigkeitsbegrenzungen eingerichtet werden. Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wären beispielsweise das Einrichten von</p>	

Bodenschwellen, Verkehrsinseln zur Straßenverengung oder auch einfach das Aufstellen von Kinderspielzeugen nahe der Straße. Diese können auch als Warnsignal für die Autofahrer:innen dienen. Der Gemeinde ist es zudem ein großes Anliegen, den Bahnübergang in Plattenhörn aufzuheben. Dieser besitzt keine Schranken und stellt bei dessen Querung folglich eine Gefahr dar. Zudem ist eine Deckenerneuerung der L 187 dringend vorzunehmen. Die Hauptstraße hat erheblichen Modernisierungsbedarf – genauso wie die anliegenden Bürgersteige.

Ziel des Vorhabens: Verkehrssicherheit schaffen sowie Reduzierung des Lärms

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

H – 5

Maßnahmen und Gemeinschaftsaktionen zum Klimaschutz

Das Projektvorhaben: Der Klimaschutz ist ein global dringendes Anliegen, welches heutige Handlungen stets beeinflusst und zukünftig auch noch stärker beeinflussen sollte. Dessen ist sich die Gemeinde Mohrkirch bewusst und möchte daher entsprechende Maßnahmen ergreifen, um dem gerecht zu werden. Das gemeinsame Anlegen von Blühstreifen, Generationengärtnern, die Initiierung eines Nachhaltigkeitsrates oder einer Nachhaltigkeitswerkstatt sowie einer zero-waste-Initiative oder Umwelterhebung, Aufklärungsarbeiten (z.B. zu Schottergärten), Pflanzen- und Saattauch in der Gemeinde, eine Schaffung einer unverpackt-Ecke im zukünftigen Tante Enso Laden, die Etablierung der Crossiety-App zur Vernetzung, ein Imkerworkshop mit Vorträgen von Expert:innen oder Vogelwanderungen und Ideen, die als Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden können. Im Fokus steht dabei, dass diese Ideen gemeinschaftlich umgesetzt werden müssen, womit auch eine stärkere Wirkung der Umsetzungen zu erwarten ist.

Ziel des Vorhabens: Stärkung der Aktivitäten und des Bewusstseins für den Klima- und Umweltschutz in der Gemeinschaft, Stärkung der Ökosysteme.

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

H – 6

Erstellung eines Konzeptes für autarke Energieversorgung und Energiesparen

Das Projektvorhaben: In Anbetracht steigender Energiepreise und der Erfordernis, durch den Klimawandel stärker auf erneuerbare Energien zu setzen, möchte die Gemeinde Mohrkirch ein Konzept für autarke Energieversorgung und Energiesparen aufstellen lassen. Das Konzept soll Strategien zum Bezug von Fernwärme verfolgen, die Einrichtung eines Gemeindewerkes thematisieren sowie ein Energiesparmanagement aufzeigen, welches durch Bürger:innenbeteiligung unterstützt und getragen wird. Der Gemeinde ist es zudem wichtig, die Akzeptanz für Solar- und Windkraftgewinnung unter den Bewohner:innen zu steigern. Es wird sich die Gemeinde Hörup zum Vorbild genommen, welche einen gemeinsamen Energieeinkauf bewerkstelligt. Im Rahmen des Konzeptes könnten zudem Prüfungen zur Nutzung von Kombikraftwerken erfolgen. Die Bürger:innen möchten zudem die Möglichkeit bekommen, Anteile an Windkraftanlagen erwerben zu können. Es wurde auch die Idee aufgeworfen, die öffentlichen gemeindlichen Gebäude, wie das Feuerwehrgerätehaus, das Dorfgemeinschaftshaus, die Turnhalle, Kita und das Sportlerheim ließen sich zudem mit PV-Anlagen auszustatten.

Ziel des Vorhabens: Entwicklung eines Leitfadens zur flexibleren Aufstellung der Gemeinde im Bereich Energiegewinnung und -versorgung

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 7

Schaffung von Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde wünscht sich für die Zukunft den Ausbau von Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten. Regelmäßig wird ein Markt am Gemeindezentrum veranstaltet und zukünftig wird ein Tante Enso Laden in der Gemeinde eingerichtet, der einige Bedarfe decken wird. Die hohe Priorisierung dieses Projektes verdeutlicht folglich die Dringlichkeit der Einrichtung des Tante Enso Ladens oder gar die weitere Einrichtung von Versorgungsmöglichkeiten, die erst im 13 km weit entfernten Süderbrarup wieder anzufinden sind.

Ziel des Vorhabens: Ausbau des lokalen Versorgungsangebotes, Ausbau lokaler Infrastruktureinrichtungen

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 8

Transparente Informationen und Vernetzungsangebote für Nachbarschaftshilfe

Das Projektvorhaben: Um die Vernetzung in der Gemeinde und somit die gemeindlichen Angebote und die Gemeinschaft zu stärken, gedenkt die Gemeinde Mohrkirch, ein digitales schwarzes Brett, beispielsweise über Smart City „DorfFunk“ zu etablieren. Des Weiteren könnte die regelmäßige Verteilung eines Dorfblattes dazu beitragen und analog zu den digitalen Angeboten vorgenommen werden. Dabei könnten aktuelle Ereignisse oder bevorstehende Veranstaltungen beworben werden. Es besteht eine gemeindeeigene, gut gepflegte und stets aktuelle Internetseite, die für diesen Zweck ebenso erweitert genutzt werden könnte. Zudem könnten dort zukünftig Angebote aus dem Bereich Handwerk, Pflege oder Ehrenamt veröffentlicht werden. Genauso wie Angebote zur Vergabe von Ernteüberschüssen, Hundebetreuung oder Fahrten zum Arzt.

Ziel des Vorhabens: Stärkung der Gemeinschaft sowie Attraktivierung des Dorflebens durch Digitalisierung und Vernetzungsangebote, Förderung sozialer Integration.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 9

Initiierung eines Dorfkümmers / einer Dorfkümmersin

Das Projektvorhaben: Dorfkümmers:innen können vielfältige Aufgaben in der Gemeinde übernehmen: Sie können Veranstaltungen in der Gemeinde initiieren und betreuen, Einkaufsfahrten sowie Fahrten zum Arzt mit Senior:innen oder auch allgemein Fahrgemeinschaften durchführen und auch als Ansprechpartner:in für diverse Themen und für alle Personen im Dorf dienen. Dorfkümmers:innen können Arbeiten des Bürgermeisters übernehmen und diesen darin unterstützen, die Entwicklung des Dorfes voranzutreiben.

Ziel des Vorhabens:

Stärkung der Gemeinschaft, Förderung der Integrität sowie Steigerung des ehrenamtlichen Engagements

12. Handlungsansätze für Projektvorhaben mit mittlerer Priorisierung

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
M – 1	Kapazitätserweiterung der Abwasserentsorgung in Plattenhörn mit Sanierung des Kanalnetzes
<p>Das Projektvorhaben: Die Abwasserentsorgung in Mohrkirch erfolgt über eine zentrale Abwasseranlage. Ein Teil der Haushalte ist an das Klärwerk in Plattenhörn angeschlossen. Bei Bedarf wäre das Klärwerk erweiterbar. Der Gemeinde ist es ein Anliegen, den Zustand des Kanalnetzes ermitteln zu lassen. Zudem sollen Bedarfe um eine Erweiterung des Klärwerkes geklärt werden. Hierzu böte sich die Durchführung eines Verfahrens an, welches entsprechende Ergebnisse dazu liefern würde.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Sicherung der Daseinsvorsorge durch Kontrolle der lokalen Abwasserinfrastruktur</p>	

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

M – 2 Nutzung erneuerbarer Energien

Das Projektvorhaben: Als Beitrag zur Energiewende möchte die Gemeinde erneuerbare Energien etablieren. Dies soll durch die Installation von PV-Anlagen auf den Dächern öffentlicher Gebäude, wie der Kita, dem Feuerwehrgerätehaus oder dem Dorfgemeinschaftshaus erfolgen. Zudem ist die Schaffung eines Solarparks gewünscht. Dieses Projekt steht im Einklang mit dem Projekt „Erstellung eines Konzeptes für autarke Energieversorgung und Energiesparen“ (H – 4).

Ziel des Vorhabens: Ausrüstung der öffentlichen Gebäude in der Gemeinde mit PV-Anlagen zur nachhaltigen Gewinnung von Strom, Leistung eines Beitrages zum Klima- und Umweltschutz

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

M – 3 Ausbau der Straßenbeleuchtung und Maßnahmen zur Energieeinsparung

Das Projektvorhaben: Das Ausschalten der Straßenbeleuchtung bei Nacht ist aus Gründen des Energiehaushalts, aber auch aus Gründen des Insektenschutzes eine wichtige Maßnahme, die einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann. Die Straßenbeleuchtung in Mohrkirch wird großflächig bereits nachts ausgeschaltet, im Neubaugebiet ist dies jedoch noch umzusetzen (Stand: September 2022).

Ziel des Vorhabens: Leistung eines Beitrages zum Klima- und Umweltschutz sowie zum Energiesparen, Optimierung der Beleuchtungssituation im Ort.

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

M – 4

Projekttitlel: Schaffung von Biotopen

Beschreibung des Projektvorhabens: Das Schaffen von Biotopen leistet einen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz und ist dabei in vielfältigen Formen durchführbar. Zudem erfolgten dadurch eine Verschönerung und Begrünung des Ortsbildes. Die Gemeinde gedenkt daher, Streuobstwiesen (beispielsweise bei der Kita), Blumenwiesen, Singgärten, oder Bienenwiesen und -stöcke im Gemeindegebiet anzulegen. Gerade für die Kinder in Mohrkirch würde sich durch dieses Projekt eine neue Lernmöglichkeit ergeben. So könnte man Ihnen an Ort und Stelle die Bedeutung der Aufrechterhaltung von Naturräumen sowie erste Informationen über Naturkreisläufe näherbringen. Auch Flora und Fauna würden durchaus von dieser Maßnahme profitieren, weil mit dieser Maßnahme auch neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstünden. Auch wurde die Idee eingebracht, eine Festallee, bzw. eine Obstbaumallee zu schaffen. Bei dieser könnten Bäume erworben werden, die mit Schildern, beispielsweise anlässlich von Hochzeiten, versehen werden könnten.

Ziel des Vorhabens:

Verschönerung des Ortsbildes, Schaffung von Bewusstsein für Natur- und Umweltschutz, Leistung eines Beitrages zum Natur- und Umweltschutz

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 5

Maßnahmen zur Belebung des öffentlichen Dorflebens

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde Mohrkirch besitzt bereits ein lebhaftes Dorfleben mit vielen aktiven Vereinen und engagierten Bürger:innen. Um dies weiter aufrecht zu erhalten und zu stärken, sollen die Vereine zukünftig weiterhin gestärkt und belebt werden. Zudem besteht der Wunsch, eine Straßenolympiade initiieren, welche während des Dorffestes durchgeführt werden könnte. Des Weiteren soll ein Gesellschaftsspielnachmittag etabliert werden. Dieser könnte beispielsweise im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden. Für kulturelle Veranstaltungen böte sich außerdem der Platz am Dorfmuseum an. Dieser könnte als Raum für Kultur und Veranstaltungen auch zu einem Treffpunkt ausgestaltet werden, indem dort die Aufenthaltsqualität erhöht wird.

Ziel des Vorhabens: Stärkung der Gemeinschaft und des sozialen Miteinanders, Förderung der sozialen Integration, Ausbau der Freizeitaktivitäten.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge**M – 6** Ausbau des Angebotes zur Naherholung für Tourist:innen und Einheimische

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde Mohrkirch besitzt durch dessen Lage in der Landschaft Angeln ein großes naturräumliches Potenzial – insbesondere zur Naherholung. Die Gemeinde hat diverse Ideen eingebracht, die dieses Potenzial entsprechend nutzbar machen sollen. Viele der Ideen stehen auch im Zusammenhang mit dem Projekt – „Ausbau von Geh-, Rad- und Verbindungswegen“. Die Wanderrouten sollen mit einer Wandertafel im Bürgerpark aufgezeigt und zusammen mit den anderen Gehwegen in der Gemeinde mit Mülleimern und Bänken ausgestattet werden. Die Wanderwegeinfrastruktur könnte durch die Aufstellung von Schildern sowie Erlebnis- und Bildungsstationen zusätzlich ausgebaut werden. Die Ausschilderung von Reitwegen wäre in diesem Zuge ebenfalls umsetzbar. Ähnliches kann im Siedlungsbereich vorgenommen werden: Dort ist das Aufstellen von Informationsschildern in den historischen Gebäuden angedacht. Des Weiteren ist das Schaffen eines Trimm-Dich-Pfads angedacht, welcher mit Fitness-Geräten ausgestattet – auch für Senior:innen das Naherholungsangebot Mohrkirchs weiter ausbaut.

Ziel des Vorhabens: Ausbau der Sport- und Freizeitaktivitäten sowie der Naherholungsinfrastruktur, Attraktivierung der Gemeinde für Bewohner:innen und Tourist:innen, kulturelle und touristische Inszenierung des Dorfes.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 7 Stärkung der Jugendarbeit

Das Projektvorhaben: Mit der Landjugend hat die Gemeinde bereits ein Angebot für die Jugendlichen, welches ihnen die Teilnahme am öffentlichen Leben und das Knüpfen von Kontakten ermöglicht. Um den Jugendlichen im Amtsgebiet Süderbraup ein breiteres Angebot bereitzustellen, wird eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit durch das Amt durchgesetzt und mitfinanziert. Es wurde die Idee eingebracht, Kindern und Jugendlichen mehr Möglichkeiten zur Partizipation zu eröffnen und aufzuzeigen. Gerade für neu hinzugezogene Jugendliche ist auch das Kennenlernen des Dorfes mit entsprechenden Aktionen und Veranstaltungen wünschenswert.

Ziel des Vorhabens: Stärkung des sozialen Miteinanders und der Inklusion, Attraktivierung des Dorfes für Familien

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 8 Aufwertungsmaßnahmen für die Sporthalle und Kita Osterholz sowie Erweiterung des Sportangebotes

Das Projektvorhaben: Die Sporthalle in Mohrkirch Osterholz hat gerade eine Modernisierung der Heizungsanlage erfahren. Die danebenliegende Kita befindet sich im Bau (Stand: September 2022). Beide Gebäude sollen in Rahmen einer Aufwertung mit einer PV-Anlage auf den Dächern ausgestattet werden (siehe Projekt M – 3). Zur Verkehrsberuhigung und der Steigerung der Sicherheit sollen eine 30er-Zone sowie eine Busschleife direkt vor den beiden Gebäuden eingerichtet werden. Es wurde sich zudem ein Schwimmbecken in der Nähe gewünscht, welches zum einen das Sportangebot erweitern würde, jedoch auch für die Kinder der Kita nutzbar gemacht werden könnte. In der Turnhalle bestehen Angebote wie Gymnastik, Zirkeltraining oder Gruppenangebote für mehrere Altersgruppen. Diese Angebote könnten in Zukunft in der Gemeinde stärker beworben werden. Für die Neuschaffung von Sportangeboten wäre der Turnverein dabei der erste Ansprechpartner, da zunächst organisatorische Vorkehrungen zur Erweiterung des Angebotes getroffen werden müssten.

Ziel des Vorhabens: Stärkung sozialbezogener Infrastruktureinrichtungen, Ausweitung des Sport- und Freizeitangebotes

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 9 Ausbau des Freizeitangebotes für Kinder

Das Projektvorhaben: Auch für die Kinder von Mohrkirch will die Gemeinde zukünftig Möglichkeiten schaffen, ihre Freizeitaktivitäten ausweiten zu können. Dazu wurden Vorschläge eingebracht, musikalische Angebote für die Kinder, wie z.B. Gitarren-, Schlagzeug- oder Klavierstunden einzurichten. Auch wurde die Initiierung eines Zeltlagers oder eines Kinderflohmarktes ins Gespräch gebracht. Neben den Angeboten für Kinder sind auch Angebote für die ganze Familie zu berücksichtigen. In diesem Zuge könnten die lokalen Vereine (wie der TSV, DRK oder Landjugend) mobilisiert werden.

Ziel des Vorhabens: Stärkung des Freizeitangebotes, der Gemeinschaft sowie sozialen Inklusion, Attraktivierung der Gemeinde für junge Familien

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 10 Etablierung einer (mobilen) Hausarztpraxis

Das Projektvorhaben: Zum Ausbau der ärztlichen Versorgung wird die Etablierung einer mobilen Hausarztpraxis angedacht. Diese wäre insbesondere für die ältere Bevölkerungsgruppe in Mohrkirch von Bedeutung. Fachbereiche der Augenmedizin und Zahnmedizin würden dieses Angebot zusätzlich erweitern. Alternativ dazu wünscht sich die Gemeinde ein Gesundheitszentrum. Ein Ort für diese Einrichtung und die Möglichkeiten des Umfangs dessen Angebotes müssten diesbezüglich in der Planung herausgearbeitet werden. Auf Ebene des Amtes Süderbrarup wird dieses Vorhaben bereits mit einem Zweckverband verfolgt.

Ziel des Vorhabens: Sicherung der Teilhabe, Ausbau des lokalen Versorgungsangebotes, Unterstützung von weniger mobilen Senior:innen

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 11 Betreutes Wohnen / Tagespflege

Das Projektvorhaben: Für Senior:innen ist es im hohen Alter zuweilen schwierig, den Haushalt, Einkäufe oder Gartenarbeit zu bewältigen. Aufgaben des Alltages fallen schwer – dennoch möchte man gerne weiterhin in den eigenen vier Wänden verweilen. Damit dies möglich ist, braucht es eine Tagespflege oder betreutes Wohnen. Dazu sollte in der Gemeinde der Bedarf abgeklärt werden, wonach anschließend entsprechender Weise gehandelt werden sollte.

Ziel des Vorhabens: Sicherung der Teilhabe, Gemeindeleben für Senior:innen ermöglichen

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 12 Ausbau des Wochenmarktes

Das Projektvorhaben: Der Wochenmarkt in Mohrkirch findet jeden Mittwoch von 09:30 bis 10:30 Uhr am Gemeindehaus statt. Dort werden frische Lebensmittel, wie Käse-, Fleisch- oder Getreidewaren angeboten. Es kam der Wunsch auf, eine Erweiterung der Öffnungszeiten sowie ein Ausbau des Angebotes auf dem Markt vorzunehmen. Diesbezüglich müsste ein Dialog mit den Marktbesucher:innen geführt werden. Diese würden über Änderungen der Angebote und der Standzeiten beraten und entscheiden.

Ziel des Vorhabens: Ausbau des lokalen Versorgungsangebotes und des gemeinschaftlichen Miteinanders

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 13 Ausbau des Angebotes für Senior:innen

Das Projektvorhaben: In Mohrkirch gibt es bereits die „Mobile Oldietruppe Mohrkirch“. Weiterhin wurden die Ideen aufgeworfen, gemeinsame Spaziergänge sowie einen Kaffee-Torten-Treff zu initiieren. Ein fester Treffpunkt für die Senior:innen könnte im Dorfgemeinschaftshaus eingerichtet werden.

Ziel des Vorhabens: Sicherung der Teilhabe, Stärkung der Gemeinschaft

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 14 **Projekttitlel:** Attraktivierung der Spielplätze

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde Mohrkirch befindet sich aktuell bereits im Ausbau der Spielplätze im Gemeindegebiet mit Stand vom November 2022 wurde der Spielplatz Quellenthal bereits von der Gemeinde wiederbelebt und modernisiert. Die neue Kita soll zukünftig auch mit einem gut ausgestatteten Spielplatz versehen werden. Beim Ausbau der Spielplätze empfiehlt sich zudem, diese auch mit beispielsweise Fitnessgeräten für Senior:innen auszustatten, damit auch für diese Zielgruppe eine Möglichkeit zur Teilhabe besteht.

Ziel des Vorhabens: Ausbau des Freizeitangebotes, Stärkung der sozialen Inklusion, Attraktivierung des Dorfes für junge Familien

13. Handlungsansätze für Projektvorhaben mit niedriger Priorisierung

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
N – 1	Initiierung eines Carsharing-Angebotes
<p>Das Projektvorhaben: Zum Ausbau des Mobilitätsangebotes wünscht sich die Gemeinde Mohrkirch ein Carsharing-Angebot. Hierbei käme das „Dörpsmobil“ infrage. Das Dörpsmobil wird dabei vereinsbasiert oder über die Gemeinde e-Carsharing, in der Regel ehrenamtlich betrieben und zur Verfügung gestellt werden. Bei einer Kontaktaufnahme mit Doerpsmobil.sh kann sich die Gemeinde für ein Fahrzeug bewerben und einen Antrag stellen. Für das Auto bietet sich zudem an, eine E-Ladesäule zur in der Gemeinde aufzustellen, da das Dörpsmobil ein mit Elektroantrieb betriebenes Fahrzeug ist. Das Dörpsmobil bietet sich ideal dafür an, Fahrgemeinschaften zu gründen oder Personen ohne Zugriff auf ein Fahrzeug eine Alternative zu bieten. Des Weiteren wäre das Dörpsmobil ein gemeinschaftliches Gut, welches daher nicht nur klimaschonend und nachhaltig ist, sondern zudem die Gemeinschaft fördert.</p> <p>An dieser Stelle ist auf das Dorfshuttle hinzuweisen, welches bereits Einzug in die Gemeinde erhalten hat und gut angenommen wird. Sofern weitere Mobilitätsangebote von größerer Dringlichkeit werden, kann die Initiierung eines Carsharing-Angebotes diskutiert werden.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Ausbau des Mobilitätsangebotes, Sicherung der Teilhabe, Schaffung nachhaltiger und alternativer Mobilitätsform</p>	

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

N – 2

Schaffung eines Wasserrückhaltebeckens zur Wasserspeicherung

Das Projektvorhaben: Unter Anbetracht des Klimawandels und den länger werdenden Trockenperioden, gerade im Sommer, wurde der Vorschlag zur Einrichtung eines Wasserrückhaltebeckens eingebracht. Damit könnten Wasserreserven für Trockenphasen gesammelt werden, wovon sowohl die Bewohner:innen als auch die Landwirt:innen profitieren könnten. Dieses Vorhaben muss auf seine Realisierbarkeit und Sinnhaftigkeit geprüft werden. Dabei stellt sich die Frage nach einem sinnvollen und geeigneten Ort für dieses Becken, an dem es seinen Zweck erfüllen kann.

Ziel des Vorhabens: Leistung eines Beitrages zur Klimawandelanpassung

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

N – 3

Überführung von Flächen in Permakulturen

Das Projektvorhaben: Für eine zukünftig nachhaltigere Bewirtschaftung der Flächen im Gemeindegebiet wurde die Idee aufgeworfen, verfügbare Flächen in Permakulturen zu überführen. Auch in den Gärten der Bewohner:innen ist das Anlegen von Permakulturen möglich. Permakulturen bilden ein nachhaltiges Konzept für Landwirtschaft und Gartenbau, das darauf basiert, natürliche Ökosysteme und Kreisläufe der Natur genau zu beobachten und nachzuahmen. Dabei ist auf Monokulturen sowie chemisch-synthetische Düngemittel zu verzichten. Die Artenvielfalt und die damit einher gehende Ansiedlung verschiedenster Pflanzen und Tiere soll somit gefördert werden. Ziel ist es, Ökosysteme zu schaffen, die ohne menschlichen Einfluss bestehen können.

Ziel des Vorhabens: Leistung eines Beitrages zum Umweltschutz, Stärkung lokaler Ökosysteme und Biodiversität, nachhaltige Flächenbewirtschaftung und -nutzung

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

N – 4

Entsiegelung der Böden

Das Projektvorhaben: Die Versiegelung der Böden ist gerade in Siedlungsbereichen problematisch. Zum einen fließt weniger Wasser in die Böden, welches die Pflanzen versorgen und zur Grundwasserspeisung beitragen könnte. Andererseits können die versiegelten Flächen gerade bei starken Regenfällen leichter für Überschwemmungen sorgen. Zudem wird Pflanzen weniger Platz für dessen Ausbreitung geboten. Es wurden daher die Ideen aufgeworfen, Rasengittersteine auf Parkplätzen zu verbauen und die Fugen der verbauten Platten, beispielsweise auf Gehwegen zu verbreitern. Anbieten würde sich dies beispielsweise bei neuen Baumaßnahmen, an der Kita und der Sporthalle sowie auf der Zufahrt der Ropa Halle.

Ziel des Vorhabens: Leistung eines Beitrages zum Natur- und Umweltschutz, nachhaltige Bebauung von Gemeindeflächen

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

N – 5

Initiierung eines Dorfflohmarktes

Das Projektvorhaben: Für die Zukunft wünschen sich die Bewohner:innen Mohrkirchs einen Dorfflohmarkt. Dieser könnte jährlich oder gar mehrmals jährlich in den Sommermonaten stattfinden. Die Bewohner:innen könnten auf diesem Wege Gegenstände tauschen oder alte an neue Besitzer:innen geben. Der Flohmarkt könnte an einem Platz in der Gemeinde stattfinden oder von den Auffahrten der Häuser erfolgen. Zusätzlich hätten die Bürger:innen während des Marktes die Möglichkeit, untereinander in Kontakt zu treten.

Ziel des Vorhabens: Stärkung des gemeinschaftlichen Miteinanders, Förderung der Nachhaltigkeit, Bewusstsein für klimarelevantes Verhalten, bzw. Notwendigkeit des Klimaschutzes schaffen, Stärkung der regionalen Angebote

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

N – 6

Ausbau / Unterstützung der Gaststätte

Das Projektvorhaben: Die Gaststätte „Dörpstuv“ ist ein beliebter Anlaufpunkt für Bewohner:innen und Tourist:innen. Um das Angebot der Gaststätte zukünftig zu erweitern, wurden die Ideen aufgeworfen, die Gastronomie um ein Café und / oder einen Biergarten zu erweitern, eine Renovierung vorzunehmen, den Saal zu vergrößern, eine Bühne zu errichten und einen Getränkeautomaten aufzustellen.

Ziel des Vorhabens: Ausbau des lokalen gastronomischen Angebots, Stärkung der Gemeinschaft

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

N – 7

Initiierung eines Projektes zum generationenübergreifenden Wohnen

Das Projektvorhaben: Generationenübergreifendes Wohnen würde vor allem Senior:innen eine bedeutende Unterstützung bieten. So ergäbe sich die Möglichkeit, mit der jüngeren Generation in Kontakt zu treten und über diesem Kontakt zu weiteren Personen zu knüpfen. Bei eingeschränkter Mobilität wären aufgrund der gegenseitigen Nähe auch Bildungen von Fahrgemeinschaften möglich, bei denen Fahrten zum Arzt oder zum Einkaufen unternommen werden könnten. Die jüngeren Bewohner:innen könnten ebenso Einkäufe für die Senior:innen tätigen. Insgesamt betrachtet ergibt sich hiermit jedoch die Chance zu einem harmonischen Miteinander, bei dem voneinander profitiert werden kann. Von Nöten ist hierbei eine Immobilie, die für ein solches Wohnprojekt zur Verfügung steht und dazu barrierefrei (barrierearm) ist. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Senior:innen, die ggf. alleine leben, Platz in ihrem Haus zur Untermiete bieten. So stünde auch für die jüngere Generation bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung.

Ziel des Vorhabens: Stärkung der Gemeinschaft, Sicherung der Teilhabe, Gemeindeleben für Jung und Alt, Reaktion auf Folgen des demographischen Wandels

14. Zusammenfassung und Ausblick

Abschließend ist zu erwähnen, dass das vorliegende OEK als Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Mohrkirch dient, wodurch Potenziale und Handlungsempfehlungen geschaffen wurden.

Die Einbeziehung der Einwohner:innen ist dabei zentraler Bestandteil und von enormer Relevanz, denn nur durch die gemeinschaftliche Findung von Projektideen, kann sich Mohrkirch im Sinne der Gemeinschaft weiterentwickeln. Die anschließende Priorisierung der Projektideen durch die Einwohner:innen dient somit als erster Handlungsleitfaden, der weiter in konkrete Maßnahmen entwickelt wurde.

Zu den Schlüsselprojekten zählen die Wiederbelebung der Bedarfshaltestelle am Bahnhof Mohrkirch, Maßnahmen zur Stärkung des Fahrradverkehrs, die Attraktivierung des Dorfplatzes, die Attraktivierung des Sportplatzes und Modernisierung des Sportlerheims sowie Umstellung der Flutlichtanlage auf LED und die Ersatzbeschaffung des Feuerwehreinsatzfahrzeuges mit Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses. Alle Projekte sind bei der Weiterentwicklung von wichtiger Bedeutsamkeit, sodass diese zeitnah, bei wirtschaftlicher Tragfähigkeit, umgesetzt werden sollten.

Auch sind die infrastrukturelle Weiterentwicklung sowie die Sicherung der Mobilitätsangebote enorm wichtig. Zudem sind alternative Energiegewinnungsformen und der Umwelt- und Klimaschutz essentiell umzusetzende Belange.

Um den Fortschritt bei der Umsetzung der Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen, wird ein Monitoring empfohlen, bei dem festgestellt wird, ob die Entwicklung den gewünschten Verlauf nimmt. Darüber hinaus sollte nach ca. zwei Jahren überprüft werden, ob eine Fortschreibung des OEK notwendig ist, um gegebenenfalls veränderte Rahmenbedingungen und nicht vorhandene Entwicklungschancen zu ergänzen oder anzupassen.

Um die Umsetzungsphase unkompliziert zu gestalten, wird empfohlen, eine konkrete Person zu benennen und zu involvieren, die auch bereits am Prozess bei der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes intensiv eingebunden war.

Auch ist abschließend zu erwähnen, dass viele der genannten Projektvorhaben durch bürgerliches Engagement umgesetzt werden können und keine wirtschaftliche Tragfähigkeit notwendig ist. Hierfür ist es sinnvoll, Arbeitsgruppen zu bilden, welche sich in den verschiedenen Handlungsfeldern die Projektvorhaben intensiver anschauen und beraten, was alles zum Umsetzungsprozess gehört.

Zweckbindefrist

Die geförderten Projekte unterliegen dem Vorbehalt des Widerrufs für den Fall, dass diese veräußert oder nicht mehr denwendungszweck entsprechend verwendet werden. Dabei gelten folgende Zweckbindefristen:

- Grundstücke, Bauten und bauliche Anlagen innerhalb von 12 Jahren ab Fertigstellung
- Maschinen, technische Einrichtungen und Geräte innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren ab Lieferung
- EDV-Ausstattung innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren ab Fertigstellung

Fördermöglichkeiten

Durch die herausgearbeiteten Schlüsselprojekte und den weiteren Projektvorhaben ist deutlich geworden, dass viele Projekte, die die Weiterentwicklung von Mohrkirch anvisieren, nicht gänzlich über den kommunalen Haushalt abzuwickeln sind. Jedoch gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten, um ländliche Regionen in ihrer wirtschaftlichen und regionalen Entwicklung zu stärken.

Fördermaßnahmen zur Entwicklung ländlicher Räume:

Durch den LPLR aus der Förderperiode 2014 – 2020 hat das Land Schleswig-Holstein ein neues Förderprogramm geschaffen. Hierbei soll insbesondere der ländliche Raum gefördert werden: Dabei sind Fördermittel des ELER, der GAK und des Landes gebündelt.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):

- Leitprojekte Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE): Zuständigkeit über das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung. Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Hinweis: Einreichung erfolgt zu Stichtagen
- Modernisierung ländlicher Wege: Zuständigkeit über das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung. Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Hinweis: Einreichung erfolgt zu Stichtagen
- Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (LEADER): Förderprogramm zur Umsetzung von Regionalentwicklung. Förderanträge ganzjährig möglich. Anträge über die zuständige AktivRegion

- Breitbandinfrastruktur: Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)

Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK):

- Breitbandinfrastruktur: Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)
- GAK-Regionalbudget für Kleinprojekte: Antragsstellung über die zuständige AktivRegion
- Orts(kern)entwicklungskonzept, bzw. Integriertes ländliches Entwicklungskonzept
- Maßnahmen aus dem Ortsentwicklungskonzept

Mittel der Europäischen Union aus dem Aufbauinstrument der EU (VO (EU) 2020/2094) zur Unterstützung der Erholung nach der Covid-19-Krise:

- Das Instrument wird auf der Grundlage der Ermächtigung nach Artikel 5 des Eigenmittelbeschlusses bis in Höhe des Betrags von 750 000 Mio. EUR zu Preisen von 2018 finanziert

Bei den Förderanträgen sollte berücksichtigt werden, dass die Kosten hierbei in der Regel nur das Initiieren bzw. das Errichten abdecken, sodass Kosten für die Instandhaltung und Pflege mindestens innerhalb der Zweckbindefrist sichergestellt sein sollten.

Viele der genannten Projektvorhaben entstehen in einem langwierigen Prozess, der im Bewusstsein der Gemeinden verankert sein sollte, denn nur so können Änderungen und Vorhaben angenommen und optimal umgesetzt werden.

Für alle Abbildungen und Grafiken ist der Urheber die Markt und Trend GmbH, sofern nicht anderweitig gekennzeichnet. Alle Fotos wurden im Untersuchungszeitraum (Mai 2022) erstellt.

Quellenverzeichnis

Amt Süderbrarup (2021): Smart City Strategie Amt Süderbrarup. Online verfügbar unter: https://smartcityamtsuederbrarup.de/wp-content/uploads/2021/05/Finale_Strategie.pdf (letzter Abruf 21.11.2022)

Ärztegenossenschaft Nord eG (2019): Essay der Machbarkeitsstudie über die Möglichkeiten zur Absicherung der langfristigen ärztlichen Grundversorgung im Amtsgebiet Süderbrarup. Online verfügbar unter: https://www.amt-suederbrarup.de/fileadmin/user_upload/Konzepte_und_Entwuerfe/2019-04-18_Essay_Machbarkeitsstudie_Suederbrarup.pdf (letzter Abruf 21.11.2022)

Breitbandzweckverband im Amt Süderbrarup (2022): Breitbandausbau im Amt Süderbrarup. Online verfügbar unter: <https://breitband-amtsuederbrarup.de/> (letzter Abruf 21.11.2022)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2014): Innentwicklungspotentiale in Deutschland – Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage und Möglichkeiten einer automatischen Abschätzung. Bonn. S. 148

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (2022): Mobiles Breitband. Online verfügbar unter: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/Telekommunikation/Unternehmen_Institutionen/Breitband/MobilesBreitband/Mobiles-Breitband-node.html (letzter Abruf: 22.11.2022)

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2016): Regionalstrategie Daseinsvorsorge. Ein Leitfaden für die Praxis.

co2online gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH (2021): Heizspiegel. Online verfügbar unter: <https://www.heizspiegel.de/> (letzter Abruf 22.11.2022)

Deschermeier, P. und Henger, R. (2015): Die Bedeutung des zukünftigen Kohorteneffekts auf den Wohnflächenkonsum. Institut der deutschen Wirtschaft, Köln. S. 24

Dörpstuv Mohrkirch (2022): Startseite. Online verfügbar unter: <https://www.doerpstuv-mohrkirch.de/#c> (Letzter Abruf: 22.11.2022)

Förderverein der Kita Böel (2022): Kindergarten-Bus. Online abrufbar unter: <https://www.fv-mullewap.de/bus/>. (Letzter Abruf: 19.08.2022)

Infodienst Landwirtschaft – Ernährung – Ländlicher Raum (2022): Raumkategorien des Landes. Online verfügbar unter: <https://www.landwirtschaft-bw.info/pb/MLR.LR,Lde/Startseite/Allgemeines/Raumkategorien> (Letzter Abruf: 22.11.2022)

Institut Raum & Energie (2018): Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der Grundschulliegenschaften im Amt Süderbrarup. Hamburg.

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (2021): Landschaftsrahmenpläne. Online verfügbar unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landschaftsplanung/LRP_Planungsraum_II.html (letzter Abruf 21.11.2022)

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (2021): Richtlinie zur Förderung der Integrierten ländlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein

Norddeutscher Rundfunk (2021): Nachfrage nach Solaranlagen steigt so stark wie lange nicht. Online verfügbar unter: <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Nachfrage-nach-Solaranlagen-steigt-so-stark-wie-lange-nicht,solaranlage160.html> (letzter Abruf: 13.10.2022)

Planungsbüro Springer (2017): Untersuchung zur Ermittlung von Innenentwicklungspotenzialen in der Gemeinde Mohrkirch, Kreis Schleswig-Flensburg – Entwurf (Stand: Juni 2017)

PROJECT M GmbH (2020): Regionales Tourismuskonzept Region Ostseefjord-Schlei mit besonderer Betrachtung der Städte Schleswig und Kappeln. Hamburg.

Rümenapp, Gertz Gutsche (2012): Kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Kreis Schleswig-Flensburg. Hamburg/Berlin.

Schäfing, Wolfgang (2022): Mohrkirch.de

Schleswig-Holstein Landesamt für Denkmalpflege (2021): Denkmalliste Kreis Schleswig-Flensburg. Online verfügbar unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/LD/Kulturdenkmale/ListeKulturdenkmale/_documents/ListeKulturdenkmale.html (letzter Abruf: 21.11.2022)

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2022): Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein, 2. Quartal 2022 – Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011, Herausgegeben am 07.11.2022

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2022): Mohrkirch. Online verfügbar unter: <https://region.statistik-nord.de/detail/0010000000000000000/1/352/1128/> (letzter Aufruf: 21.11.2022)

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (2021): Wärmeverlust beim Haus. Online verfügbar unter: <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/> (letzter Abruf 02.04.2021)

Zukunftsinstitut GmbH (2022): Verschiedene Trends und Trendkategorien <https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/trends-grundlagenwissen/>. Letzter Aufruf: 13.05.2022)

Anhang

Inhalt:

1. Fragebogen zur Haushaltsumfrage
2. Fragebogenauswertung
3. Ergebnisprotokoll Workshop
4. Projektbewertungen auf der konzepteigenen Internetseite (mit Stand vom 17.10.2022)



Fragebogen

zur Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes der Gemeinde Mohrkirch

Liebe Mohrkircher,
die Beteiligung der Einwohner:innen ist für die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) von enormer Relevanz. Denn Sie kennen Ihre Gemeinde am besten. Sie wohnen/ arbeiten dort und wissen, an welcher Stelle noch nachgebessert kann, wo Stärken und Schwächen liegen und welche Ansätze wir verfolgen können, um die Zukunft der Gemeinde gemeinschaftlich in Ihrem Sinne zu gestalten.

Das Ortsentwicklungskonzept stellt einen Handlungsleitfaden für die kommenden 10 – 15 Jahre sowie eine Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme von bestimmten Fördergeldern dar.

Selbstverständlich sind alle Angaben anonym und werden vertraulich behandelt.

Jede Teilnahme an der Umfrage erhöht wesentlich die Repräsentativität, von daher bedanken wir uns vorab schon einmal ganz herzlich für die Teilnahme. Die Abgabe- bzw. Rücksendemöglichkeiten des Fragebogens finden Sie auf der letzten Seite.

Der Fragebogen kann innerhalb des Haushaltes auch von Ihnen kopiert werden, sofern mehrere Personen an der Umfrage teilnehmen möchten.

Bitte geben Sie den Fragebogen bis zum **12.07.2022** ab.

Alternativ können Sie den Fragebogen auch online ausfüllen und alle Prozesse des Ortsentwicklungskonzeptes verfolgen und sich einbringen.

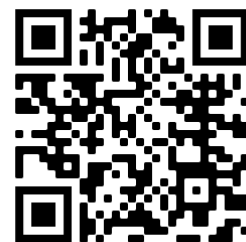
Bei Fragen wenden Sie sich an das Projektteam

Juleika Walther und Sverre Krüger

Telefon: Frau Walther: 0157 52055005

Herr Krüger: 0176 65974499

E-Mail: walther@marktundtrend.de oder krueger@marktundtrend.de



Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen!

Ihr Michael Haushahn, Bgm.

Ihr M+T Regio-Team

Fragen zur Person/zum Haushalt des/der Befragten

Anzahl im Haushalt lebender Personen	davon im Alter von... (einzeln zählen)						
	0 – 6 Jahre	7 – 12 Jahre	13 – 18 Jahre	19 – 30 Jahre	31 – 50 Jahre	51 – 65 Jahre	über 65 Jahre
Gesamtzahl							

Ich/Wir wohnen in	Haus (Eigentum)	Haus (Miete)	Wohnung (Eigentum)	Wohnung (Miete)	Sonstiges
Ich/Wir wohnen seit ... Jahren in der Gemeinde	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	6 – 10 Jahre	11 – 20 Jahre	über 20 Jahre

Fragen zur allgemeinen Wohnsituation

1) Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation?

Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Allgemeine Wohnsituation	1	2	3	4	5	6
Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen wie Einkaufsmöglichkeiten, etc.	1	2	3	4	5	6
Verbundenheit mit Ihrer Gemeinde	1	2	3	4	5	6
Barrierefrei/-arm in der Wohnsituation	1	2	3	4	5	6

Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsangebote	1	2	3	4	5	6
Vereins- und Kultursangebote	1	2	3	4	5	6
Naherholungsangebote	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Erwachsene	1	2	3	4	5	6
Stand der Digitalisierung	1	2	3	4	5	6
Außenwirkung der Gemeinde im Bereich Präsenz, Internetauftritt, etc.	1	2	3	4	5	6

Fragen zum Verkehr/Mobilität

2) Wie zufrieden sind Sie mit der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur und Mobilität?

Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Straßenzustand	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Mo – Fr) (Öffentlicher Personennahverkehr)	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Sa+So, feiertags)	1	2	3	4	5	6
Alternative Mobilitätsformen (Mitfahrbänke, Rufbus, Car-Sharing)	1	2	3	4	5	6
Fußwege	1	2	3	4	5	6
Rad- und Wanderwege	1	2	3	4	5	6
Barrierefreiheit/armut	1	2	3	4	5	6

Fragen zum Klimaschutz

3) Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Klimaschutzmaßnahmen?

Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimaanpassung	1	2	3	4	5	6
Umwelt- und Naturschutz	1	2	3	4	5	6
Entwicklungsstand der Zukunftstechnologien/ Erneuerbare Energien	1	2	3	4	5	6

Fragen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Mohrkirch

4) Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in Ihrer Gemeinde? Mehrfachnennung ist möglich.

- Wohnen (z. B. zur Verfügung stehender Wohnraum, Bauflächen, Mietpreise, altersübergreifendes Wohnen, etc.)
- Ortskern (Treffpunkt, zentraler Ort in der Gemeinde)
- Nahversorgung
- Infrastruktur (z. B. Straßen und Straßenführung, Fußwege, Fahrrad- und Wanderwege, etc.)
- Bildung (z. B. (Früh)kindliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Volksbildung, etc.)
- Gesundheit, Pflege und Betreuung
- Wirtschaft (z. B. Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, etc.)
- Kultur und Freizeit (z. B. Veranstaltungen, Kurse in den Bereichen Kreativität, Sport, etc.)
- Digitalisierung (z. B. Internetausbau und Anschluss, Breitbandstärke, etc.)
- Klimaschutz und Klimaanpassung (Klimaschutzsensibilisierung, Hochwasserschutz, etc.)
- Umweltschutz (z. B. Reduzierung der Flächeninanspruchnahme bzw. Versiegelung, Umweltprojekte, etc.)
- Zukunftstechnologien/Erneuerbare Energien (E-Mobilität, Solar, etc.)
- Mobilität (Verbindungen mit ÖPNV, Autoverkehr, Fahrradweg, E-Mobilität)

- Alternative Mobilitätsformen (E-Car-Sharing/Car-Sharing, Mitfahrbänke, Bürgerbus/Rufbus)
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Bürgerbeteiligung und Ehrenamt
- Naherholungsangebote
- Sonstiges

.....

5) Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Mohrkirch? Schreiben Sie Ihre Idee(n) möglichst detailliert auf. So ist es in den folgenden Schritten leichter, aus den Ideen konkrete Projekte zu formulieren, die dann ins Ortsentwicklungskonzept einfließen.

(als Beispiele: Anlegen einer Streuobstwiese, Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses mit barrierearmen Zugang, Attraktivierung der Spielplätze)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6) Haben Sie eine Projektidee für die Kinder und Jugendlichen von Mohrkirch?

.....

.....

.....

.....

7) Was mögen Sie sehr an Mohrkirch? (Bitte antworten Sie stichwortartig)

.....

.....

.....

.....

8) Was mögen Sie weniger an Mohrkirch? (Bitte antworten Sie stichwortartig)

.....

.....

.....

.....

Ihre Meinung ist uns wichtig – Workshop

Neben dem Fragebogen ist ein Workshop geplant. In diesem sollen die Fragebogenergebnisse besprochen werden und vor allem die Priorisierung und Präzisierung der Projektideen als ein bedeutender Bestandteil der Bürger:innenbeteiligung im Vordergrund stehen. Zusammen werden hier Handlungsempfehlungen und Schlüsselprojekte für Ihren Ort erarbeitet.

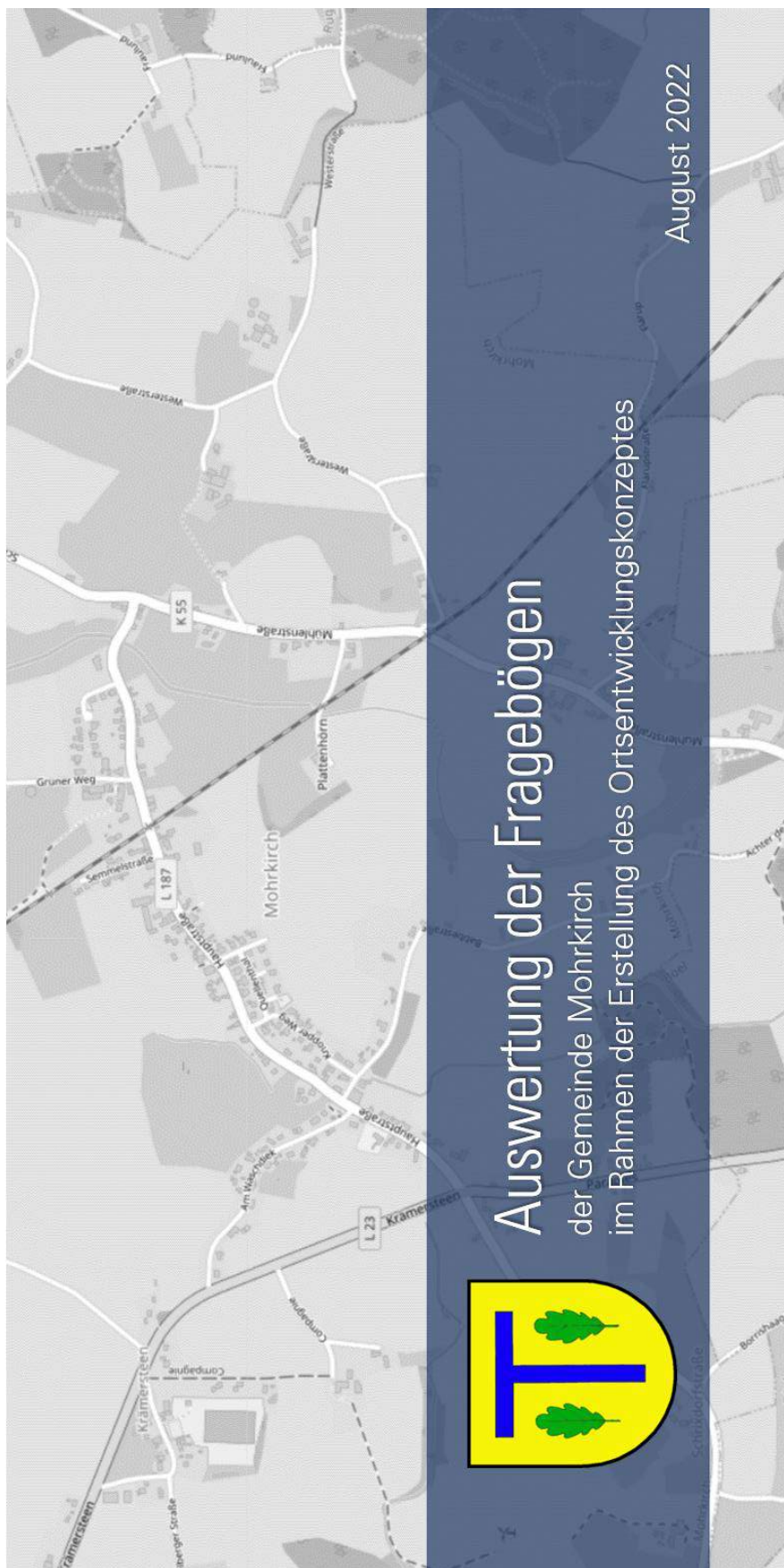
Zu dem Workshop Ihrer Gemeinde am 06.09.2022 um 18:00 Uhr in der „Dörpstuv“, Hauptstraße 61, 24405 Mohrkirch möchten wir Sie ganz herzlich einladen! Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf der Webseite www.mohrkirch-gestalten.de. Die Anmeldung zum Workshop kann telefonisch oder per E-Mail an das Projektteam erfolgen.

Sie können den Fragebogen per Post oder E-Mail bis zum **12.07.2022** zurücksenden an:

M+T Markt und Trend GmbH
z. Hd. Juleika Walther
Brachenfelder Str. 45
24534 Neumünster
E-Mail: walther@marktundtrend.de/krueger@marktundtrend.de

Alternativ können Sie den Fragebogen in den **Briefkasten des Gemeindehauses, Am Waschdiek 1, 2445 Mohrkirch einwerfen.**

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an der Umfrage!



Förderung aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)





Vorwort

Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) wurde innerhalb der Gemeinde Mohrkirch eine schriftliche Befragung in Form eines Fragebogens vorgenommen.

Dieser wurde an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt sowie online über die konzepteigene Internetseite www.mohrkirch-gestalten.de zur Verfügung gestellt.

Grundsätzlich ist der Fragebogen so konzipiert, dass pro Haushalt ein Fragebogen online oder schriftlich ausgefüllt werden konnte. Der Fragebogen spiegelt somit immer die Meinung eines Haushaltes wider.

XVII

Das Ortsentwicklungskonzept stellt einen Handlungsleitfaden für die kommenden 10 – 15 Jahre sowie eine Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme von bestimmten Fördergeldern dar.

Die Rücklaufquote, bezogen auf die Haushalte, beträgt **42 %**.

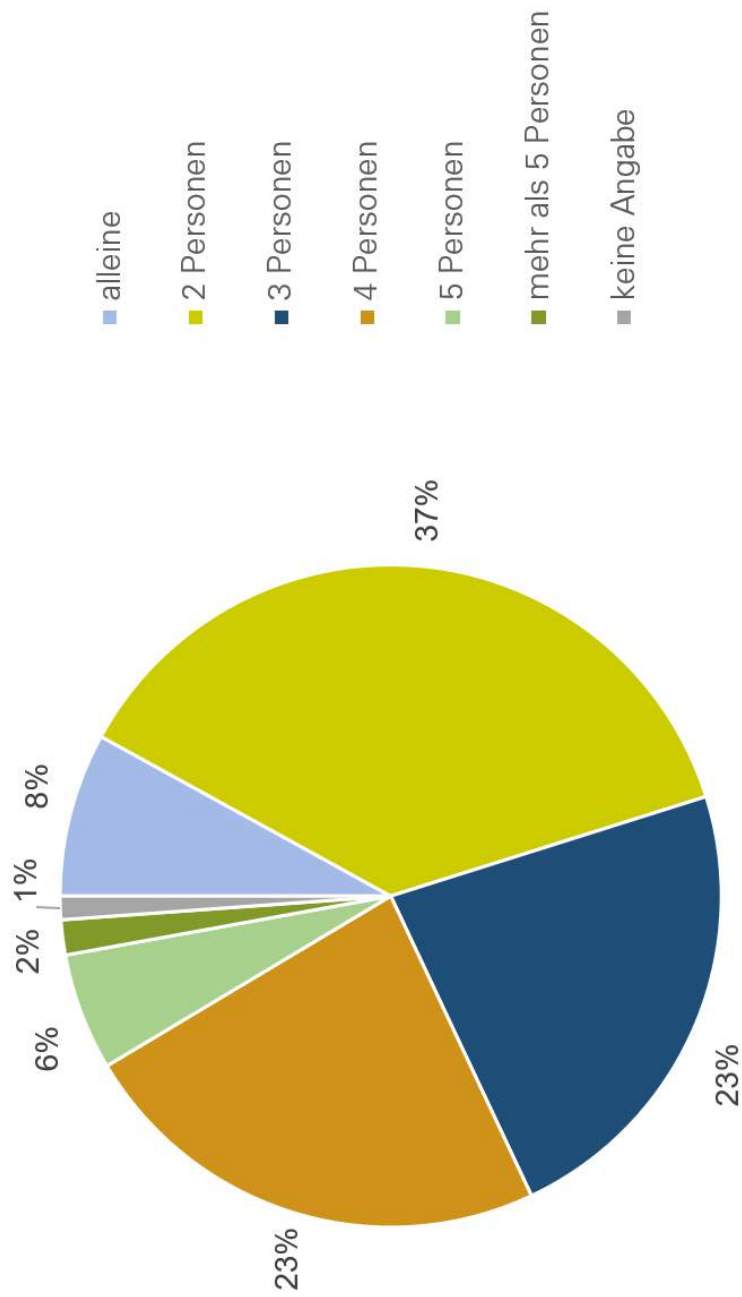
Es handelt sich um eine nicht repräsentative Befragung. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.





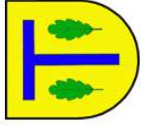
Haushaltsgröße

45 % der Befragten in Mohrkirch wohnen in einem 1- oder 2-Personen-Haushalt.



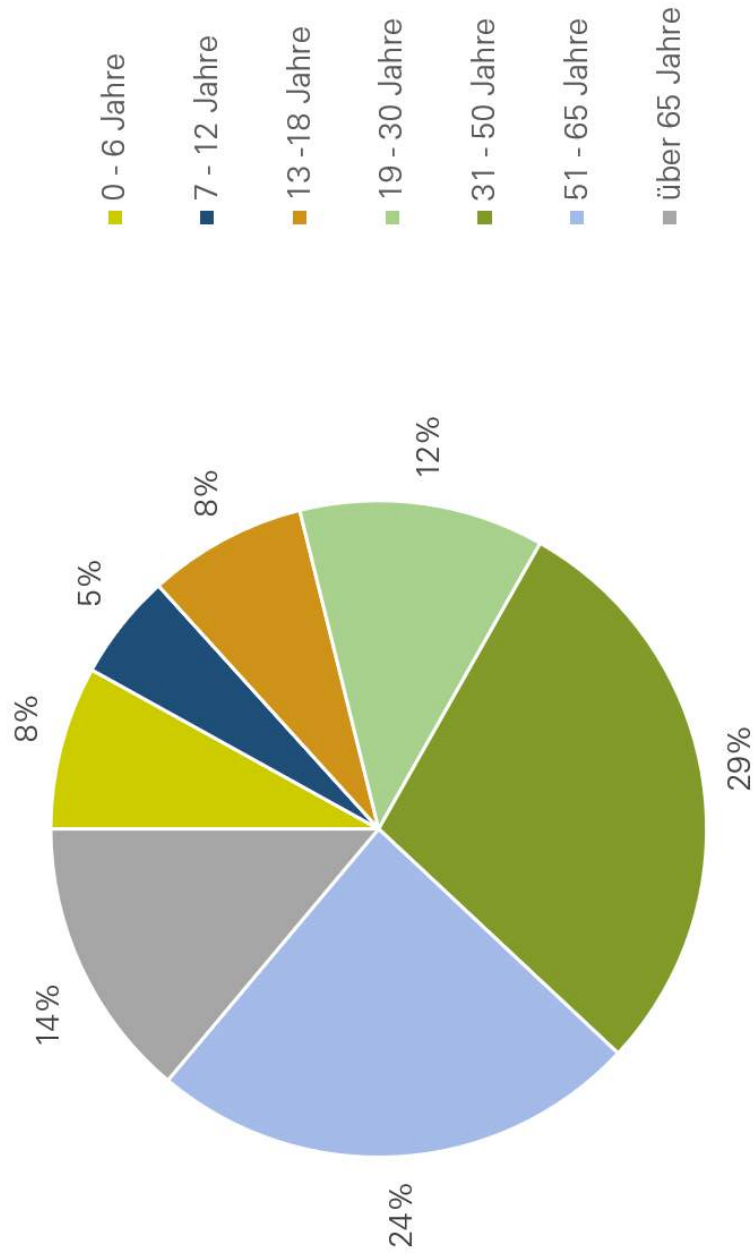
Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



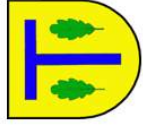


Alter der im Haushalt lebenden Personen

Mehr als die Hälfte der in den befragten Haushalten lebenden Personen ist zwischen 31 und 65 Jahre alt.

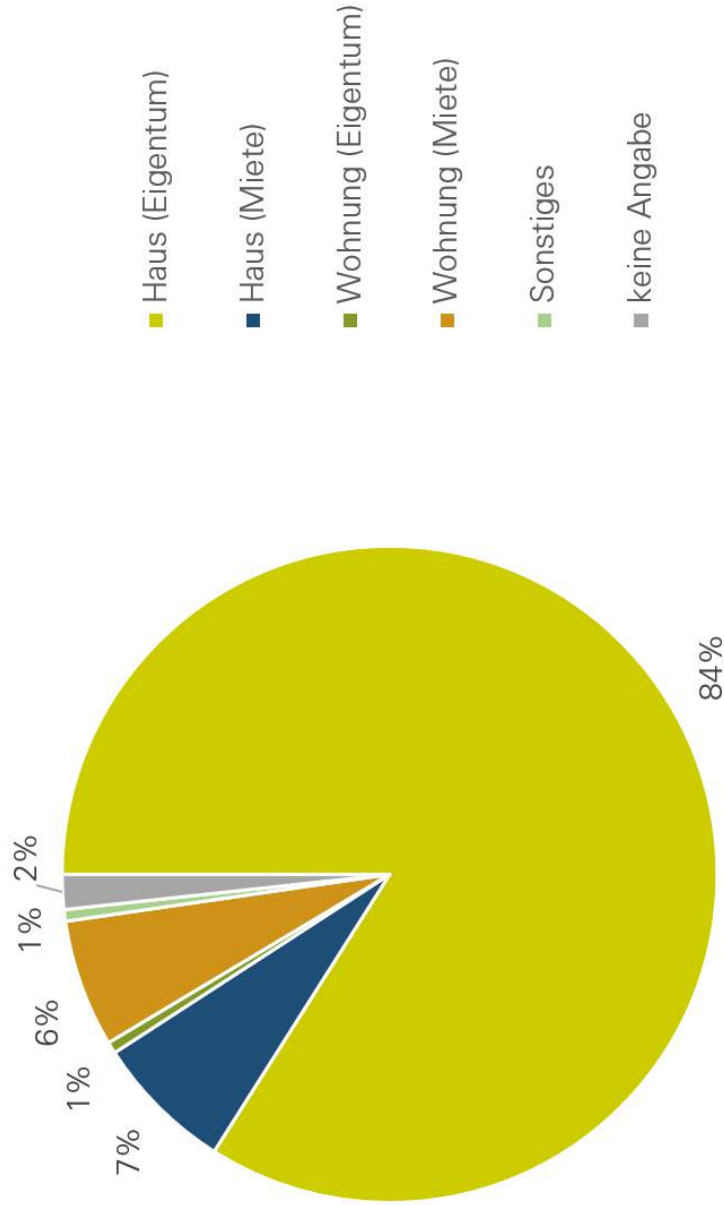


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Ich / Wir wohnen

85 % der Teilnehmer:innen leben in ihrer eigenen Immobilie.



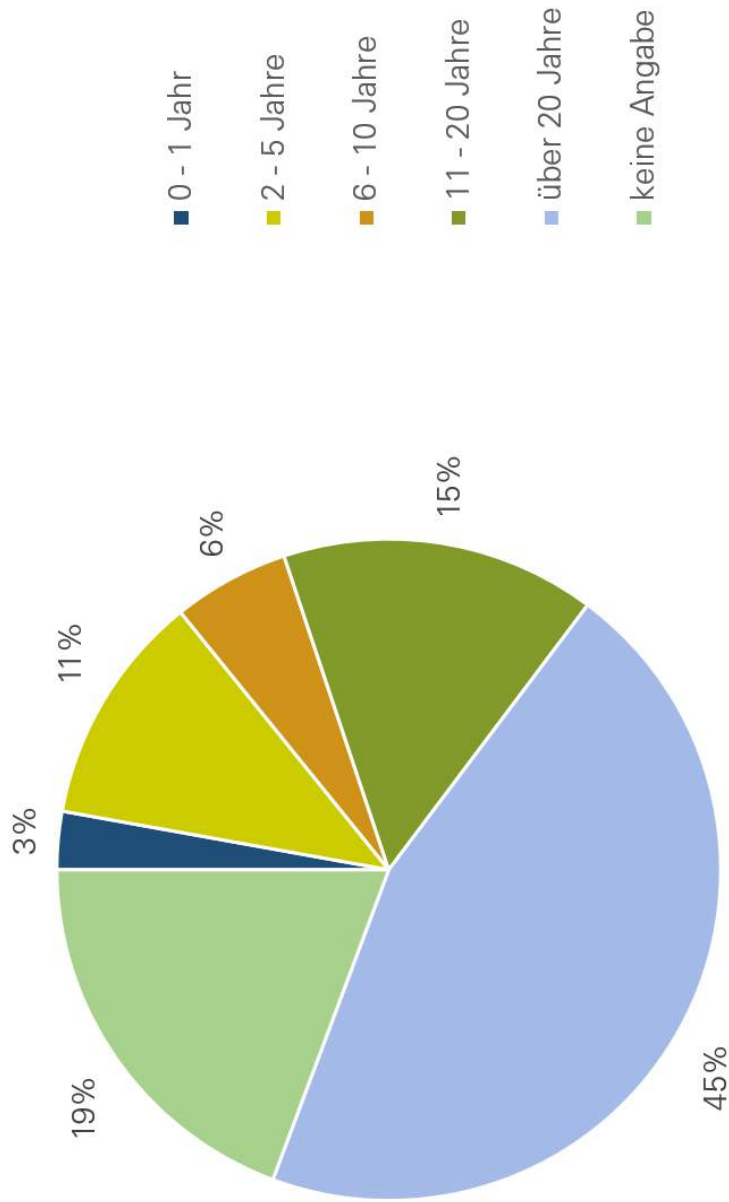
XX

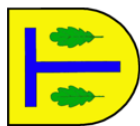
Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Wie lange wohnen Sie bereits in der Gemeinde?

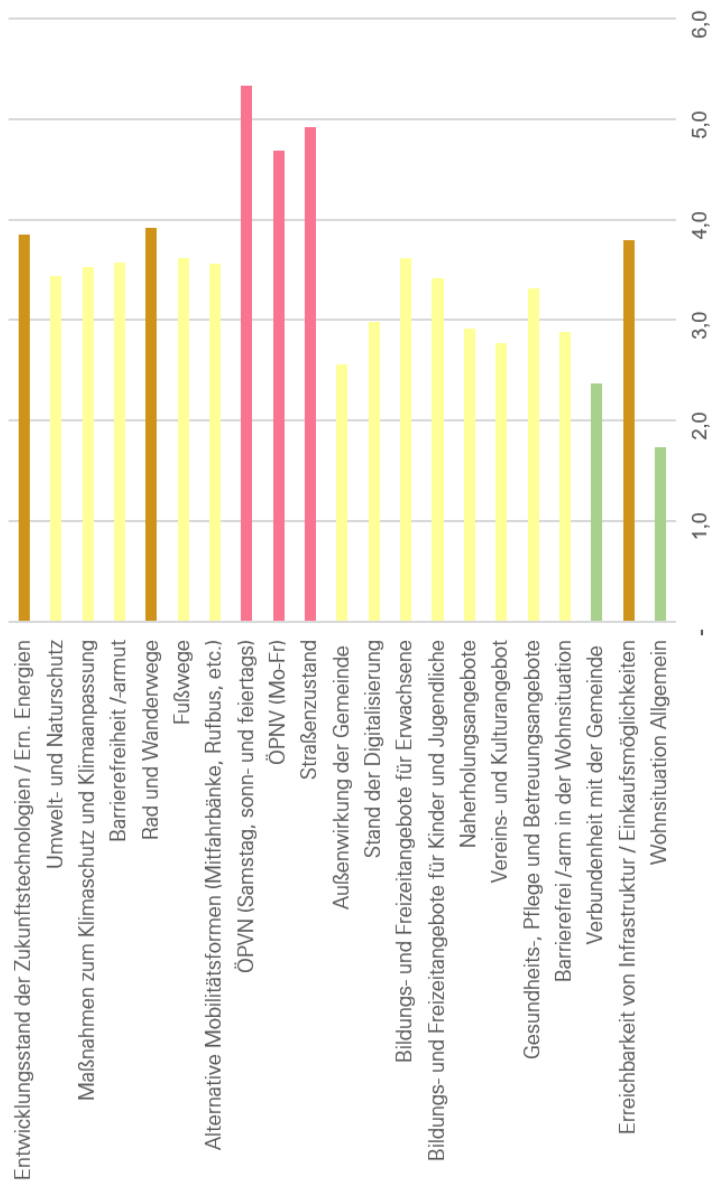
Ein hoher Anteil (45 %) der befragten Gemeindemitglieder wohnt länger als 20 Jahren in der Gemeinde, der Anteil der neu zugezogenen liegt bei 3 %.





Wie zufrieden sind Sie mit...?

Die allgemeine Wohnsituation und die Verbundenheit in Mohrkirch erhalten gute Werte, während der öffentliche Nahverkehr und der Straßenzustand ausreichend bis mangelhafte Werte erhält.

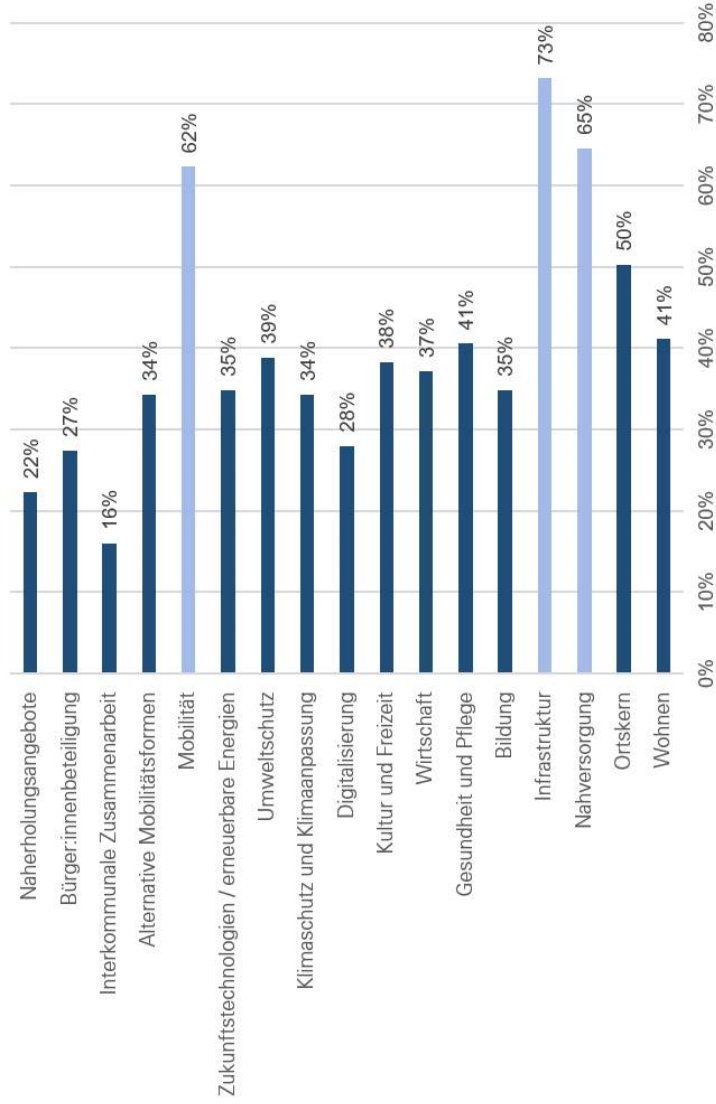


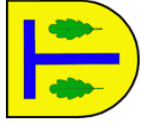
1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend



Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in Ihrer Gemeinde?

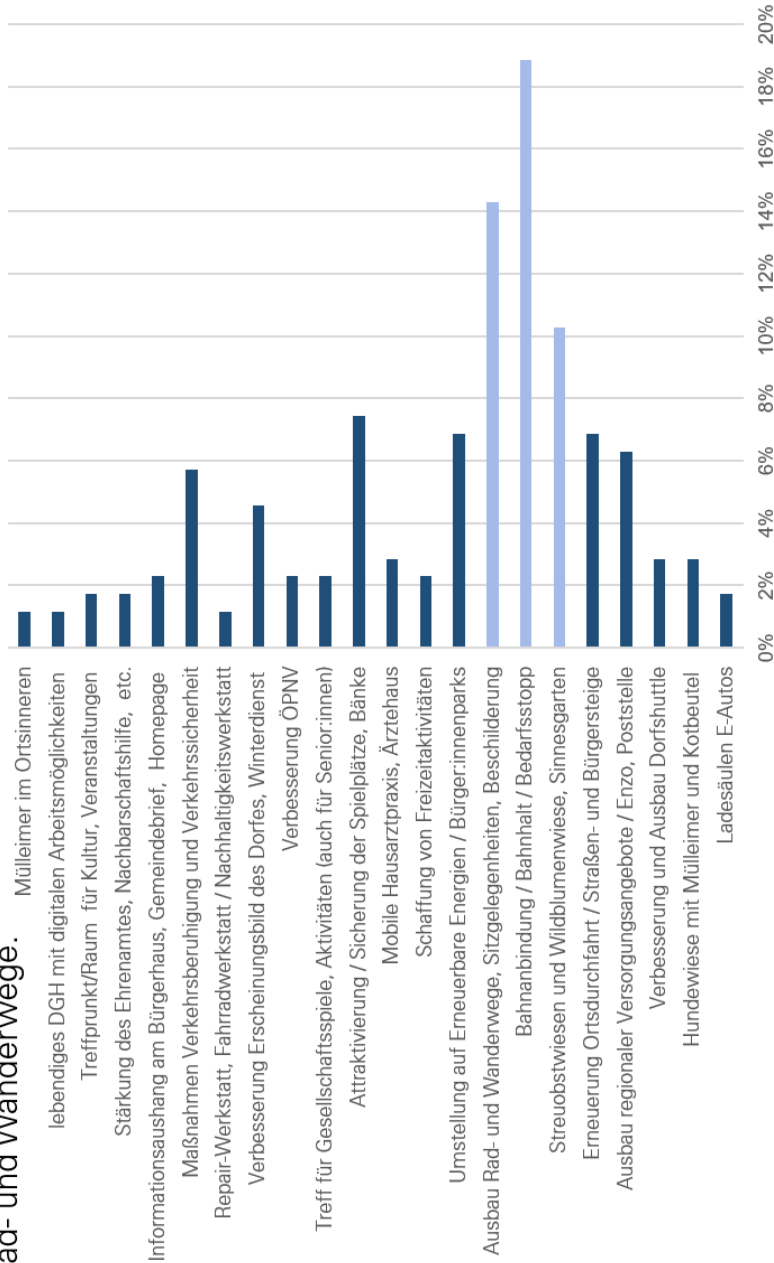
Insbesondere die Themen Infrastruktur, Mobilität und Nahversorgung sollen für die Zukunft priorisiert werden.





Haben Sie eine Projektidee für Ihre Gemeinde?

Die befragten Bürger:innen wünschen sich insbesondere einen Bahnhalt in Mohrkirch sowie den Ausbau der Rad- und Wanderwege.

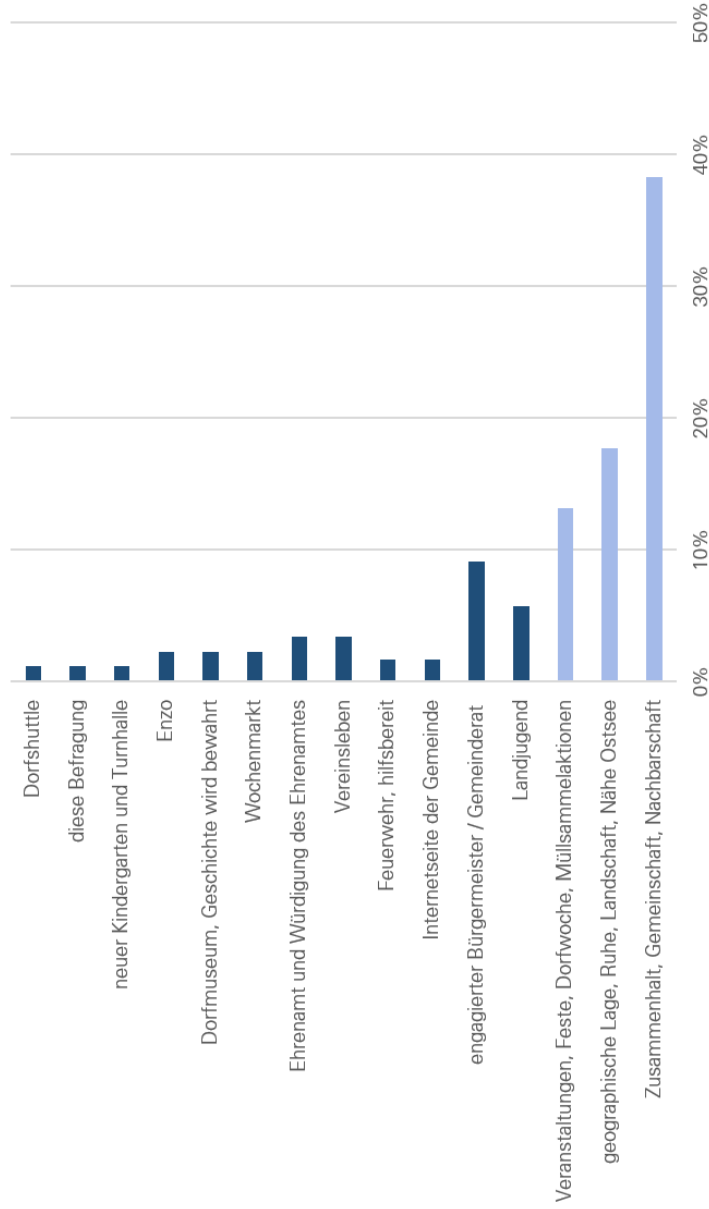


Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden. Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Was mögen Sie sehr an Ihrem Ort?

Mehr als 20% der Befragten schätzt den Dorfcharakter und den Zusammenhalt sowie die zentrale Lage des Dorfes.



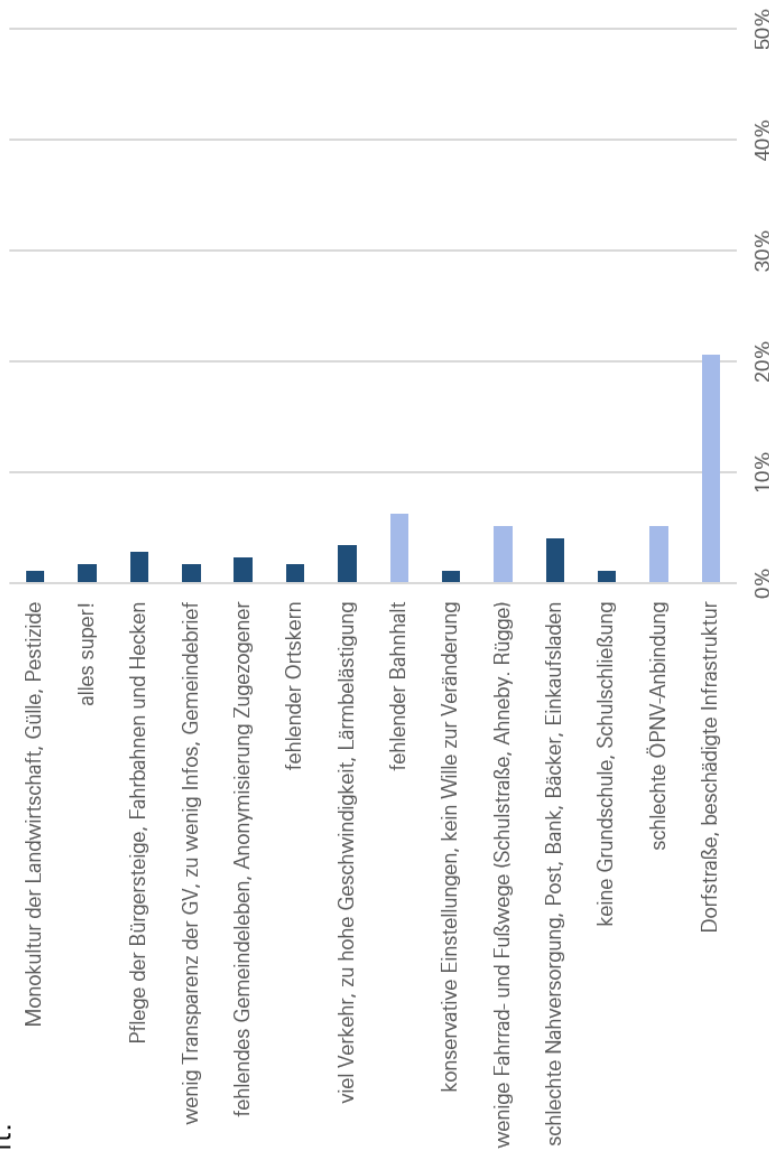
Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden. Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.





Was mögen Sie weniger an Ihrem Ort?

Die befragten Einwohner:innen mögen vor allem den Zustand der Dorfstraße und den fehlenden Bahnhof nicht.



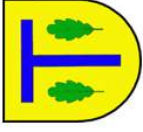
Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden. Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Zusammengefasstes Ergebnis

- Positiv erwähnt wurden die zentrale Lage und die vielen Veranstaltungen und Feste in Mohrkirch
- Ebenfalls positiv wurden die gute Dorfgemeinschaft und der Dorfcharakter hervorgehoben
- Im Durchschnitt ist die allgemeine Wohnsituation mit „gut“ bewertet
- Die Befragten aus den Gemeinden bestehen zu einem höheren Anteil aus langjährig in Mohrkirch wohnenden Einwohner:innen
- Rund ein Viertel der in den befragten Haushalten lebenden Personen gehören zur Altersgruppe der 31 bis 51-Jährigen
- Die Themen Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung werden für die Zukunft priorisiert
- Mehr als 20% der Befragten mag den schlechten Zustand der Dorfstraße in Mohrkirch nicht
- Die Befragten wünschen sich einen Bahnhalt, Attraktivierung der Spielplätze sowie die Erneuerung der Ortsdurchfahrt
- Zudem wünschen sie sich den Ausbau der Rad-, Wander-, und Verbindungswege und Streuobst- und Blühwiesen





Alle Projektideen werden auf der konzepteigenen Internetseite zur Bewertung aufgelistet.

Machen Sie mit und bewerten Sie die Projektideen Ihrer Gemeinde!

>> Jetzt Projekte bewerten!

www.mohrkirch-gestalten.de/aktionskarte

Die Ergebnisse der Evaluierung sind nur erste Erkenntnisse des Ortsentwicklungskonzeptes.





ERGEBNISPROTOKOLL

**Workshop mit der Gemeinde in Mohrkirch am 06. September 2022
im Rahmen der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes**

Ort: Dörpstuv Mohrkirch

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Teilnehmer:innen:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Namen der Teilnehmer:innen entfernt. Es nahmen 28 Personen an dem Workshop teil.

- 1) Begrüßung und Einführung durch den Bürgermeister Herrn Haushahn
- 2) Sverre Krüger stellt das Unternehmen M+T Markt und Trend vor, die Zuständigkeitsbereiche und das Projektteam.
- 3) Erläuterung Ortsentwicklungskonzept.
- 4) Darstellung des vergangenen und zukünftigen zeitlichen Ablaufs.
- 5) Juleika Walther stellt die Auswertung der Fragebögen, die in der Gemeinde verteilt wurden, mit den Ergebnissen vor:
 - Rücklaufquote von 42 %
 - Positiv erwähnt wurden die zentrale Lage und die vielen Veranstaltungen und Feste in Mohrkirch
 - Ebenfalls positiv wurden die gute Dorfgemeinschaft und der Dorfcharakter hervorgehoben
 - Im Durchschnitt ist die allgemeine Wohnsituation mit „gut“ bewertet
 - Die Befragten aus den Gemeinden bestehen zu einem höheren Anteil aus langjährig in Mohrkirch wohnenden Einwohner:innen
 - Rund ein Viertel der in den befragten Haushalten lebenden Personen gehören zur Altersgruppe der 31 bis 51-Jährigen

- Die Themen **Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung** werden für die Zukunft priorisiert
- Mehr als 20% der Befragten mögen den schlechten Zustand der Dorfstraße in Mohrkirch nicht
- Die Befragten wünschen sich einen Bahnhalt, Attraktivierung der Spielplätze sowie eine Erneuerung der Ortsdurchfahrt
- Zudem wünschen sie sich den Ausbau der Rad-, Wander-, und Verbindungswege sowie Streuobst- und Blühwiesen

6) Die Teilnehmer:innen bilden drei gleich große Gruppen. Die Projektideen werden diskutiert, neue auf Kärtchen notiert und anschließend an die jeweilige Metaplanwand geheftet. Nach 30 Minuten wird die Gruppenarbeit beendet. Während dieser Zeit konnten die Teilnehmer:innen die Themenbereiche wechseln.

7) Anschließend erfolgt eine Priorisierung der Ideen, bei der die Teilnehmer:innen jeweils 5 Punkte vergeben. Es bestand die Möglichkeit, 5 Punkte für unterschiedliche Ideen zu nutzen, aber auch mehrere Punkte für nur eine Idee. Die Projekte haben sich in folgende Handlungsfelder aufgeteilt:

- Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge ●
- Infrastruktur / Mobilität / Wirtschaft ●
- Energie / Klima / Naturschutz ●

ERGEBNISSE:

Nr.	Projektidee	Punkte
1	Wiederbelebung der Bedarfshaltestelle am Bahnhof Mohrkirch	25
2	Stärkung der Wirtschaft in Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung	17
3	Erstellung eines Konzeptes für autarke Energieversorgung und Energiesparen	16
4	Ausbau von Geh-, Rad- und Verbindungswegen	16

5	Maßnahmen und Gemeinschaftsaktionen zum Klimaschutz	16
6	Verbesserung des ÖPNV-Angebotes	10
7	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -beruhigung	10
8	Attraktivierung des Dorfplatzes	9
9	Kapazitätserweiterung der Abwasserentsorgung in Plattenhörn mit Sanierung des Kanalnetzes	6
10	Transparente Informationen und Vernetzungsangebote für Nachbarschaftshilfe	7
11	Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs	4
12	Maßnahmen zur Verbesserung des Erscheinungsbildes	2
13	Ausbau des Angebotes zur Naherholung für Tourist:innen und Einheimische	1
14	Ausbau des Freizeitangebotes	1
15	Schaffung von Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten	1
16	Maßnahmen zur Belebung des öffentlichen Dorflebens	1
17	Attraktivierung des Sportplatzes und Modernisierung des Sportlerheims	1
18	Stärkung der Jugendarbeit	1
19	Straßenbeleuchtung	1
20	Überführung von Flächen in Permakulturen	1
21	Ausbau / Unterstützung der Gaststätte	0

22	Ausbau des Angebotes für Senior:innen	0
23	Initiierung eines Projektes zum generationenübergreifenden Wohnen	0
24	Ausbau des Wochenmarktes	0
25	Etablierung einer Kreativwerkstatt	0
26	Initiierung eines Dorfflohmarktes	0
27	Etablierung einer (mobilen) Hausarztpraxis	0
28	Schaffung einer Hundespielwiese	0
29	Betreutes Wohnen / Tagespflege	0
30	Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses	0
31	Nutzung erneuerbarer Energien	0
32	Schaffung von Biotopen	0
33	Entsiegelung der Böden	0
34	Aufwertungsmaßnahmen für die Sporthalle und Kita Osterholz	0
35	Attraktivierung der Spielplätze	0
36	Schaffung eines Wasserrückhaltebeckens zur Wasserspeicherung	0
37	Schaffung von Ladesäulen für E-Autos	0
38	Förderung des Tourismus	0

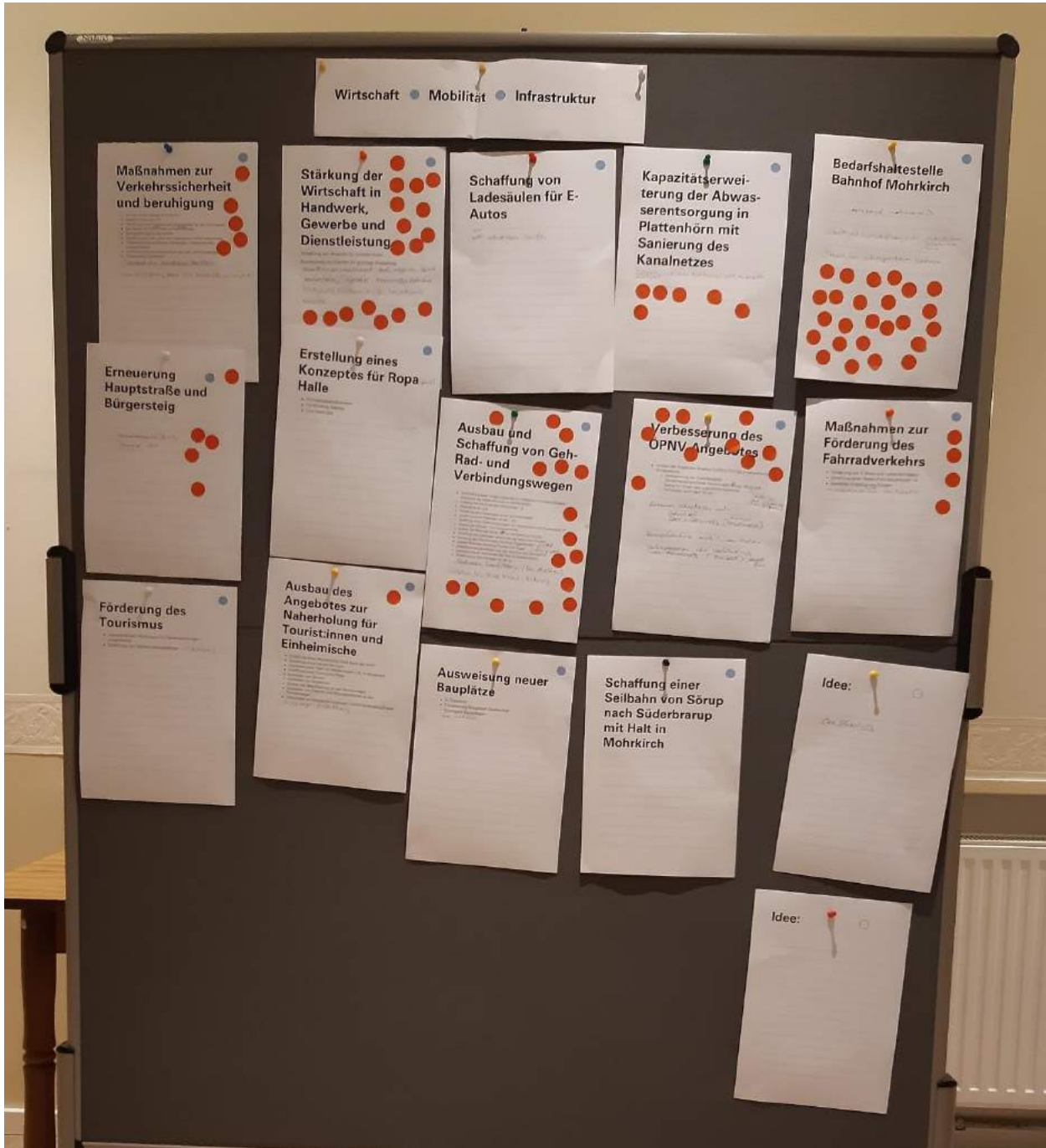
39	Ausweisung neuer Bauplätze	0
40	Schaffung einer Seilbahn von Sörup nach Süderbrarup mit Halt in Mohrkirch	0
41	Initiierung eines Carsharing-Angebotes	0

8) Ausblick auf die nächsten Schritte. Das Ortsentwicklungskonzept wird Ende des Jahres 2022 fertiggestellt.

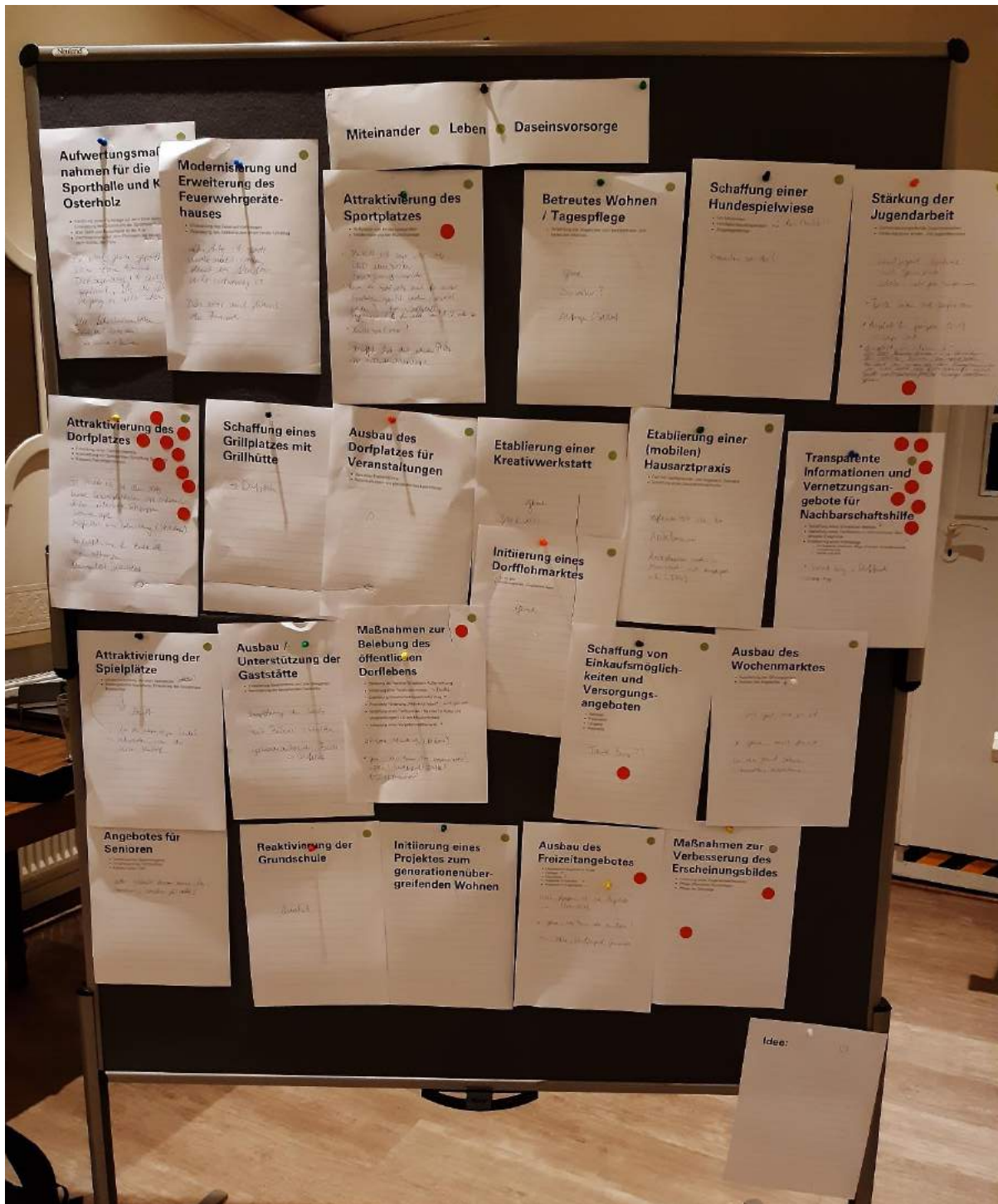
9) Abschlussworte des Bürgermeisters, Herrn Haushahn

FOTODOKUMENTATION:

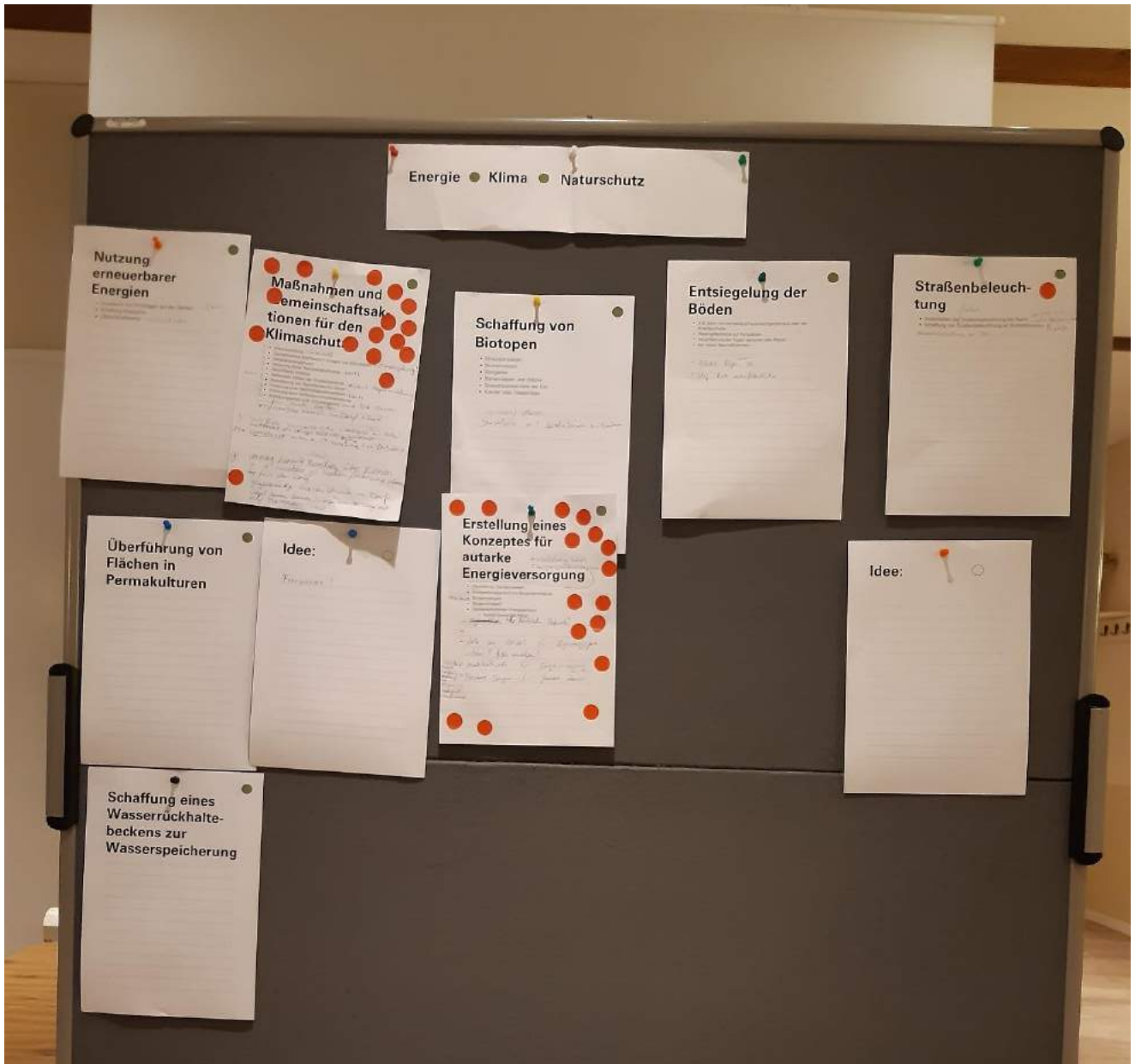
Handlungsfeld Infrastruktur/Mobilität/Wirtschaft



Handlungsfeld Miteinander leben/Daseinsvorsorge

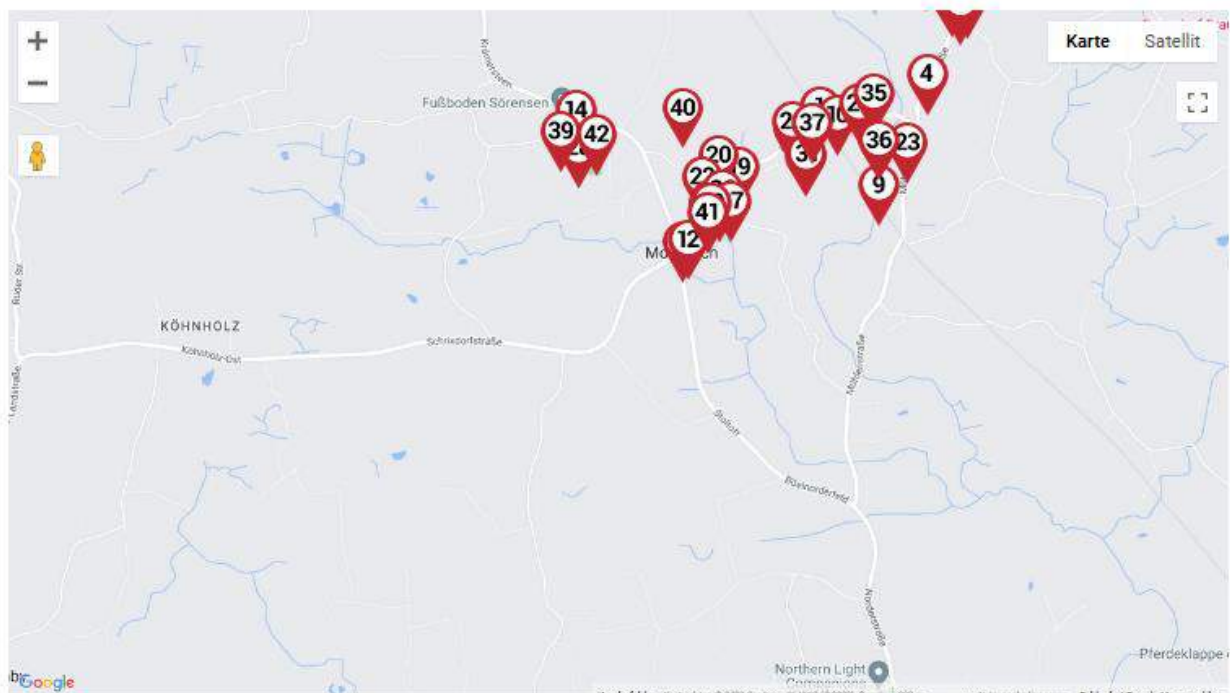


Handlungsfeld Energie/Klima/Naturschutz



Aktionskarte

Karte



Projekte

Der Übersicht halber sind die Projekte durchnummeriert. Wichtig: Die Nummerierung gibt keine Gewichtung wieder.

Wichtig: Die Projektbewertung erfolgt über einen Klick: Möchten Sie, dass das jeweilige Projekt besonders hoch priorisiert wird, klicken Sie auf den fünften Stern, sodass alle dunkel ausgefüllt sind. Messen Sie einem Projekt weniger Bedeutung bei, so geben Sie diesem auch weniger Sterne. Angezeigt wird Ihnen die durchschnittliche Bewertung der Projekte mit der dazugehörigen Anzahl der abgegebenen Stimmen.

1. Wiederbelebung der Bedarfshaltestelle am Bahnhof Mohrkirch

Der Bahnhof Mohrkirch liegt auf der Bahnstrecke zwischen Kiel und Flensburg und soll zukünftig wieder als Bedarfshalt eingerichtet werden.

★★★★☆

4,5/5 Sterne (79 Stimmen)

2. Stärkung der Wirtschaft in Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung

Schaffung von Anreizen für Gründer:innen
Ausweisung von Flächen für günstige Ansiedlung
Schaffung einer Werbetafel / Infotafel mit ansässigen Betrieben
Nachwuchsförderung für ansässige Betriebe

★★★★☆

3,9/5 Sterne (36 Stimmen)

3. Erstellung eines Konzeptes für autarke Energieversorgung und Energiesparen

★★★★☆
 4,6/5 Sterne (49
 Stimmen)

Fernwärme, Gemeindewerk
 Energiesparmanagement mit Bürger:innenbeteiligung
 Bürgersolarpark und Bürgerwindpark (Akzeptanz steigern)
 Gemeinschaftlicher Energieeinkauf (siehe Gemeinde Hörup)
 Erwerbung von Anteilen von SH-Netz
 Prüfung von Möglichkeiten zum Verkauf von Windkraftanlagen an Bürger:innen
 Prüfung von Kombikraftwerken
 Erneuerbare Energien für Gemeindehäuser

4. Ausbau von Geh-, Rad- und Verbindungswegen

★★★★☆
 4,7/5 Sterne (49
 Stimmen)

Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes
 Schaffung von Feldwegen abseits der viel befahrenen Straßen
 Erschließung einer Umgehungsstraße zu Plattenhörd und Bahnübergang - Anschluss des Hofes an die Mühlenstraße
 Radweg an der K25
 Schaffung eines Gehweges an der Schrixdorfstraße
 Schaffung eines Radweges an der L187
 Schaffung eines Verbindungsweges von Mohrkirchen nach Hosskoppeln
 Ausbau der Radwege Sörup, Sterup und Scharup Thumbby
 Sanierung des Fahrradweges Richtung Rügge/Ahneby
 Wiederherstellung des Wanderweges nach Baustrup (am Bahndamm)
 Verbreiterung der Bachstraße (bei Kita) für Autodurchfahrt
 Schaffung von Wanderwegen an der Au

5. Maßnahmen und Gemeinschaftsaktionen zum Klimaschutz

★★★★☆
 3,7/5 Sterne (47
 Stimmen)

Imkerworkshop mit Vorträgen von Expert:innen
 Gemeinsames Bepflanzen / Anlegen von Blühstreifen
 Generationengärtnern
 Initiierung eines Nachhaltigkeitsrates / einer Nachhaltigkeitswerkstatt
 Initiierung zero-waste-Initiative
 Selteneres Mähen der Straßenbankette
 Ausweisung von Pachtflächen für Gärten
 Initiierung einer dörflichen Umwelterhebung
 Aufklärungsarbeiten (z.B. Schottergärten)
 Pflanzen- und Saattauch in der Gemeinde
 Unverpackt-Ecke im Tante-Enso Laden
 Etablierung der Corrsiety-App zur Vernetzung
 Vogelwanderungen mit Ulf Martensen

6. Verbesserung und Ausbau des ÖPNV-Angebotes

★★★★☆
 4,5/5 Sterne (54
 Stimmen)

Ausbau des Angebotes Smartes DorfSHUTTEL bis in benachbarte Amtsbereiche
 Verbesserung der Zuverlässigkeit
 Gemeindeübergreifende Fahrten nach Sterup, Sörup und Satrup für Kinder und Jugendliche kostenfrei
 Fahrtzeiten auch nach 19 Uhr
 Busverbindungen auch in den Ferien
 Verbesserung der Verbindung nach Flensburg (in erster Linie durch Bahnhof) sonst durch Busverkehr

7. Attraktivierung des Dorfplatzes

Errichtung einer Tischtennisplatte
 Ausstattung mit Spielgeräten
 Schaffung von Bänken und überdachten Sitzgruppen
 Ausbau der Beleuchtung, Schaffung von Stromanschlüssen
 Schaffung einer Freilichtbühne für kulturelle Veranstaltungen
 Schaffung eines Blumenbeetes oder Kräuterbeetes
 Schaffung einer Grillhütte

★★★★☆
 4,1/5 Sterne (46
 Stimmen)

8. Transparente Informationen und Vernetzungsangebot für die Nachbarschaftshilfe

Schaffung eines (digitalen) schwarzen Brettes, z.B. über Smart City "Dorffunk"
 Verteilung eines Dorfblattes mit Informationen über aktuelle Ereignisse
 Ausbau der gemeindeeigenen Homepage mit das Teilen von Angeboten (Handwerk, Pflege, Ehrenamt, Ernteüberschüsse),
 Hundebetreuung, Fahrten zum Arzt

★★★★☆
 4/5 Sterne (45
 Stimmen)

9. Kapazitätserweiterung der Abwasserentsorgung in Plattenhörn mit Sanierung des Kanalnetzes

Ausbau des Kanalnetzes
 Studie zur Ermittlung des Zustandes des Kanalnetzes

★★★★☆
 3,3/5 Sterne (29
 Stimmen)

10. Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -beruhigung

Aufhebung Bahnübergang Plattenhörn
 Deckenerneuerung L187
 70er Zone auf den umliegenden Landesstraßen bei den Wohnhäusern
 Beruhigung Schrixdorfstraße und Mühlenstraße sowie Hauptstraße
 Schaffung von 30er Zonen bei der Kita und Brombeerstraße
 Verkehrsberuhigung Paradies, Krämersteen, Thiesholzer Weg
 Schaffung eines Winterdienstes auf Geh und Fahrradwegen
 Einbahnstraße Quellenthal
 Erneuerung der Hauptstraße und des Bürgersteigs

★★★★☆
 4,5/5 Sterne (84
 Stimmen)

11. Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs

Förderung von E-Bikes und Lastenfahrrädern
 Schaffung einer Repair-Fahrradwerkstatt
 Ladestation am Enzo oder Bahnübergang

★★★★☆
 3,9/5 Sterne (38
 Stimmen)

12. Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsbildes

Initiierung eines Vorgartenwettbewerbs
 Pflege öffentlicher Grünanlagen
 Pflege der Gehwege

★★★☆☆
 2,8/5 Sterne (33
 Stimmen)

13. Ausbau des Angebots zur Naherholung für Einheimische und Tourist:innen

Schaffung eines Mountain-Bike-Trails durch den Wald
 Schaffung eines Fahrrad-Parcours
 Aufstellen einer Tafel mit Wanderrouten, z.B. im Bürgerpark
 Schaffung eines Trimm-Dich-Pfads
 Aufstellen von Bänken
 Aufstellen von Mülleimern
 Ausbau der Beschilderung an den Wanderwegen
 Aufstellen von Erlebnis- und Bildungsstationen an den Wanderwegen
 Infoschilder an historischen Gebäuden / Schild Dorfeingang Kloster
 Beschilderung der Reiterwege

★★★★☆
 3,5/5 Sterne (38
 Stimmen)

14. Ausbau des Freizeitangebotes

Musikalische Angebote für Kinder
 Initiierung eines Zeltlagers
 Initiierung von Flohmärkten
 Ausbau von Angeboten für Familien
 Lokale Vereine mobilisieren (TSV, DRK, Landjugend)

★★★★☆
 3,5/5 Sterne (37
 Stimmen)

15. Schaffung von Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten

Bäckerei
 Fleischerei
 Drogerie
 Poststelle
 Bemerkung: Der Tante Enso Laden wird bald in Mohrkirch eröffnet!

★★★★☆
 4,7/5 Sterne (47
 Stimmen)

16. Maßnahmen zur Belebung des öffentlichen Dorflebens

Belebung der Vereine für bessere Außenwirkung
 Initiierung einer Straßenolympiade
 Etablierung Gesellschaftsspielnachmittag
 Finanzielle Förderung "Mohrkirch feiert"
 Schaffung eines Treffpunktes / Raumes für Kultur und Veranstaltungen (z.B. am Museumsplatz)

★★★★☆
 4,2/5 Sterne (37
 Stimmen)

17. Etablierung einer Dörfkümmernerin / eines Dörfkümmers

Zur Initiierung von Veranstaltungen
 Einkaufsfahrten/Fahrten zum Arzt für Senior:innen
 Für Fahrgemeinschaften
 Als Ansprechpartner:in für "dieses und jenes"
 Usw...

★★★★☆
 3,3/5 Sterne (32
 Stimmen)

18. Stärkung der Jugendarbeit

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit
 Initiierung eines Kinder- und Jugendbeirates
 Initiierung von Aktionen zum Kennenlernen des Dorfes

★★★★☆
 4/5 Sterne (33
 Stimmen)

19. Straßenbeleuchtung

Ausschalten der Straßenbeleuchtung bei Nacht (im Neubaugebiet)
 Schaffung von Straßenbeleuchtung an Bushaltestellen

★★★★☆
 3,6/5 Sterne (35
 Stimmen)

20. Überführung von Flächen in Permakulturen

Überführung von freien und verfügbaren Flächen in Permakulturen

★★★★☆
 3,6/5 Sterne (26
 Stimmen)

21. Ausbau / Unterstützung der Gaststätte

Erweiterung der Gastronomie um Café / Biergarten
 Renovierung der Gaststätte
 Vergrößerung des Saals
 Errichtung einer Bühne
 Aufstellen eines Getränkeautomats

★★★★☆
 3,3/5 Sterne (33
 Stimmen)

22. Ausbau des Angebotes für Senior:innen

Gemeinsames Spaziergehen
 Schaffung eines Treffpunktes
 Kaffee Torten Treff

★★★★☆
 3,7/5 Sterne (32
 Stimmen)

23. Initiierung eines Projektes zum generationenübergreifendem Wohnen

Initiierung eines Projektes zum generationenübergreifendem Wohnen

★★★★☆
 3,4/5 Sterne (29
 Stimmen)

24. Ausbau des Wochenmarktes

Ausweitung der Öffnungszeiten
 Ausbau des Angebotes

★★★★☆
 3,6/5 Sterne (35
 Stimmen)

25. Etablierung einer Kreativwerkstatt

Mit Veranstaltungen wie Spieleabenden

★★★★☆
 3,3/5 Sterne (26
 Stimmen)

26. Initiierung eines Dorfflohmarktes

Initiierung eines Dorfflohmarktes

★★★★☆
 3,8/5 Sterne (31
 Stimmen)

27. Etablierung einer (mobilen) Hausarztpraxis

Evtl. mit Fachbereichen wie Augenmedizin, Zahnmedizin
 Schaffung Gesundheitszentrum

★★★★☆
 4,4/5 Sterne (32
 Stimmen)

28. Schaffung einer Hundespielwiese

Mit Mülleimern
Hundekotbeutel Spendern
Sitzgelegenheiten

★★★★☆
2,7/5 Sterne (30
Stimmen)

29. Betreutes Wohnen / Tagespflege

Schaffung von Angeboten zum barrierefreien und betreuten Wohnen

★★★★☆
4/5 Sterne (33
Stimmen)

30. Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses

Modernisierung des Gerätehauses auf neue Standards

★★★★☆
4/5 Sterne (31
Stimmen)

31. Nutzung erneuerbarer Energien

Installation von PV-Anlagen auf den Dächern von öffentlichen Gebäuden (bspw. Kita)
Schaffung eines Solarparks

★★★★☆
4,6/5 Sterne (36
Stimmen)

32. Schaffung von Biotopen

Streuobstwiesen
Blumenwiesen
Sinngarten
Bienenwiesen und-Stöcke
Streuobstwiesen nahe der Kita
Kräuter- oder Teeplantage
Regiogarten/-pflanzen
Spendenbäume von Einwohner:innen

★★★★☆
4,4/5 Sterne (39
Stimmen)

33. Entsiegelung der Böden

Durch Rasengittersteine auf Parkplätzen
Vergrößerung der Fugen zwischen den Platten
Bei neuen Baumaßnahmen
Beim Gemeindehaus/Feuerwehrgerätehaus oder der Kita/Sporthalle
Zufahrt Ropa Halle

★★★★☆
3,9/5 Sterne (26
Stimmen)

34. Aufwertungsmaßnahmen für die Sporthalle und Kita Osterholz

Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach sowie Erneuerung des Dachstuhls der Sporthalle
30er Zone und Busschleife an der Kita
Errichtung eines Schwimmbeckens

★★★★☆
4,1/5 Sterne (36
Stimmen)

35. Attraktivierung der Spielplätze

Wiederherstellung des alten Spielplatzers bei der alten Schule
Kindergerechte Gestaltung, Erneuerung des Spielplatzes Quellenthal
Ausstattung des Spielplatzes der neuen Kita

★★★★☆
4/5 Sterne (33
Stimmen)

36. Schaffung eines Wasserrückhaltebeckens zur Wasserspeicherung

Schaffung eines Wasserrückhaltebeckens zur Wasserspeicherung

★★★★☆
4,4/5 Sterne (25
Stimmen)

37. Schaffung von Ladesäulen für E-Autos

Schaffung von Ladesäulen für E-Autos

★★★★☆
2,8/5 Sterne (24
Stimmen)

38. Förderung des Tourismus

Leerstehenden Wohnraum für Ferienwohnungen umgestalten
Schaffung eines Wohnmobilstellplatzes

★★★★☆
2,8/5 Sterne (26
Stimmen)

39. Ausweisung neuer Bauplätze

Beispielsweise in Osterholz
Erweiterung Baugebiet Quellenthal
Um die ehemalige Grundschule

★★★★☆
2,9/5 Sterne (27
Stimmen)

40. Schaffung einer Seilbahn von Sörup nach Süderbrarup mit Halt in Mohrkirch

Schaffung einer Seilbahn von Sörup nach Süderbrarup mit Halt in Mohrkirch

★★★★☆
2,7/5 Sterne (29
Stimmen)

41. Initiierung eins Carsharing-Angebotes

Schaffung eines Carsharing-Angebotes, wie bspw. das "Dörpsmobil"

★★★★☆
3,4/5 Sterne (32
Stimmen)

42. Attraktivierung des Sportplatzes und Modernisierung des Sportlerheims

Aufstellen von Kinderspielgeräten
Modernisierung der Flutlichtanlage auf LED
Schaffung eines Beachvolleyballfeldes
Modernisierung des Sportlerheims und der Umkleieräume, Installation einer PV-Anlage auf dem Dach

★★★★☆
4/5 Sterne (41
Stimmen)

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)



Impressum
Datenschutz

emarkuntrend.de



M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Straße 45
24534 Neumünster
Tel: 04321 965611-16